A. lat. b.
356
Yf

A. lat. b.

356 ff

Cicero

SCHÖNINGHS
Ausgaben lateinischer u. griechischer Klassiker mit Kommentar.

CICEROS VIERTE REDE

GEGEN VERRES

(VON DEN KUNSTRÄUBEREIEN).

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

Dr. MARTIN FICKELSCHERER.

PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1894.

MÜNSTER, OSNABRÜCK UND MAINZ.

387k

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Schöninghs kommentierte Ausgaben

griechischer und lateinischer Klassiker.

Caesaris, C. Iulii, commentarii de bello gallico. Für den Schulgebrauch erklärt von **Dr. H. Walther,** Realgymnasial-Oberlehrer in Grünberg i. Schl. gr. 8°. br.
1. Heft. lib. I u. II nebst Einleitung u. 3 Karten. 104 S. ℳ 1,30.
2. Heft. lib. III und IV nebst 2 Karten und 1 Abbildung. 60 Seiten. ℳ 0,80.
3. Heft. lib. V und VI. 88 Seiten. ℳ 0,80.
4. Heft. lib. VII und VIII. Mit 4 Kärtchen. 124 S. ℳ 1,50.

Ciceros vier Reden gegen Catilina. Nach **Dr. Ferdinand Schultz'** zweiter Ausgabe unter Zugrundelegung des Orelli-Halmschen Textes. 64 Seiten. gr. 8°. br. ℳ 0,50.

— — Reden **pro lege Manilia** und **pro Archia poeta.** 50 S. br. ℳ 0,45.

Ciceros philosophische Schriften in einer Auswahl für Gymnasien. Von **Dr. Karl Tücking,** Gymnasial-Direktor.
I. Band. **Cato major.** 64 Seiten. br. ℳ 0,75.
II. Band. **Laelius.** 76 Seiten. br. ℳ 0,80.
III. Band. **De officiis libri tres.** 204 Seiten. br. ℳ 1,20.

Demosthenes' ausgewählte Staatsreden. Für den Schulgebrauch erklärt v. Dr. Ferd. Roesiger, Prof. am Gymn. Mannheim. I. Bändchen. Die hellenischen Staatsreden: Über die Symmorien für die Freiheit der Rhodier. Für die Megalopoliten. (XIV bis XVI.) 125 Seiten. gr. 8°. br. ℳ 1,00.

Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch erklärt und herausgeg. v. Dr. Paul Dörwald, Oberlehrer. Mit 4 Karten. ℳ 2,00.

Horaz, Oden und Epoden. Für den Schulgebrauch erklärt von Karl K. Küster, Prof. 436 Seiten. gr. 8°. br. ℳ 3,00.

Livii, Titi, ab urbe condita libri. Für den Schulgebrauch erklärt von **Dr. K. Tücking,** Gymnasial-Direktor in Neufs.
Buch I. **2.** verb. Aufl. 144 Seiten. gr. 8°. ℳ. 1,20.
Buch II. 104 Seiten. gr. 8°. ℳ 1,20.
Buch III. 120 Seiten. gr. 8°. ℳ 1,20.
Buch IV. 100 Seiten. gr. 8°. ℳ 1,20.
Buch V. 96 Seiten. gr. 8°. ℳ 1,20.
Buch XXI. **4. verb. Aufl.** 116 Seiten. gr. 8°. ℳ 1,20.
Buch XXII. **3. verb. Aufl.** 120 Seiten. gr. 8°. ℳ 1,20.

Nepos, Cornelius. Für den Schulgebrauch mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von **Dr. G. Gemfs,** Oberlehrer am Kgl. Luisen-Gymn. zu Berlin. 210 Seiten. gr. 8°. br. ℳ 1,20.

Ovidii, P. Nasonis, Metamorphoses. Auswahl für den Schulgebrauch, mit sachlicher Einleitung, erläuternden Anmerkungen und einem Register der Eigennamen von **J. Meuser,** weil. Gymn.-Oberlehrer in Bochum. **5. verbess. Aufl.** Besorgt von **Dr. Egen,** Gymnasiall. zu Münster. br. ℳ 1,60; geb. ℳ 2,00,

CICEROS VIERTE REDE GEGEN VERRES

(VON DEN KUNSTRÄUBEREIEN).

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. MARTIN FICKELSCHERER.

PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1894.

MÜNSTER, OSNABRÜCK UND MAINZ.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Die vorliegende Bearbeitung der vierten Rede Ciceros gegen Verres ist im Unterrichte entstanden und soll ausschliefslich dem Unterrichte dienen. Da die umfangreiche Schrift für die Behandlung in einem Semester ein ziemlich stattliches Pensum ausmacht, so sind die Bemerkungen für das Verständnis einzelner Stellen, bei denen nicht ohne weiteres jeder Schüler befriedigende Auskunft zu geben imstande ist, nicht gespart, vielleicht nach der Ansicht manches Schulmannes zu reichlich bemessen worden. Daneben ist das Augenmerk darauf gerichtet gewesen, für die Meisterschaft Ciceros in der Anordnung und Verarbeitung des Stoffes wie in der Wahl des treffendsten, der augenblicklichen Stimmung am besten entsprechenden Ausdrucks bei dem jugendlichen Leser Verständnis zu erwecken und dadurch dem unter den Schülern vielfach verbreiteten Vorurteile entgegen zu arbeiten, als beruhte die Verherrlichung Ciceros als Stilisten auf urteilslos übernommener und urteilslos dem Lernenden aufgedrängter Schultradition.

Da ferner dem Schüler, der diese Ausgabe benutzt, wohl nur in Ausnahmefällen der Text sämtlicher Verrinen zugänglich ist, so ist statt blofser Verweisung auf Stellen in den anderen Reden das zum Verständnis Nötige und Wissenswerte kurz mitgeteilt worden. Dasselbe ist mit Nachrichten aus solchen Schriftstellern geschehen, die im Gymnasialunterrichte keine Stelle finden.

Die Bemerkungen über Künstler und Kunstwerke, zu denen diese Rede vielfach Anlafs bietet, sind möglichst knapp gehalten worden, weil es gerade bei dieser Seite der Erklärung dem Lehrer anheimgestellt werden mufs,

durch mündliche Erläuterungen, namentlich durch Vorführung geeigneter Anschauungsmittel, das Interesse der Jugend anzuregen.

Zum Schlusse ein Wort der Rechtfertigung für die Anleitung zum Übersetzen einiger Latinismen! Je mehr der lateinische Unterricht seit dem letzten Jahrzehnt in der Stundenzahl verkürzt worden ist, um so unabweisbarer wird die Verpflichtung für den Lehrer, auf Mittel und Wege bedacht zu sein, die Einbufse möglichst auszugleichen. Die einzelnen Regeln sind daher in der Absicht ausgewählt worden, dem Lehrer die Erörterung öfters wiederkehrender sprachlicher Eigentümlichkeiten im Unterrichte dadurch möglichst zu ersparen, dafs der Schüler bereits bei der Vorbereitung damit bekannt gemacht wird und daran eine Beihilfe für die Übersetzung findet. Durch die wiederholten Verweisungen werden sie ihm dann meist so geläufig werden, dafs sie ihm auch für die Übersetzung ins Lateinische gegenwärtig und förderlich sind.

Vollständigkeit konnte dabei weder in den Verweisungen noch in den Regeln erzielt werden. Die elementarsten Regeln, die bereits in den Mittelklassen zur Anwendung kommen, haben keine Berücksichtigung erfahren. Nur solche Eigentümlichkeiten der lateinischen Sprache sind ausgewählt worden, deren Einübung bei den schriftlichen Übungen der Oberklassen ebenso unerläfslich wie mühevoll zu sein pflegt.

Von der Beigabe eines textkritischen Anhanges ist deshalb abgesehen worden, weil diese Ausgabe für Schüler bestimmt ist und keinen Anspruch darauf erhebt, die durch die bisherigen Herausgeber geschaffene Textgestaltung in wesentlichen Punkten zu ändern.

Chemnitz i. S., im Januar 1894.

Der Herausgeber.

Einleitung.

Der Prozefs gegen Verres im Jahre 70 vor Christus ist die erste Veranlassung, bei der wir Cicero als Ankläger kennen lernen, nachdem er bis dahin im Civil- wie im Strafprozesse nur als Verteidiger aufgetreten war.

Sein Gegner C. Verres entstammte einer erst seit kurzer Zeit emporgekommenen adligen Familie. Die wesentlichsten Nachrichten über ihn entnehmen wir den Reden Ciceros. Selbst wenn wir ein gutes Teil davon auf Rechnung gegnerischer Übertreibung setzen wollten, so bleibt doch noch genug übrig, um in dem Angeklagten einen durch und durch verderbten Menschen ohne jegliche Bildung des Herzens und Geistes kennen zu lernen, ein würdiges Mitglied der entarteten römischen Aristokratie.

Gleich bei seinem ersten Auftreten in der Öffentlichkeit zeigte er sich als Dieb und Verräter. Ursprünglich Marianer, als Quästor des Konsuls Cn. Papirius Carbo, ging er bald zur Sullanischen Partei über, ohne indes die ihm anvertraute Kasse an die bisherigen Besitzer abzuliefern. Er unterschlug das Geld und gab dann vor, es in Ariminum gelassen zu haben, weil diese Stadt im Jahre 82 von den Sullanern erobert und geplündert worden war.

Ein schlimmes Vorbild in der Provinzverwaltung fand er in Cn. Dolabella, den er in den Jahren 80 und 79 als Legat nach Cilicien begleitete. Schon damals verübte er in Griechenland und Kleinasien Tempelraub und andere Gewaltthaten, benutzte seine Stellung zu allerhand Unterschleif und Erpressungen, brachte als Nachfolger des verstorbenen Quästors Malleolus dessen Sohn um sein väterliches Vermögen, bewies aber soviel Schamlosigkeit, gegen seinen bisherigen Vorgesetzten als Zeuge in einer Anklage wegen Erpressungen aufzutreten, wodurch es ihm gelang, für seine Person dem gerichtlichen Verfahren zu entgehen.

Mit den nötigen Geldmitteln ausgestattet, verschaffte er sich durch Bestechung der Wähler für das Jahr 74 die Prätur. Nachdem ihm durch das Los die Gerichtsbarkeit in der Stadt zugefallen war, mifsbrauchte er seine Amtsgewalt wiederholt zu ungerechten Entscheidungen. Sehr stattlichen Gewinn brachte ihm ferner die Überwachung und Abnahme öffentlicher Bauten, eine Befugnis, die ihm in Gemeinschaft mit seinem Amtsgenossen P. Caelius übertragen worden war.

Im Jahre 73 ging er als Proprätor nach Sicilien. In der fruchtbaren und reichen Insel erblickte er eine willkommene Beute für seine Habsucht. Hier sprach er Recht nach seinem Gutdünken, wobei er den Löwenanteil an den strittigen Geldern für sich einzog, hier gab er sich ungescheut den schlimmsten Ausschweifungen hin, änderte sogar einmal eigenmächtig den Kalender, indem er fast zwei Monate auswarf, um eine ihm nicht genehme Wahl zu verhindern: kurz, er führte eine Paschawirtschaft, wie sie empörender kaum gedacht werden kann. Gleichzeitig vernachlässigte er seine Pflichten gegen den römischen Staat dadurch in der gröblichsten Weise, dafs er alles verabsäumte, um die Wehrhaftigkeit Siciliens gegen Angriffe der Seeräuber und anderer Feinde zu erhalten oder zu kräftigen.

Besonders auf zwei Gebieten zeigte er seine Habsucht im grofsen, in seiner Verwaltung des Getreidewesens und in seinen Kunsträubereien. Bisher war Sicilien die Kornkammer Roms gewesen. Die Lieferungen der Insel waren derart geregelt, dafs sie teils in Form von Abgaben, teils gegen Bezahlung zu einem vom Staate festgesetzten niedrigen Preise zu leisten waren.

Verres wufste aber dabei die Gemeinden und die einzelnen Grundbesitzer so zu bedrücken und zu übervorteilen, dafs sie lieber ihre Äcker unbebaut liegen liefsen oder verschleuderten, als dafs sie sich weiteren Ungerechtigkeiten und Chikanen aussetzten. Infolge dessen gingen die Erträgnisse des Getreidebaues zu Ungunsten des römischen Staates in der auffälligsten Weise zurück.

Ebenso gewaltthätig verfuhr der Statthalter bei seinen Kunsträubereien. Die Bewohner der Insel, gröfstenteils griechischer Abstammung, teilten mit ihren Stammesgenossen im Mutterlande die Begeisterung für die Schöpfungen der Plastik und der Malerei, und manches Prachtstück in Marmor oder Metall hatte sich im

Besitze einzelner Familien oder ganzer Gemeinden Jahrhunderte lang weiter vererbt, bis es die Aufmerksamkeit und Begehrlichkeit des Machthabers erregte, der dann mit Gewalt oder mit List sein Verlangen danach zu befriedigen wufste.

Zum Unglücke für die schwer heimgesuchte Insel unterblieb die Neubesetzung des Statthalterpostens volle zwei Jahre, da der bereits ernannte Nachfolger Qu. Arrius ein Kommando im Fechter- und Sklavenkriege bekleidete und deshalb vermutlich nicht abkömmlich war. Die Folge davon war, dafs Verres in seinem Treiben noch dreister und offener auftrat. Erst im Jahre 70 wurde er von L. Metellus abgelöst, der anfangs, von dem Gebaren seines Vorgängers betroffen, verschiedene seiner ungerechten Mafsregeln und Entscheidungen aufhob, sich aber bald von ihm bestechen liefs und auf seine Seite trat, namentlich als er die Entdeckung gemacht zu haben glaubte, dafs er mit ihm verwandt sei.

Die Siculer aber wandten sich Hilfe suchend nach Rom. Wohl hatten die Provinzialen sich längst darein gefügt, von den römischen Landpflegern ausgeplündert und übervorteilt zu werden, wohl wufsten sie recht gut, dafs diesen ihre Stellung meist dazu diente, ihre durch den Aufwand für Wahlagitationen zerrütteten Vermögensverhältnisse zu ordnen; diesmal aber, wo das Unrecht so offenkundig zu Tage lag, hofften die Siculer, die sich bisher noch nie über Erpressungen beschwert hatten, ihre Schädenansprüche erfolgreich zu verfechten.

Als Anwalt ersahen sie sich Cicero, der bei ihnen von seiner Quästur her, als Untergebener des Prätors Qu. Peducaeus, noch in gutem Andenken stand, und bestürmten ihn so lange mit ihren Bitten, bis er ihre Sache zu führen versprach. So berichtet er wenigstens selbst darüber. Wahrscheinlicher ist indes, dafs er selbst diese Gelegenheit freudig begrüfste, um für seine eigene Zukunft mit Erfolg thätig zu sein. Da bisher die Übergriffe eines Mitgliedes der Aristokratie schwerlich so offenkundig und schamlos gewesen waren, wie in diesem Falle, so durfte der Ankläger wohl hoffen, dafs die Richter diesmal nicht umhin könnten, einen Angehörigen ihres Standes preiszugeben und zu verurteilen. Dadurch bot sich für Cicero die Aussicht, dem Anwalte des Klägers, dem gefeierten Hortensius, seinem bedeutendsten Nebenbuhler, eine schwere Niederlage zu bereiten. Dazu kam, dafs sein Vorgehen gegen den ungerechten Statthalter den ganzen Stand, dem dieser

angehörte, aufs empfindlichste blofs stellen mufste. Wenn daher der Redner als Antwort auf manchen offenen oder versteckten Angriff gegen seine Person den Beweis führte, wie wenig die Adelspartei noch berechtigt sei, den Alleinbesitz aller Ehrenämter als Vorrecht ihres Standes zu beanspruchen, dafs es vielmehr für sie an der Zeit sei, die Führerschaft im Staate aufzugeben oder wenigstens neidlos mit ehrenhaften und tüchtigen Emporkömmlingen zu teilen, so konnte er des Beifalls der römischen Demokratie und ihrer Gunst bei späteren Bewerbungen sicher sein.

Dafs aufserdem sein eigenes empörtes Rechtsgefühl und sein Mitleid mit den schwer betroffenen Siculern bei seinen Entschliefsungen mitgesprochen haben, wollen wir ihm gern glauben, ebenso dafs es nicht an Bestechungsversuchen des Gegners oder seiner Freunde gefehlt hat, um ihn in seinem Vorhaben wankend zu machen.

Ehe er aber seine Klage erheben konnte, mufste er sich erst die Berechtigung dazu erkämpfen. Ein gewisser Qu. Caecilius Niger, ein ehemaliger Quästor unter Verres, seiner Herkunft nach ein Sikuler, nach anderen Berichten von jüdischer Abstammung, war von seinem früheren Vorgesetzten gewonnen worden, selbst gegen ihn als Ankläger aufzutreten und durch möglichst glimpfliche Schädenansprüche die drohende Gefahr von ihm abzuwenden. Es machte sich demnach ein Vorverfahren, die actio de constituendo actore, nötig, in der Cicero die sogenannte Divinatio in Qu. Caecilium hielt. Der Name dieser Redegattung stammt angeblich daher, dafs die Richter aus den Darlegungen der beiden Gegner „ahnen“ sollten, auf wessen Seite das gröfsere Recht zur Erhebung der Klage zu finden sei.

Die Entscheidung fiel zu gunsten des rechtmäfsigen, von den Geschädigten selbst bestellten Anwaltes aus und dieser reichte nunmehr beim Prätor M'. Acilius Glabrio seine Klageschrift ein, in der er die Verluste der Siculer auf 40 Millionen Sestertien berechnete und dafür eine Entschädigung in der Höhe von hundert Millionen beanspruchte. Die Eröffnung des Verfahrens erfolgte auf Grund der von Sulla erlassenen und nach ihm benannten lex Cornelia de repetundis, durch die alle bisher über Erpressungen gegebenen Gesetze — die lex Calpurnia von 149, eine lex Junia, Acilia, Servilia — aufgehoben oder ergänzt worden waren. Unter anderem scheint von dem Diktator die Verschärfung herzurühren,

dafs als Bufse für die verübten Schädigungen deren zweiundeinhalbfacher Betrag beansprucht werden konnte.

Um nach Sicilien zu reisen und das nötige Beweismaterial an Ort und Stelle zu sammeln, erbat sich Cicero bei der Aufnahme (receptio) seiner Klage durch den Prätor von diesem eine Frist von hundert und zehn Tagen. Sofort versuchten die Gegner durch neue Kniffe zu erreichen, dafs der Prozefs möglichst weit hinausgeschoben wurde. Ein nicht näher bekannter Kläger gab vor, einen ehemaligen Proprätor von Achaja wegen Erpressungen belangen zu wollen, und erbat sich dafür einen Termin in hundertacht Tagen. Kam dieser Fall eher zur Verhandlung, so war wegen der zahlreichen Festtage im letzten Drittel des Jahres und wegen der dadurch veranlafsten Gerichtsferien eine Vertagung der Hauptverhandlung bis ins nächste Jahr zu befürchten. Denn nach den bestehenden Prozefsvorschriften konnte nicht am Schlusse der ersten, sondern erst nach der zweiten Verhandlung, die am übernächsten Gerichtstage stattfand, das Urteil gefällt werden. Für 69 war aber Hortensius zum Konsul designiert, L. Metellus, der Bruder des sicilischen Statthalters, zum Prätor und damit zum Vorsitzenden im Prozesse, dem das Recht zustand, durch Ernennung neuer Richter für die ausgeschiedenen das Kollegium zu ergänzen: Gründe genug für Cicero, um die Erledigung der Sache im laufenden Jahre dringend zu wünschen. Er beeilte sich daher nach Kräften und hatte im Vereine mit seinem Vetter Lucius Cicero, der sich ihm vermutlich als Nebenkläger (subscriptor) angeschlossen hatte, bereits nach fünfzig Tagen auf Sicilien den Stoff für seine Anklage gesammelt. So kam es, dafs er schon für den 5. August den ersten Termin bewilligt erhielt.

An diesem und den folgenden acht Tagen führte er nach kurzer einleitender Rede — der ersten Actio — die gesamten Zeugenaussagen, Urkunden und sonstigen Schriftstücke vor. Bei der zweiten Verhandlung gedachte er in ausführlicher Rede den vernichtenden Schlag gegen den Gegner und dessen Anwalt zu führen. Aber beide hatten angesichts des erdrückenden Anklagematerials ihre Sache verloren gegeben. Vermutlich auf Anraten des Hortensius leistete Verres der Vorladung (comperendinatio) zur Hauptverhandlung nicht Folge und begab sich etwa Ende September freiwillig in die Verbannung, nachdem er wahrscheinlich einen beträchtlichen Teil seines Barvermögens und seiner Kunstschätze

beiseite gebracht hatte. Sein übriger Besitz wurde von Staatswegen versteigert und aus dem Erlöse, soweit es möglich war, den Sikulern Ersatz geleistet. Verres selbst lebte noch bis zum Jahre 43, in dem er, kurze Zeit nach Cicero, den Proskriptionen des Antonius zum Opfer fiel, angeblich weil der Triumvir nach seinen korinthischen Gefäfsen Verlangen getragen hätte.

Cicero wollte indes trotz der Flucht des Angeklagten auf den bei der Hauptverhandlung erhofften Sieg über den Anwalt des Gegners nicht gänzlich verzichten. Er verarbeitete daher den ganzen für den Prozefs gesammelten Stoff in fünf Büchern: de praetura urbana, Vorleben des Angeklagten bis zur sicilischen Statthalterschaft und Ungerechtigkeiten während seiner Amtsführung als städtischer Prätor; de praetura Siciliensi, Rechtsprechung und Verwaltung auf Sicilien; de frumento (Bedrückungen und Betrügereien im Getreidewesen); de signis (Kunsträubereien); de suppliciis (nachlässige und unwürdige Verteidigung der Insel gegen auswärtige Feinde und empörende Hinrichtungen römischer Bürger). Dies alles wird weit ausführlicher behandelt, als es in einer wirklich gehaltenen Rede möglich gewesen wäre, und so bot der Redner seinen Zeitgenossen wie der Nachwelt eine Denkschrift dar, die als Anklage gegen die damalige Provinzverwaltung in solcher Ausführlichkeit in der römischen Litteratur ihres gleichen nicht findet und vollständiger als alle sonstigen Überlieferungen einen Einblick in die Mifsstände und Vergewaltigungen gestattet, unter denen die Unterthanen der Weltbeherrscher zu leiden hatten.

So reichen Stoff zu verarbeiten war gewifs keine leichte Aufgabe. Cicero hat sie aber meisterhaft gelöst. Mit weiser Berechnung giebt er sich den Anschein, als wäre die ganze Rede in Gegenwart des Angeklagten, seines Anwaltes und seiner Gönner vor versammeltem Gerichtshofe gehalten worden. Dadurch schuf er sich die Möglichkeit, bald Verres selbst, bald ein Mitglied der Geschwornen anzureden und dieses für die Sache der mifshandelten Provinz günstig zu stimmen. Geschickt eingestreut findet sich eine Menge von Angriffen gegen die vornehmen Freunde des Statthalters, gegen seine Helfershelfer oder auch gegen den Adel in seiner Gesamtheit. Ebenso glücklich ist die Abwechslung im Tone der Rede, die sich bald in den Ausdrücken sittlicher Entrüstung, bald in denen beifsenden Spottes oder überlegener Ironie bewegt. Auch die Beispiele, die er als Belege für das gewissenlose Treiben

des Angeklagten vorführt, sind so ausgewählt und angeordnet, dafs immer ein neuer Zug oder ein neuer erschwerender Umstand hinzugefügt und dadurch die Aufmerksamkeit des Lesers rege erhalten wird.

Sind demnach die Verrinischen Reden als Glanzleistungen antiker Beredsamkeit zu rühmen, so ist damit doch ihre Bedeutung noch nicht erschöpfend gewürdigt. Ganz besonders wertvoll sind sie als Quelle für die Kenntnis der Zustände auf Sicilien, in einer Zeit, in der die Insel aufgehört hatte, eine selbständige Rolle unter den Mittelmeerstaaten zu spielen, und keine eigene Geschichte mehr besafs. Wir lernen da eine Bevölkerung kennen, die trotz jahrhundertelanger Trennung vom Mutterlande in Vorzügen und Fehlern die griechische Eigenart treu bewahrt und in unverwüstlicher Kraft alle Heimsuchungen durch innere und äufsere Feinde siegreich überstanden hatte, ja sogar zu neuem Wohlstand gelangt war.

Besonders bedeutsam ist die vierte Rede durch ihre Nachrichten über die Vertreter der antiken Kunst und deren Schöpfungen, sowie über die religiösen und politischen Einrichtungen Siciliens, so dafs gerade dieser Abschnitt die Berücksichtigung im Unterrichte verdient, die er bisher gefunden hat und hoffentlich auch in Zukunft finden wird.

M. TULLII CICERONIS
ACTIONIS IN VERREM SECUNDAE
LIBER QUARTUS.
(DE SIGNIS.)

Venio nunc ad istius, quem ad modum ipse appellat, 1
studium, ut amici eius, morbum et insaniam, ut Siculi, 1
latrocinium; ego quo nomine appellem, nescio; rem vobis proponam; vos eam suo, non nominis pondere penditote. Genus ipsum prius cognoscite, iudices; deinde fortasse non magno opere quaeretis, quo id nomine appellandum putetis. Nego in Sicilia tota, tam locupleti, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copiosis, ullum argenteum vas, ullum Corinthium aut Deliacum fuisse, ullam gemmam aut margaritam, quicquam ex auro aut ebore factum, signum ullum aëneum, marmoreum, eburneum, nego ullam picturam neque in tabula neque in textili, quin conquisierit, inspexerit, quod placitum sit, abstulerit. Magnum videor dicere; attendite etiam, quem 2
ad modum dicam. Non enim verbi neque criminis augendi causa complector omnia; cum dico nihil istum eius modi rerum in tota provincia reliquisse, Latine me scitote, non accusatorie loqui. Etiam planius: nihil in aedibus cuiusquam, ne in hospitis quidem, nihil in locis communibus, ne in fanis quidem, nihil apud Siculum, nihil apud civem Romanum, denique nihil istum, quod ad oculos animumque acciderit, neque privati neque publici neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse.

Unde igitur potius incipiam quam ab ea civitate, quae 3
tibi una in amore atque in deliciis fuit? Aut ex quo potius numero quam ex ipsis laudatoribus tuis? Facilius

enim perspicietur, qualis apud eos fueris, qui te oderunt, qui accusant, qui persequuntur, cum apud tuos Mamertinos inveniare inprobissima ratione esse praedatus.

2 C. Heius est Mamertinus (omnes hoc mihi, qui Messanam accesserunt, facile concedunt) omnibus rebus illa in civitate ornatissimus. Huius domus est vel optima Messanae, notissima quidem certe et nostris hominibus apertissima maximeque hospitalis. Ea domus ante istius adventum ornata sic fuit, ut urbi quoque esset ornamento; nam ipsa Messana, quae situ, moenibus portuque ornata sit, ab his rebus, quibus iste delectatur, sane vacua atque
4 nuda est. Erat apud Heium sacrarium magna cum dignitate in aedibus a maioribus traditum perantiquum, in quo signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae non modo istum hominem ingeniosum et intellegentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent, unum Cupidinis marmoreum Praxiteli; nimirum didici etiam, dum in istum inquiro, artificum nomina. Idem, opinor, artifex eiusdem modi Cupidinem fecit illum, qui est Thespiis, propter quem Thespiae visuntur; nam alia visendi causa nulla est. Atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido signa tolleret, hunc marmoreum Cupidinem, quod erat consecratus, non attigit.

3 5 Verum ut ad illud sacrarium redeam, signum erat hoc, quod dico, Cupidinis e marmore; ex altera parte Hercules egregie factus ex aere. Is dicebatur esse Myronis, ut opinor, et certe item . . . Ante hos deos erant arulae, quae cuivis religionem sacrarii significare possent; erant aënea duo praeterea signa non maxima, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant; Canephoroe ipsae vocabantur; sed earum artificem quem? quemnam? Recte admones, Polyclitum esse dicebant. Messanam ut quisque nostrum venerat, haec visere solebat; omnibus haec ad visendum patebant cotidie; domus erat non domino magis
6 ornamento quam civitati. C. Claudius, cuius aedilitatem

magnificentissimam scimus fuisse, usus est hoc Cupidine tam diu, dum forum dis immortalibus populoque Romano habuit ornatum, et, cum esset hospes Heiorum, Mamertini autem populi patronus, ut illis benignis usus est ad commodandum, sic ipse diligens fuit ad reportandum. Nuper homines nobiles eius modi, iudices — sed quid dico 'nuper'? immo vero modo ac plane paulo ante vidimus, qui forum et basilicas non spoliis provinciarum, sed ornamentis amicorum, commodis hospitum, non furtis nocentium ornarent; qui tamen signa atque ornamenta sua cuique reddebant, non ablata ex urbibus sociorum atque amicorum quadridui causa per simulationem aedilitatis domum deinde atque ad suas villas auferebant. Haec 7
omnia, quae dixi, signa, iudices, ab Heio e sacrario Verres abstulit; nullum, inquam, horum reliquit neque aliud ullum tamen praeter unum pervetus ligneum, Bonam Fortunam, ut opinor; eam iste habere domi suae noluit.

Pro deum hominumque fidem! quid hoc est? quae 4
haec causa est, quae ista impudentia? Quae dico signa, ante quam abs te sublata sunt, Messanam cum imperio nemo venit quin viserit. Tot praetores, tot consules in Sicilia cum in pace, tum etiam in bello fuerunt, tot homines cuiusque modi (non loquor de integris, innocentibus, religiosis), tot cupidi, tot improbi, tot audaces, quorum nemo sibi tam vehemens, tam potens, tam nobilis visus est, qui ex illo sacrario quicquam poscere aut tollere aut attingere auderet; Verres, quod ubique erit pulcherrimum, auferet? nihil habere cuiquam praeterea licebit? tot domus locupletissimas domus istius una capiet? Idcirco nemo superiorum attigit, ut hic tolleret? Ideo C. Claudius Pulcher rettulit, ut C. Verres posset auferre? At non requirebat ille Cupido lenonis domum ac meretriciam disciplinam, facile illo sacrario patrio continebatur; Heio se a maioribus relictum esse sciebat in hereditate sacrorum, non quaerebat meretricis heredem.

Sed quid ego tam vehementer invehor? verbo uno 8
repellar. 'Emi', inquit. O, di immortales, praeclaram defensionem! Mercatorem in provinciam cum imperio ac securibus misimus, omnia qui signa, tabulas pictas, omne

argentum, aurum, ebur, gemmas coëmeret, nihil cuiquam relinqueret! Haec enim mihi ad omnia defensio patefieri videtur, emisse. Primum, si id, quod vis, tibi ego concedam, ut emeris, quoniam in toto hoc genere hac una defensione usurus es, quaero, cuius modi tu iudicia Romae putaris esse, si tibi hoc quemquam concessurum putasti, te in praetura atque imperio tot res tam pretiosas, omnes denique res, quae alicuius pretii fuerint, tota ex provincia coëmisse.

5 9 Videte maiorum diligentiam, qui nihildum etiam istius modi suspicabantur, verum tamen ea, quae privatis in rebus accidere poterant, providebant. Neminem, qui cum potestate aut legatione in provinciam esset profectus, tam amentem fore putaverunt, ut emeret argentum (dabatur enim de publico), ut vestem (praebebatur enim legibus), mancipium putarunt, quo et omnes utimur et non praebetur a populo; sanxerunt, ne quis emeret nisi in demortui locum. Si qui Romae esset demortuus? Immo, si quis ibidem. Non enim te instruere domum tuam voluerunt in provincia, sed illum usum provinciae supplere.

10 Quae fuit causa, cur tam diligenter nos in provinciis ab emptionibus removerent? Haec, iudices, quod putabant ereptionem esse, non emptionem, cum venditori suo arbitratu vendere non liceret. In provinciis, intellegebant, si is, qui esset cum imperio ac potestate, quod apud quemque esset, emere vellet idque ei liceret, fore uti, quod quisque vellet, sive esset venale sive non esset, quanti vellet, auferret.

Dicet aliquis: 'Noli isto modo agere cum Verre, noli eius facta ad antiquae religionis rationem exquirere; concede, ut impune emerit, modo ut bona ratione emerit, nihil pro potestate, nihil ab invito, nihil per iniuriam.' Sic agam; si quid venale habuit Heius, si id, quanti aestimabat, tanti vendidit, desino quaerere, cur emeris.

6 11 Quid igitur nobis faciendum est? Num argumentis utendum in re eius modi? Quaerendum, credo, est, Heius iste num aes alienum habuerit, num auctionem fecerit; si fecit, num tanta difficultas eum rei nummariae tenuerit, tanta egestas, tanta vis presserit, ut sacrarium suum

spoliaret, ut deos patrios venderet. At hominem video auctionem fecisse nullam, vendidisse praeter fructus suos nihil umquam, non modo in aere alieno nullo, sed in suis nummis multis esse et semper fuisse; si haec contra, ac dico, essent omnia, tamen illum haec, quae tot annos in familia sacrarioque maiorum fuissent, venditurum non fuisse. Quid, si magnitudine pecuniae persuasum est? Veri simile non est, ut ille homo tam locuples, tam honestus religioni suae monumentisque maiorum pecuniam anteponeret. Sunt ista; verum tamen abducuntur homines 12 non numquam etiam ab institutis suis magnitudine pecuniae. Videamus, quanta ista pecunia fuerit, quae potuerit Heium, hominem maxime locupletem, minime avarum, ab humanitate, a pietate, ab religione deducere. Ita iussisti, opinor, ipsum in tabulas referre: 'Haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti HS sex milibus D Verri vendita.' Sic rettulit. Recita. EX TABULIS. Iuvat me haec praeclara nomina artificum, quae isti ad caelum ferunt, Verris aestimatione sic concidisse. Cupidinem Praxiteli HS MDC! Profecto hinc natum est: 'Malo emere quam rogare.'

7 Dicet aliquis: 'Quid? tu ista permagno aestimas?' 13 Ego vero ad meam rationem usumque meum non aestimo; verum tamen a vobis ita arbitror spectari oportere, quanti haec eorum iudicio, qui studiosi sunt harum rerum, aestimentur, quanti venire soleant, quanti haec ipsa, si palam libereque venirent, venire possent, denique ipse Verres quanti aestimet. Numquam, si denariis CCCC Cupidinem illum putasset, commisisset, ut propter eum in sermonem hominum atque in tantam vituperationem veniret. Quis 14 vestrum igitur nescit, quanti haec aestimentur? In auctione signum aëneum non maximum HS XL M venire non vidimus? Quid? si velim nominare homines, qui aut non minoris aut etiam pluris emerint, nonne possum? Etenim qui modus est in his rebus cupiditatis, idem est aestimationis; difficile est [enim] finem facere pretio, nisi libidini feceris. Video igitur Heium neque voluntate neque difficultate aliqua temporis nec magnitudine pecuniae adductum esse, ut haec signa venderet, teque ista simulatione emptionis

vi, metu, imperio, fascibus ab homine eo, quem una cum ceteris sociis non solum potestati tuae, sed etiam fidei populus Romanus commiserat, eripuisse atque abstulisse.

15 Quid mihi tam optandum, iudices, potest esse in hoc crimine, quam ut haec eadem dicat ipse Heius? Nihil profecto; sed ne difficilia optemus. Heius est Mamertinus; Mamertina civitas istum publice communi consilio sola laudat; omnibus iste ceteris Siculis odio est, ab his solis amatur; eius autem legationis, quae ad istum laudandum missa est, princeps est Heius (etenim est primus civitatis), ne forte, dum publicis mandatis serviat, de pri-

16 vatis iniuriis reticeat. Haec cum scirem et cogitarem, commisi tamen, iudices, Heio, produxi [eum] prima actione, neque id tamen ullo periculo feci. Quid enim poterat Heius respondere, si esset improbus, si sui dissimilis? esse illa signa domi suae, non esse apud Verrem? Qui poterat quicquam eius modi dicere? Ut homo turpissimus esset impudentissimeque mentiretur, hoc diceret, illa se habuisse venalia, eaque sese, quanti voluerit, vendidisse. Homo domi suae nobilissimus, qui vos de religione sua ac dignitate vere existimare maxime vellet, primo dixit se istum publice laudare, quod sibi ita mandatum esset; deinde neque se illa habuisse venalia neque ulla condicione, si, utrum vellet, liceret, adduci umquam potuisse, ut venderet illa, quae in sacrario fuissent a maioribus suis relicta et tradita.

8
17 Quid sedes, Verres? quid expectas? quid te a Centuripina civitate, a Catinensi, ab Halaesina, Tyndaritana, Hennensi, Agyrinensi ceterisque Siciliae civitatibus circumveniri atque opprimi dicis? Tua te altera patria, quem ad modum dicere solebas, Messana circumvenit, tua, inquam, Messana, tuorum adiutrix scelerum, libidinum testis, praedarum ac furtorum receptrix. Adest enim vir amplissimus eius civitatis legatus huius iudicii causa domo missus, princeps laudationis tuae, qui te publice laudat; ita enim mandatum atque imperatum est; tametsi rogatus de cybaea tenetis memoria quid responderit: aedificatam publicis operis publice coactis, eique aedificandae publice Mamertinum senatorem praefuisse. Idem ad vos privatim,

iudices, confugit; utitur hac lege, qua iudicium est, communi arce sociorum. Tametsi lex est de pecuniis repetundis, ille se negat pecuniam repetere, quam ereptam non tanto opere desiderat; sacra se maiorum suorum repetere abs te dicit; deos penatis te patrios reposcit. Ecqui pudor 18
est, ecquae religio, Verres, ecqui metus? Habitasti apud Heium Messanae, res illum divinas apud eos deos in suo sacrario prope cotidiano facere vidisti; non movetur pecunia, denique, quae ornamenti causa fuerunt, non requirit; tibi habe Canephoros, deorum simulacra restitue. Quae quia dixit, quia tempore dato modeste apud vos socius amicusque populi Romani questus est, quia religioni suae non modo in dis patriis repetendis, sed etiam in ipso testimonio ac iure iurando proximus fuit, hominem missum ab isto scitote esse Messanam de legatis unum, illum ipsum, qui navi istius aedificandae publice praefuit, qui a senatu peteret, ut Heius adficeretur ignominia.

Homo amentissime, quid putasti? impetraturum te? 9
quanti is a civibus suis fieret, quanti auctoritas eius ha- 19
beretur, ignorabas? Verum fac te impetravisse, fac aliquid gravius in Heium statuisse Mamertinos; quam putas auctoritatem laudationis eorum futuram, si in eum, quem constet verum pro testimonio dixisse, poenam constituerint? Tametsi quae est ista laudatio, cum laudator interrogatus laedat necesse est? Quid? isti laudatores tui nonne testes mei sunt? Heius est laudator; laesit gravissume. Producam ceteros; reticebunt, quae poterunt, libenter, dicent, quae necesse erit, ingratiis. Negent isti onerariam navem maximam aedificatam esse Messanae? Negent, si possunt. Negent ei navi faciundae senatorem Mamertinum publice praefuisse? Utinam negent! Sunt etiam cetera; quae malo integra reservare, ut quam minimum dem illis temporis ad meditandum confirmandumque periurium. Haec 20
tibi laudatio procedat in numerum: hi te homines auctoritate sua sublevent, qui te neque debent adiuvare, si possint, neque possunt, si velint; quibus tu privatim iniurias plurimas contumeliasque inposuisti, quo in oppido multas familias totas in perpetuum infamis tuis stupris flagitiisque fecisti. At publice commodasti. Non sine magno

quidem rei publicae provinciaeque Siciliae detrimento. Tritici modium LX milia empta populo Romano dare debebant et solebant; abs te solo remissum est. Res publica detrimentum fecit, quod per te imperii ius in una civitate imminutum est; Siculi, quod ipsum non de summa frumenti detractum est, sed translatum in Centuripinos et Halaesinos, immunis populos, et hoc plus inpositum,
21 quam ferre possent. Navem imperare ex foedere debuisti; remisisti in triennium; militem nullum umquam poposcisti per tot annos. Fecisti item, ut praedones solent; qui cum hostes communes sint omnium, tamen aliquos sibi instituunt amicos, quibus non modo parcant, verum etiam praeda quos augeant, et eos maxime, qui habent oppidum oportuno loco, quo saepe adeundum sit navibus, non numquam etiam necessario.

10 22 Phaselis illa, quam cepit P. Servilius, non fuerat urbs antea Cilicum atque praedonum; Lycii illam, Graeci homines, incolebant. Sed quod erat eius modi loco atque ita proiecta in altum, ut et exeuntes e Cilicia praedones saepe ad eam necessario devenirent, et, cum se ex hisce locis reciperent, eodem deferrentur, adsciverunt sibi illud oppidum piratae primo commercio, deinde etiam societate. Mamertina civitas improba antea non erat; etiam erat inimica improborum, quae C. Catonis, illius qui consul fuit, impedimenta retinuit. At cuius hominis! Clarissimi ac potentissimi; qui tamen cum consul fuisset, condemnatus est. Ita C. Cato, duorum hominum clarissimorum nepos, L. Pauli et M. Catonis, et P. Africani sororis filius . . . quo damnato tum, cum severa iudicia fiebant, HS IIII milibus lis aestimata est. Huic Mamertini irati fuerunt, qui maiorem sumptum, quam quanti Catonis lis aestimata
23 est, in Timarchidi prandium saepe fecerunt. Verum haec civitas isti praedoni ac piratae Siciliensi Phaselis fuit; huc omnia undique deferebantur, apud istos relinquebantur; quod celari opus erat, habebant sepositum et reconditum; per istos, quae volebat, clam imponenda, occulte exportanda curabat; navem denique maximam, quam onustam furtis in Italiam mitteret, apud istos faciundam aedificandamque curavit; pro hisce rebus vacatio data est ab

isto sumptus, laboris, militiae, rerum denique omnium; per triennium soli non modo in Sicilia, verum, ut opinio mea fert, his quidem temporibus in omni orbe terrarum vacui, expertes, soluti ac liberi fuerunt ab omni sumptu, molestia, munere. Hinc illa Verrīa nata sunt, quod in 24
convivium Sex. Cominium protrahi iussit, in quem scyphum de manu iacere conatus est, quem obtorta gula de convivio in vincla atque in tenebras abripi iussit; hinc illa crux, in quam iste civem Romanum multis inspectantibus sustulit, quam non ausus est usquam defigere nisi apud eos, quibuscum omnia scelera sua ac latrocinia communicavit.

Laudatum etiam vos quemquam venitis? Qua auctori- 11
tate? Utrum quam apud senatum an quam apud populum Romanum habere debetis?

Ecqua civitas est non in provinciis nostris, verum in 25
ultimis nationibus aut tam potens aut tam libera aut etiam tam immanis ac barbara, rex denique ecquis est, qui senatorem populi Romani tecto ac domo non invitet? qui honos non homini solum habetur, sed primum populo Romano, cuius beneficio nos in hunc ordinem venimus, deinde ordinis auctoritati, quae nisi gravis erit apud socios et exteras nationes, ubi erit imperii nomen et dignitas? Mamertini me publice non invitarunt. Me cum dico, leve est; senatorem populi Romani si non invitarunt, honorem debitum detraxerunt non homini, sed ordini. Nam ipsi Tullio patebat domus locupletissima et amplissima Cn. Pompei Basilisci, quo, etiamsi esset invitatus a vobis, tamen devertisset; erat etiam Percenniorum, qui nunc item Pompeii sunt, domus honestissima, quo Lucius frater meus summa illorum voluntate devertit. Senator populi Romani, quod in vobis fuit, in vestro oppido iacuit et pernoctavit in publico. Nulla hoc civitas umquam alia commisit. 'Amicum enim nostrum in iudicium vocabas.' Tu, quid ego privatim negotii geram, interpretabere imminuendo honore senatorio? Verum haec tum queremur, si quid 26
de vobis per eum ordinem agetur, qui ordo a vobis adhuc solis contemptus est. In populi Romani quidem conspectum quo ore vos commisistis? nec prius illam crucem,

quae etiam nunc civis Romani sanguine redundat, quae fixa est ad portum urbemque vestram, revellistis neque in profundum abiecistis locumque illum omnem expiastis, quam Romam atque in horum conventum adiretis? In Mamertinorum solo foederato atque pacato monumentum istius crudelitatis constitutum est. Vestrane urbs electa est, ad quam quicumque adirent ex Italia, crucem civis Romani prius quam quemquam amicum populi Romani viderent? quam vos Reginis, quorum civitati invidetis, itemque incolis vestris, civibus Romanis, ostendere soletis, quo minus sibi adrogent minusque vos despiciant, cum videant ius civitatis illo supplicio esse mactatum.

12 27 Verum haec emisse te dicis. Quid? illa Attalica tota Sicilia nominata ab eodem Heio [peripetasmata] emere oblitus es? Licuit eodem modo, ut signa. Quid enim actum est? an litteris pepercisti? Verum hominem amentem hoc fugit: minus clarum putavit fore, quod de armario, quam quod de sacrario esset ablatum. At quo modo abstulit? Non possum dicere planius, quam ipse apud vos dixit Heius. Cum quaesissem, num quid aliud de bonis eius pervenisset ad Verrem, respondit istum ad se misisse, ut sibi mitteret Agrigentum peripetasmata. Quaesivi, misissetne; respondit, id quod necesse erat, se dicto audientem fuisse praetori, misisse. Rogavi, pervenissentne Agrigentum; dixit pervenisse. Quaesivi, quem ad modum revertissent; negavit adhuc revertisse. Risus 28 populi atque admiratio omnium vestrum facta est. Hic tibi in mentem non venit iubere, ut haec quoque referret HS VI milibus D se tibi vendidisse? Metuisti, ne aes alienum tibi cresceret, si HS VI milibus D tibi constarent ea, quae tu facile posses vendere HS ducentis milibus? Fuit tanti, mihi crede; haberes, quod defenderes; nemo quaereret, quanti illa res esset; si modo te posses dicere emisse, facile, cui velles, tuam causam et factum probares; nunc de peripetasmatis quem ad modum te expedias, non habes.

29 Quid? a Phylarcho Centuripino, homine locuplete ac nobili, phaleras pulcherrime factas, quae regis Hieronis fuisse dicuntur, utrum tandem abstulisti an emisti? In Sicilia quidem cum essem, sic a Centuripinis, sic a ceteris

audiebam (non enim parum res erat clara); tam te has phaleras a Phylarcho Centuripino abstulisse dicebant, quam alias item nobiles ab Aristo Panhormitano, quam tertias a Cratippo Tyndaritano. Etenim si Phylarchus vendidisset, non ei, posteaquam reus factus es, redditurum te promisisses. Quod quia vidisti plures scire, cogitasti, si ei reddidisses, te minus habiturum, rem nihilo minus testatam futuram; non reddidisti. Dixit Phylarchus pro testimonio se, quod nosset tuum istum morbum, ut amici tui appellant, cupisse te celare de phaleris; cum abs te appellatus esset, negasse habere sese; apud alium quoque eas habuisse depositas, ne qua invenirentur; istius tantam fuisse sagacitatem, ut eas per illum ipsum inspiceret, ubi erant depositae; tum se deprensum negare non potuisse; ita ab se invito phaleras ablatas gratis.

13 30 Iam, ut haec omnia reperire ac perscrutari solitus sit, iudices, est operae pretium cognoscere. Cibyratae sunt fratres quidam, Tlepolemus et Hiero, quorum alterum fingere opinor e cera solitum esse, alterum esse pictorem. Hosce opinor, Cibyrae cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis, veritos poenam iudicii ac legis domo profugisse. Quod Verrem artificii sui cupidum cognoverant tum, cum iste, id quod ex testibus didicistis, Cibyram cum inanibus syngraphis venerat, domo fugientes ad eum se exules, cum iste esset in Asia, contulerunt. Habuit eos secum illo tempore et in legationis praedis atque furtis multum illorum opera consilioque usus est. Hi sunt illi, quibus in tabulis refert sese Q. Tadius 31 dedisse iussu istius 'Graecis pictoribus'. Eos iam bene cognitos et re probatos secum in Siciliam duxit. Quo posteaquam venerunt, mirandum in modum (canes venaticos diceres) ita odorabantur omnia et pervestigabant, ut, ubi quidque esset, aliqua ratione invenirent. Aliud minando, aliud pollicendo, aliud per servos, aliud per liberos, per amicum aliud, aliud per inimicum inveniebant; quicquid illis placuerat, perdendum erat. Nihil aliud optabant, quorum poscebatur argentum, nisi ut id Hieroni et Tlepolemo displiceret.

14 32 Verum mehercule hoc, iudices, dicam. Memini Pam-

philum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste ab sese hydriam Boëthi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eius modi, quod sibi a patre et a maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus, a se esset ablatum. 'Cum sederem', inquit, 'domi tristis, accurrit Venerius; iubet me scyphos sigillatos ad praetorem statim adferre. Permotus sum', inquit; 'binos habebam; iubeo promi utrosque, ne quid plus mali nasceretur, et mecum ad praetoris domum ferri. Eo cum venio, praetor quiescebat; fratres illi Cibyratae inambulabant. Qui me ubi viderunt: "Ubi sunt, Pamphile", inquiunt, "scyphi?" Ostendo tristis; laudant. Incipio queri me nihil habiturum, quod alicuius esset pretii, si etiam scyphi essent ablati. Tum illi, ubi me conturbatum vident: "Quid vis nobis dare, ut isti abs te ne auferantur?" Ne multa, HS M me', inquit, 'poposcerunt; dixi me daturum. Vocat interea praetor, poscit scyphos.' Tum illos coepisse praetori dicere putasse se, id quod audissent, alicuius pretii scyphos esse Pamphili; luteum negotium esse, non dignum, quod in suo argento Verres haberet. Ait ille idem sibi videri. Ita Pamphilus scyphos optimos aufert.

33 Et mehercule ego antea, tametsi hoc nescio quid nugatorium sciebam esse, ista intellegere, tamen mirari solebam istum in his ipsis rebus aliquem sensum habere, quem scirem nulla in re quicquam simile hominis habere. Tum primum intellexi ad eam rem istos fratres Cibyratas fuisse, ut iste in furando manibus suis, oculis illorum uteretur. At ita studiosus est huius praeclarae existimationis, ut putetur in hisce rebus intellegens esse, ut nuper (videte hominis amentiam), posteaquam est comperendinatus, cum iam pro damnato mortuoque esset, ludis Circensibus mane apud L. Sisennam, virum primarium, cum essent triclinia strata argentumque expositum in aedibus, cum pro dignitate L. Sisennae domus esset plena hominum honestissimorum, accessit ad argentum, contemplari unum quidque otiose et considerare coepit. Mirari stultitiam alii, quod

in ipso iudicio eius ipsius cupiditatis, cuius insimularetur, suspicionem augeret, alii amentiam, cui comperendinato, cum tam multi testes dixissent, quicquam illorum veniret in mentem. Pueri autem Sisennae, credo, qui audissent, quae in istum testimonia essent dicta, oculos de isto nusquam deicere neque ab argento digitum discedere. Est 34
boni iudicis parvis ex rebus coniecturam facere unius cuiusque et cupiditatis et continentiae. Qui reus, et reus lege comperendinatus, re et opinione hominum paene damnatus, temperare non potuerit, maximo conventu quin L. Sisennae argentum tractaret et consideraret, hunc praetorem in provincia quisquam putabit a Siculorum argento cupiditatem aut manus abstinere potuisse?

Verum uti Lilybaeum, unde digressa est oratio, reverta- 16
tur, Diocles est, Pamphili gener, illius a quo hydria 35
ablata est, Popilius cognomine. Ab hoc abaci vasa omnia, ut exposita fuerunt, abstulit. Dicat se licet emisse; etenim hic propter magnitudinem furti sunt, ut opinor, litterae factae. Iussit Timarchidem aestimare argentum, quo modo qui umquam tenuissime in donationem histrionum aestimavit. Tametsi iam dudum ego erro, qui tam multa de tuis emptionibus verba faciam et quaeram, utrum emeris necne et quo modo et quanti emeris, quod verbo transigere possum. Ede mihi scriptum, quid argenti in provincia Sicilia pararis, unde quidque aut quanti emeris. Quid fit? Quamquam non debebam ego abs te has lit- 36
teras poscere; me enim tabulas tuas habere et proferre oportebat. Verum negas te horum annorum aliquot confecisse. Compone hoc, quod postulo, de argento, de reliquo videro. 'Nec scriptum habeo nec possum edere.' Quid futurum igitur est? quid existimas hosce iudices facere posse? Domus plena signorum pulcherrimorum iam ante praeturam, multa ad villas tuas posita, multa deposita apud amicos, multa aliis data atque donata; tabulae nullum indicant emptum. Omne argentum ablatum ex Sicilia est, nihil cuiquam, quod suum dici vellet, relictum. Fingitur improba defensio, praetorem omne id argentum coëmisse; tamen id ipsum tabulis demonstrari non potest. Si, quas tabulas profers, in his, quae habes, quo modo

habeas, scriptum non est, horum autem temporum, cum te plurimas res emisse dicis, tabulas omnino nullas profers, nonne te et prolatis et non prolatis tabulis condemnari necesse est?

17 37 Tu a M. Caelio, equite Romano, lectissimo adulescente, quae voluisti, Lilybaei abstulisti, tu C. Cacurii, prompti hominis et experientis et in primis gratiosi, supellectilem omnem auferre non dubitasti, tu maximam et pulcherrimam mensam citream a Q. Lutatio Diodoro, qui Q. Catuli beneficio ab L. Sulla civis Romanus factus est, omnibus scientibus Lilybaei abstulisti. Non tibi obicio, quod hominem dignissimum tuis moribus, Apollonium, Niconis filium, Drepanitanum, qui nunc A. Clodius vocatur, omni argento optime facto spoliasti ac depeculatus es; taceo. Non enim putat ille sibi iniuriam factam, propterea quod homini iam perdito et collum in laqueum inserenti subvenisti, cum pupillis Drepanitanis bona patria erepta cum illo partitus es; gaudeo etiam, si quid ab eo abstulisti, et abs te nihil rectius factum esse dico. Ab Lysone vero Lilybaetano, primo homine, apud quem deversatus es, Apollinis signum ablatum certe non oportuit. Dices te emisse. Scio, HS M. 'Ita opinor.' Scio, inquam. 'Proferam litteras.' Tamen id factum non oportuit. A pupillo Heio, cui C. Marcellus tutor est, a quo pecuniam grandem eripueras, scaphia cum emblematis Lilybaei utrum empta esse dicis an confiteris erepta?

38 Sed quid ego istius in eius modi rebus mediocris iniurias colligo, quae tantum modo in furtis istius et damnis eorum, a quibus auferebat, versatae esse videantur? Accipite, si voltis, iudices, rem eius modi, ut amentiam singularem et furorem iam, non cupiditatem eius perspicere
18 possitis. Melitensis Diodorus est, qui apud vos antea testimonium dixit. Is Lilybaei multos iam annos habitat, homo et domi nobilis et apud eos, quo se contulit, propter virtutem splendidus et gratiosus. De hoc Verri dicitur habere eum perbona toreumata; in his pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. Quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut

Diodorum ad se vocaret ac posceret. Ille, qui illa non invitus haberet, respondit Lilybaei se non habere, Melitae apud quendam propinquum suum reliquisse. Tum iste 39
continuo mittit homines certos Melitam, scribit ad quosdam Melitenses, ut ea vasa perquirant, rogat Diodorum, ut ad illum propinquum suum det litteras; nihil ei longius videbatur, quam dum illud videret argentum. Diodorus, homo frugi ac diligens, qui sua servare vellet, ad propinquum suum scribit, ut iis, qui a Verre venissent, responderet illud argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum. Ipse interea recedit; abesse a domo paulisper maluit quam praesens illud optime factum argentum amittere. Quod ubi iste audivit, usque eo commotus est, ut sine ulla dubitatione insanire omnibus ac furere videretur. Quia non potuerat eripere argentum ipse, a Diodoro erepta sibi vasa optime facta dicebat; minitari absenti Diodoro, vociferari palam, lacrimas interdum vix tenere. Eriphylam accepimus in fabulis ea cupiditate, ut, cum vidisset monile, ut opinor, ex auro et gemmis, pulchritudine eius incensa salutem viri proderet. Similis istius cupiditas, hoc etiam acrior atque insanior, quod illa cupiebat id, quod viderat, huius libidines non solum oculis, sed etiam auribus excitabantur.

Conquiri Diodorum tota provincia iubet. Ille ex Si- 19 40
cilia iam castra commoverat et vasa collegerat. Homo, ut aliquo modo in provinciam illum revocaret, hanc excogitat rationem, si haec ratio potius quam amentia nominanda est. Apponit de suis canibus quendam, qui dicat se Diodorum Melitensem rei capitalis reum velle facere. Primo mirum omnibus videri Diodorum reum, hominem quietissimum, ab omni non modo facinoris, verum etiam minimi errati suspicione remotissimum; deinde esse perspicuum fieri omnia illa propter argentum. Iste non dubitat iubere nomen referri, et tum primum opinor istum absentis nomen recepisse. Res clara Sicilia tota, propter 41
caelati argenti cupiditatem reos fieri rerum capitalium, neque solum reos fieri, sed etiam absentis. Diodorus Romae sordidatus circum patronos atque hospites cursare, rem omnibus narrare. Litterae mittuntur isti a patre

vehementes, ab amicis item, videret, quid ageret de Diodoro, quo progrederetur; rem claram esse et invidiosam; insanire hominem, periturum hoc uno crimine, nisi cavisset. Iste etiam tum patrem, si non in parentis, at in hominum numero putabat; ad iudicium nondum se satis instruxerat; primus annus erat provinciae, non, ut in Sthenio, iam refertus pecunia. Itaque furor eius paululum non pudore, sed metu ac timore repressus est. Condemnare Diodorum non audet absentem, de reis eximit. Diodorus interea praetore isto prope triennium provincia
42 domoque caruit. Ceteri non solum Siculi, sed etiam cives Romani hoc statuerant, quoniam iste tantum cupiditate progrederetur, nihil esse, quod quisquam putaret se, quod isti paulo magis placeret, conservare aut domi retinere posse; postea vero quam intellexerunt isti virum fortem, quem summe provincia expectabat, Q. Arrium, non succedere, statuerunt nihil se tam clausum neque tam reconditum posse habere, quod non istius cupiditati apertissimum promptissimumque esset.

Tum iste ab equite Romano splendido et gratioso, Cn. Calidio, cuius filium sciebat senatorem populi Romani et iudicem esse, eculeos argenteos nobiles, qui Q. Maximi
43 fuerant, aufert. Imprudens huc incidi, iudices; emit enim, non abstulit; nollem dixisse; iactabit se et in his equitabit eculeis. 'Emi, pecuniam solvi.' Credo. 'Etiam tabulae proferentur.' Est tanti; cedo tabulas. Dilue sane crimen hoc Calidianum, dum ego tabulas aspicere possim. Verum tamen quid erat, quod Calidius Romae quereretur se, cum tot annos in Sicilia negotiaretur, a te solo ita esse contemptum, ita despectum, ut etiam una cum ceteris Siculis despoliaretur? Si emeras, quid erat, quod confirmabat se abs te argentum esse repetiturum, si id tibi sua voluntate vendiderat? Tu porro posses facere, ut Cn. Calidio non redderes? praesertim cum is L. Sisenna, defensore tuo, tam familiariter uteretur, et cum ceteris
44 familiaribus Sisennae reddidisses. Denique non opinor negaturum esse te homini honesto, sed non gratiosiori, quam Cn. Calidius est, L. Curidio, te argentum per Potamonem, amicum tuum, reddidisse. Qui quidem ceterorum

causam apud te difficiliorem fecit. Nam cum te compluribus confirmasses redditurum, posteaquam Curidius pro testimonio dixit te sibi reddidisse, finem reddendi fecisti, quod intellexisti praeda te de manibus amissa testimonium tamen effugere non posse. Cn. Calidio, equiti Romano, per omnis alios praetores licuit habere argentum bene factum, licuit posse domesticis copiis, cum magistratum aut aliquem superiorem invitasset, ornare et apparare convivium. Multi domi Cn. Calidi cum potestate atque imperio fuerunt; nemo inventus est tam amens, qui illud argentum tam praeclarum ac tam nobile eriperet, nemo tam audax, qui posceret, nemo tam impudens, qui postularet, ut venderet. Superbum est enim, iudices, et non ferendum dicere praetorem in provincia homini honesto, locupleti, splendido: 'Vende mihi vasa caelata'; hoc est enim dicere: 'Non es dignus tu, qui habeas, quae tam bene facta sunt, meae dignitatis ista sunt'. Tu dignior, Verres, quam Calidius? qui (ut non conferam vitam neque existimationem tuam cum illius; neque enim est conferenda; hoc ipsum conferam, quo tu te superiorem fingis) quod HS ccc milia divisoribus, ut praetor renuntiarere, dedisti, trecenta accusatori, ne tibi odiosus esset, ea re contemnis equestrem ordinem et despicis? ea re tibi indignum visum est quicquam, quod tibi placeret, Calidium potius habere quam te? 21 46

Iactat se iam dudum de Calidio, narrat omnibus emisse se. Num etiam de L. Papinio, viro primario, locupleti honestoque equite Romano, turibulum emisti? qui pro testimonio dixit te, cum inspiciendum poposcisses, evolso emblemate remisisse; ut intellegatis in homine intellegentiam esse, non avaritiam, artificii cupidum, non argenti fuisse. Nec solum in Papinio fuit hac abstinentia; tenuit hoc institutum in turibulis omnibus, quaecumque in Sicilia fuerunt. Incredibile est autem, quam multa et quam praeclara fuerint. Credo tum, cum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia fuisse in ea insula. Nam domus erat ante istum praetorem nulla paulo locupletior, qua in domo haec non essent, etiamsi praeterea nihil esset argenti, patella grandis cum sigillis ac simulacris

deorum, patera, qua mulieres ad res divinas uterentur, turibulum. Erant autem haec omnia antiquo opere et summo artificio facta, ut hoc liceret suspicari, fuisse aliquando apud Siculos peraeque pro portione cetera, sed, quibus multa fortuna ademisset, tamen apud eos remansisse ea, quae religio retinuisset. Dixi, iudices, multa fuisse fere apud omnes Siculos; ego idem confirmo nunc ne unum quidem esse. Quid hoc est? quod hoc monstrum, quod prodigium in provinciam misimus? Nonne vobis id egisse videtur, ut non unius libidinem, non suos oculos, sed omnium cupidissimorum insanias, cum Romam revertisset, expleret? Qui simul atque in oppidum quodpiam venerat, immittebantur illi continuo Cibyratici canes, qui investigabant et perscrutabantur omnia. Si quod erat grande vas et maius opus inventum, laeti adferebant; si minus eius modi quidpiam venari potuerant, illa quidem certe pro lepusculis capiebantur, patellae, paterae, turibula. Hic quos putatis fletus mulierum, quas lamentationes fieri solitas esse in hisce rebus? quae forsitan vobis parva esse videantur, sed magnum et acerbum dolorem commovent, mulierculis praesertim, cum eripiuntur e manibus ea, quibus ad res divinas uti consuerunt, quae a suis acceperunt, quae in familia semper fuerunt.

47

22 48 Hic nolite expectare, dum ego haec crimina agam ostiatim, ab Aeschylo Tyndaritano istum pateram abstulisse, a Thrasone item Tyndaritano patellam, a Nymphodoro Agrigentino turibulum. Cum testes ex Sicilia dabo, quem volet ille eligat, quem ego interrogem de patellis, pateris, turibulis; non modo oppidum nullum, sed ne domus quidem ulla paulo locupletior expers huius iniuriae reperietur. Qui cum in convivium venisset, si quicquam caelati aspexerat, manus abstinere, iudices, non poterat. Cn. Pompeius est, Philo qui fuit, Tyndaritanus. Is cenam isti dabat apud villam in Tyndaritano. Fecit, quod Siculi non audebant; ille, civis Romanus quod erat, impunius id se facturum putavit; apposuit patellam, in qua sigilla erant egregia. Iste continuo ut vidit, non dubitavit illud insigne penatium hospitaliumque deorum ex hospitali mensa tollere, sed tamen, quod ante de istius abstinentia dixeram,

sigillis avolsis reliquum argentum sine ulla avaritia reddidit. Quid? Eupolemo Calactino, homini nobili, Lucullorum 49
hospiti ac perfamiliari, qui nunc apud exercitum cum L. Lucullo est, non idem fecit? Cenabat apud eum; argentum ille ceterum purum adposuerat, ne purus ipse relinqueretur, duo pocula non magna, verum tamen cum emblemate. Hic tamquam festivum acroama, ne sine corollario de convivio discederet, ibidem convivis spectantibus emblemata evellenda curavit.

Neque ego nunc istius facta omnia enumerare conor, neque opus est nec fieri ullo modo potest; tantum unius cuiusque de varia improbitate generis indicia apud vos et exempla profero. Neque enim ita se gessit in his rebus, tamquam rationem aliquando esset redditurus, sed prorsus ita, quasi aut reus numquam esset futurus aut, quo plura abstulisset, eo minore periculo in iudicium venturus esset; qui haec, quae dico, iam non occulte, non per amicos atque interpretes, sed palam de loco superiore ageret, pro imperio et potestate.

23

Catinam cum venisset, oppidum locuples, honestum, 50
copiosum, Dionysiarchum ad se proagorum, hoc est summum magistratum, vocari iubet; ei palam imperat, ut omne argentum, quod apud quemque esset Catinae, conquirendum curaret et ad se adferendum. Phylarchum Centuripinum, primum hominem genere, virtute, pecunia, non hoc idem iuratum dicere audistis, sibi istum negotium dedisse atque imperasse, ut Centuripinis, in civitate totius Siciliae multo maxima et locupletissima, omne argentum conquireret et ad se comportari iuberet? Agyrio similiter istius imperio vasa Corinthia per Apollodorum, quem testem audistis, Syracusas deportata sunt. Illa vero optima, quod, 51
cum Haluntium venisset praetor laboriosus et diligens, ipse in oppidum noluit accedere, quod erat difficili ascensu atque arduo, Archagathum Haluntinum, hominem non solum domi, sed tota Sicilia in primis nobilem, vocari iussit. Ei negotium dedit, ut quicquid Haluntii esset argenti caelati aut si quid etiam Corinthiorum, id omne statim ad mare ex oppido deportaretur. Escendit in oppidum Archagathus. Homo nobilis, qui a suis amari et

diligi vellet, ferebat graviter illam sibi ab isto provinciam datam nec, quid faceret, habebat; pronuntiat, quid sibi imperatum esset, iubet omnis proferre, quod haberent. Metus erat summus; ipse enim tyrannus non discedebat longius; Archagathum et argentum in lectica cubans ad
52 mare infra oppidum expectabat. Quem concursum in oppido factum putatis, quem clamorem, quem porro fletum mulierum? qui videret, equum Troianum introductum, urbem captam diceret. Efferri sine thecis vasa, extorqueri alia e manibus mulierum, effringi multorum fores, revelli claustra. Quid enim putatis? Scuta si quando conquiruntur a privatis in bello ac tumultu, tamen homines inviti dant, etsi ad salutem communem dari sentiunt, ne quem putetis sine maximo dolore argentum caelatum domo, quod alter eriperet, protulisse. Omnia deferuntur. Cibyratae fratres vocantur; pauca improbant; quae probarant, iis crustae aut emblemata detrahebantur. Sic Haluntini excussis deliciis cum argento puro domum revertuntur.

24 Quod umquam, iudices, huiusce modi everriculum ulla
53 in provincia fuit? Avertere aliquid de publico quam obscurissime per magistratum solebant; etiam cum aliquid a privato nonnumquam, occulte auferebant, et ii tamen condemnabantur. Et, si quaeritis, ut ipse de me detraham, illos ego accusatores puto fuisse, qui eius modi hominum furta odore aut aliquo leviter presso vestigio persequebantur. Nam nos quidem quid facimus in Verre, quem in luto volutatum totius corporis vestigiis invenimus? Permagnum est in eum dicere aliquid, qui praeteriens lectica paulisper deposita non per praestigias, sed palam per potestatem uno imperio ostiatim totum oppidum compilaverit. Ac tamen, ut posset dicere se emisse, Archagatho imperat, ut illis aliquid, quorum argentum fuerat, numulorum dicis causa daret. Invenit Archagathus paucos, qui vellent accipere; iis dedit. Eos nummos tamen iste Archagatho non reddidit. Voluit Romae repetere Archagathus; Cn. Lentulus Marcellinus dissuasit, sicut ipsum dicere audistis. Recita. ARCHAGATHI ET LENTULI TESTIMONIUM.

54 Et ne forte hominem existimetis hanc tantam vim

emblematum sine causa coacervare voluisse, videte, quanti vos, quanti existimationem populi Romani, quanti leges et iudicia, quanti testis Siculos negotiatoresque fecerit. Posteaquam tantam multitudinem collegerat emblematum, ut ne unum quidem cuiquam reliquisset, instituit officinam Syracusis in regia maximam. Palam artifices omnes caelatores ac vascularios convocari iubet, et ipse suos compluris habebat. Eos concludit, magnam hominum multitudinem. Menses octo continuos his opus non defuit, cum vas nullum fieret nisi aureum. Tum illa, ex patellis et turibulis quae evellerat, ita scite in aureis poculis inligabat, ita apte in scaphiis aureis includebat, ut ea ad illam rem nata esse diceres; ipse tamen praetor, qui sua vigilantia pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina maiorem partem diei cum tunica pulla sedere solebat et pallio. 25

Haec ego, iudices, non auderem proferre, ni vererer, 55 ne forte plura de isto ab aliis in sermone quam a me in iudicio vos audisse diceretis. Quis enim est, qui de hac officina, qui de vasis aureis, qui de istius pallio [pullo] non audierit? Quem voles e conventu Syracusano virum bonum nominato; producam; nemo erit, quin hoc se audisse aut vidisse dicat.

O tempora, o mores! nihil nimium vetus proferam. 56 Sunt vestrum aliquam multi, qui L. Pisonem cognorint, huius L. Pisonis, qui praetor fuit, patrem. Ei, cum esset in Hispania praetor, qua in provincia occisus est, nescio quo pacto, dum armis exercetur, anulus aureus, quem habebat, fractus et comminutus est. Cum vellet sibi anulum facere, aurificem iussit vocari in forum ad sellam Cordubae et ei palam appendit aurum; hominem in foro iubet sellam ponere et facere anulum omnibus praesentibus. Nimium fortasse dicet aliquis hunc diligentem; hactenus reprehendet, si qui volet, nihil amplius. Verum fuit ei concedendum; filius enim L. Pisonis erat, eius qui primus de pecuniis repetundis legem tulit. Ridiculum est 57 me nunc de Verre dicere, cum de Pisone Frugi dixerim; verum tamen, quantum intersit, videte. Iste cum aliquot abacorum faceret vasa aurea, non laboravit, quid non modo in Sicilia, verum etiam Romae in iudicio audiret;

ille in auri semuncia totam Hispaniam scire voluit, unde praetori anulus fieret. Nimirum ut hic nomen suum comprobavit, sic ille cognomen.

26 Nullo modo possum omnia istius facta aut memoria consequi aut oratione complecti; genera ipsa cupio breviter attingere, ut hic modo me commonuit Pisonis anulus, quod totum effluxerat. Quam multis istum putatis hominibus honestis de digitis anulos abstulisse? Numquam dubitavit, quotienscumque alicuius aut gemma aut anulo delectatus est. Incredibile dicam, sed ita clarum, ut ipsum
58 negaturum non arbitrer. Cum Valentio, eius interpreti, epistula Agrigento adlata esset, casu signum iste animum advertit in cretula. Placuit ei; quaesivit, unde esset epistula; respondit Agrigento. Iste litteras, ad quos solebat, misit, ut is anulus ad se primo quoque tempore adferretur. Ita litteris istius patri familias, L. Titio, civi Romano, anulus de digito detractus est. Illa vero eius cupiditas incredibilis est. Nam ut in singula conclavia, quae iste non modo Romae, sed in omnibus villis habet, trinos lectos optime stratos cum ceteris ornamentis convivii quaereret, nimium multa comparare videretur. Nulla domus in Sicilia locuples fuit, ubi iste non textrinum
59 instituerit. Mulier est Segestana perdives et nobilis, Lamia nomine; per triennium isti plena domo telarum stragulam vestem confecit, nihil nisi conchylio tinctum, Attalus, homo pecuniosus, Neti, Lyso Lilybaei, Critolaus Aetnae, Syracusis Aeschrio, Cleomenes, Theomnastus, Helori Archonidas. Dies me citius defecerit quam nomina. — 'Ipse dabat purpuram, tantum operam amici'. — Credo; iam enim non libet omnia criminari; quasi vero hoc mihi non satis sit ad crimen, habuisse tam multum, quod daret, voluisse deportare tam multa, hoc denique, quod concedit,
60 amicorum operis esse in huiusce modi rebus usum. Iam vero lectos aeratos et candelabra aënea num cui praeter istum Syracusis per triennium facta esse existimatis? — 'Emebat'. — Credo; sed tantum vos certiores, iudices, facio, quid iste in provincia praetor egerit, ne cui forte neglegens nimium fuisse videatur neque se satis, cum potestatem habuerit, instruxisse et ornasse.

Venio nunc non iam ad furtum, non ad avaritiam, 27
non ad cupiditatem, sed ad eius modi facinus, in quo omnia nefaria contineri mihi atque inesse videantur, in quo di immortales violati, existimatio atque auctoritas nominis populi Romani imminuta, hospitium spoliatum ac proditum, abalienati scelere istius a nobis omnes reges amicissimi nationesque, quae in eorum regno ac dicione sunt. Nam reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, 61
scitis Romae nuper fuisse; qui venerant non propter Syriae regnum (nam id sine controversia obtinebant, ut a patre et a maioribus acceperant); sed regnum Aegypti ad se et ad Selenen, matrem suam, pertinere arbitrabantur. Ii posteaquam temporibus rei publicae exclusi per senatum agere, quae voluerant, non potuerunt, in Syriam in regnum patrium profecti sunt. Eorum alter, qui Antiochus vocatur, iter per Siciliam facere voluit itaque isto praetore venit Syracusas. Hic Verres hereditatem sibi venisse arbitratus 62
est, quod in eius regnum ac manus venerat is, quem iste et audierat multa secum praeclara habere et suspicabatur. Mittit homini munera satis large haec ad usum domesticum: olei, vini quod visum est, etiam tritici quod satis esset, de suis decumis. Deinde ipsum regem ad cenam vocavit. Exornat ample magnificeque triclinium; exponit ea, quibus abundabat, plurima et pulcherrima vasa argentea; nam haec aurea nondum fecerat; omnibus curat rebus instructum et paratum ut sit convivium. Quid multa? rex ita discessit, ut et istum copiose ornatum et se honorifice acceptum arbitraretur. Vocat ad cenam deinde ipse praetorem; exponit suas copias omnis, multum argentum, non pauca etiam pocula ex auro, quae, ut mos est regius et maxime in Syria, gemmis erant distincta clarissimis. Erat etiam vas vinarium, ex una gemma pergrandi trulla excavata manubrio aureo, de qua, credo, satis idoneum, satis gravem testem, Q. Minucium, dicere audistis. Iste 63
unum quodque vas in manus sumere, laudare, mirari. Rex gaudere praetori populi Romani satis iucundum et gratum illud esse convivium. Posteaquam inde discessum est, cogitare nihil iste aliud, quod ipsa res declaravit, nisi quem ad modum regem ex provincia spoliatum expilatumque

dimitteret. Mittit rogatum vasa ea, quae pulcherrima apud eum viderat; ait se suis caelatoribus velle ostendere. Rex, qui illum non nosset, sine ulla suspicione libentissime dedit. Mittit etiam trullam gemmeam rogatum; velle se
28 eam diligentius considerare. Ea quoque ei mittitur.
64 Nunc reliquum, iudices, attendite, de quo et vos audistis et populus Romanus non nunc primum audiet et in exteris nationibus usque ad ultimas terras pervagatum est. Candelabrum e gemmis clarissimis opere mirabili perfectum reges ii, quos dico, Romam cum attulissent, ut in Capitolio ponerent, quod nondum perfectum templum offenderant, neque ponere potuerunt neque vulgo ostendere ac proferre voluerunt, ut et magnificentius videretur, cum suo tempore in cella Iovis Optimi Maximi poneretur, et clarius, cum pulchritudo eius recens ad oculos hominum atque integra perveniret; statuerunt id secum in Syriam reportare, ut, cum audissent simulacrum Iovis Optimi Maximi dedicatum, legatos mitterent, qui cum ceteris rebus illud quoque eximium ac pulcherrimum donum in Capitolium adferrent. Pervenit res ad istius auris nescio quo modo; nam rex id celatum voluerat, non quo quicquam metueret aut suspicaretur, sed ut ne multi illud ante praeciperent oculis quam populus Romanus. Iste petit a rege et eum pluribus verbis rogat, ut id ad se mittat; cupere se dicit inspicere neque se aliis videndi
65 potestatem esse facturum. Antiochus, qui animo et puerili esset et regio, nihil de istius improbitate suspicatus est; imperat suis, ut id in praetorium involutum quam occultissime deferrent. Quo posteaquam attulerunt involucrisque reiectis constituerunt, clamare iste coepit dignam rem esse regno Syriae, dignam regio munere, dignam Capitolio. Etenim erat eo splendore, qui ex clarissimis et pulcherrimis gemmis esse debebat, ea varietate operum, ut ars certare videretur cum copia, ea magnitudine, ut intellegi posset non ad hominum apparatum, sed ad amplissimi templi ornatum esse factum. Cum satis iam perspexisse videretur, tollere incipiunt, ut referrent. Iste ait se velle illud etiam atque etiam considerare; nequaquam se esse

satiatum; iubet illos discedere et candelabrum relinquere. Sic illi tum inanes ad Antiochum revertuntur.

Rex primo nihil metuere, nihil suspicari; dies unus, 29
alter, plures; non referri. Tum mittit, si videatur, ut 66
reddat. Iubet iste posterius ad se reverti. Mirum illi videri; mittit iterum; non redditur. Ipse hominem appellat, rogat, ut reddat! Os hominis insignemque impudentiam cognoscite. Quod sciret, quod ex ipso rege audisset in Capitolio esse ponendum, quod Iovi Optimo Maximo, quod populo Romano servari videret, id sibi ut donaret, rogare et vehementissime petere coepit. Cum ille se et religione Iovis Capitolini et hominum existimatione impediri diceret, quod multae nationes testes essent illius operis ac muneris, iste homini minari acerrime coepit. Ubi videt eum nihilo magis minis quam precibus permoveri, repente hominem de provincia iubet ante noctem decedere; ait se comperisse ex eius regno piratas ad Siciliam esse venturos. Rex maximo conventu Syracusis in foro (ne quis forte me 67
in crimine obscuro versari atque adfingere aliquid suspicione hominum arbitretur), in foro, inquam, Syracusis flens ac deos hominesque contestans clamare coepit candelabrum factum e gemmis, quod in Capitolium missurus esset, quod in templo clarissimo populo Romano monumentum suae societatis amicitiaeque esse voluisset, id ab se C. Verrem abstulisse; de ceteris operibus ex auro et gemmis, quae sua penes illum essent, se non laborare, hoc sibi eripi miserum esse et indignum. Id etsi antea iam mente et cogitatione sua fratrisque sui consecratum esset, tamen tum se in illo conventu civium Romanorum dare, donare, dicare, consecrare Iovi Optimo Maximo testemque ipsum Iovem suae voluntatis ac religionis adhibere. 30

Quae vox, quae latera, quae vires huius unius criminis querimoniam possunt sustinere? Rex Antiochus, qui Romae ante oculos omnium nostrum biennium fere comitatu regio atque ornatu fuisset, is cum amicus et socius populi Romani esset, amicissimo patre, avo, maioribus, antiquissimis et clarissimis regibus, opulentissimo et maximo regno, praeceps provincia populi Romani exturbatus est. Quem 68
ad modum hoc accepturas nationes exteras, quem ad

modum huius tui facti famam in regna aliorum atque in ultimas terras perventuram putasti, cum audirent a praetore populi Romani in provincia violatum regem, spoliatum hospitem, eiectum socium populi Romani atque amicum? Nomen vestrum populique Romani odio atque acerbitati scitote nationibus exteris, iudices, futurum, si istius haec tanta iniuria impunita discesserit. Sic omnes arbitrabuntur, praesertim cum haec fama de nostrorum hominum avaritia et cupiditate percrebruerit, non istius solius hoc esse facinus, sed eorum etiam, qui adprobarint. Multi reges, multae liberae civitates, multi privati opulenti ac potentes habent profecto in animo Capitolium sic ornare, ut templi dignitas imperiique nostri nomen desiderat; qui si intellexerint interverso hoc regali dono graviter vos tulisse, grata fore vobis populoque Romano sua studia ac dona arbitrabuntur; sin hoc vos in rege tam nobili, re tam eximia, iniuria tam acerba neglexisse audient, non erunt tam amentes, ut operam, curam, pecuniam impendant in eas res, quas vobis gratas fore non arbitrentur.

31 69 Hoc loco, Q. Catule, te appello; loquor enim de tuo clarissimo pulcherrimoque monumento. Non iudicis solum severitatem in hoc crimine, sed prope inimici atque accusatoris vim suscipere debes. Tuus enim honos illo templo senatus populique Romani beneficio, tui nominis aeterna memoria simul cum templo illo consecratur; tibi haec cura suscipienda, tibi haec opera sumenda est, ut Capitolium, quem ad modum magnificentius est restitutum, sic copiosius ornatum sit quam fuit, ut illa flamma divinitus extitisse videatur, non quae deleret Iovis Optimi Maximi templum, sed quae praeclarius magnificentiusque deposceret.

70 Audisti Q. Minucium dicere domi suae deversatum esse Antiochum regem Syracusis; se illud scire ad istum esse delatum, se scire non redditum; audisti et audies homines e conventu Syracusano, qui ita dicant, sese audientibus illud Iovi Optimo Maximo dicatum esse ab rege Antiocho et consecratum. Si iudex non esses et haec ad te delata res esset, te potissimum hoc persequi, te petere, te agere oporteret. Quare non dubito, quo animo iudex huius criminis esse debeas, qui apud alium iudicem

multo acrior, quam ego sum, actor accusatorque esse deberes.

Vobis autem, iudices, quid hoc indignius aut quid 32 71
minus ferendum videri potest? Verresne habebit domi suae candelabrum Iovis e gemmis auroque perfectum? cuius fulgore conlucere atque inlustrari Iovis optimi maximi templum oportebat, id apud istum in eius modi conviviis constituetur, quae domesticis stupris flagitiisque flagrabunt? in istius lenonis turpissimi domo simul cum ceteris Chelidonis hereditariis ornamentis Capitolii ornamenta ponentur? Quid huic sacri umquam fore aut quid religiosi fuisse putatis, qui nunc tanto scelere se obstrictum esse non sentiat, qui in iudicium veniat, ubi ne precari quidem Iovem Optimum Maximum atque ab eo auxilium petere more omnium possit? a quo etiam di immortales sua repetunt in eo iudicio, quod hominibus ad suas res repetendas est constitutum. Miramur Athenis Minervam, Deli Apollinem, Iunonem Sami, Pergae Dianam, multos praeterea ab isto deos tota Asia Graeciaque violatos, qui a Capitolio manus abstinere non potuerit? Quod privati homines de suis pecuniis ornant ornaturique sunt, id C. Verres ab regibus ornari non passus est.

Itaque hoc nefario scelere concepto nihil postea tota 72
in Sicilia neque sacri neque religiosi duxit esse; ita sese in ea provincia per triennium gessit, ut ab isto non solum hominibus, verum etiam dis immortalibus bellum indictum putaretur.

Segesta est oppidum pervetus in Sicilia, iudices, quod 33
ab Aenea fugiente a Troia atque in haec loca veniente conditum esse demonstrant. Itaque Segestani non solum perpetua societate atque amicitia, verum etiam cognatione se cum populo Romano coniunctos esse arbitrantur. Hoc quondam oppidum, cum illa civitas cum Poenis suo nomine ac sua sponte bellaret, a Karthaginiensibus vi captum atque deletum est, omniaque, quae ornamento urbi esse possent, Karthaginem sunt ex illo loco deportata. Fuit apud Segestanos ex aere Dianae simulacrum cum summa atque antiquissima praeditum religione, tum singulari opere artificioque perfectum. Hoc translatum Karthaginem

locum tantum hominesque mutarat, religionem quidem pristinam conservabat; nam propter eximiam pulchritudinem etiam hostibus digna, quam sanctissime colerent,
73 videbatur. Aliquot saeculis post P. Scipio [bello Punico tertio] Carthaginem cepit; qua in victoria (videte hominis virtutem et diligentiam, ut et domesticis praeclarissimae virtutis exemplis gaudeatis et eo maiore odio dignam istius incredibilem audaciam iudicetis) convocatis Siculis omnibus, quod diutissime saepissimeque Siciliam vexatam a Karthaginiensibus esse cognorat, iubet omnia conquiri; pollicetur sibi magnae curae fore, ut omnia civitatibus, quae cuiusque fuissent, restituerentur. Tum illa, quae quondam erant Himera sublata, de quibus antea dixi, Thermitanis sunt reddita, tum alia Gelensibus, alia Agrigentinis, in quibus etiam ille nobilis taurus, quem crudelissimus omnium tyrannorum Phalaris habuisse dicitur, quo vivos supplicii causa demittere homines et subicere flammam solebat. Quem taurum cum Scipio redderet Agrigentinis, dixisse dicitur aequum esse illos cogitare, utrum esset [Agrigentinis] utilius, suisne servire anne populo Romano obtemperare, cum idem monumentum et
34 domesticae crudelitatis et nostrae mansuetudinis haberent.
74 Illo tempore Segestanis maxima cum cura haec ipsa Diana, de qua dicimus, redditur; reportatur Segestam, in suis antiquis sedibus summa cum gratulatione civium et laetitia reponitur. Haec erat posita Segestae sane excelsa in basi, in qua grandibus litteris P. Africani nomen erat incisum eumque Carthagine capta restituisse perscriptum. Colebatur a civibus, ab omnibus advenis visebatur; cum quaestor essem, nihil mihi ab illis est demonstratum prius. Erat admodum amplum et excelsum signum cum stola; verum tamen inerat in illa magnitudine aetas atque habitus virginalis; sagittae pendebant ab umero, sinistra manu
75 retinebat arcum, dextra ardentem facem praeferebat. Hanc cum iste sacrorum omnium et religionum hostis praedoque vidisset, quasi illa ipsa face percussus esset, ita flagrare cupiditate atque amentia coepit; imperat magistratibus, ut eam demoliantur et sibi dent; nihil sibi gratius ostendit futurum. Illi vero dicere sibi id nefas esse, seseque

cum summa religione, tum summo metu legum et iudiciorum teneri. Iste tum petere ab illis, tum minari, tum spem, tum metum ostendere. Opponebant illi nomen interdum P. Africani; populi Romani illud esse dicebant; nihil se in eo potestatis habere, quod imperator clarissimus urbe hostium capta monumentum victoriae populi Romani esse voluisset. Cum iste nihilo remissius atque etiam 76
multo vehementius instaret cotidie, res agitur in senatu. Vehementer ab omnibus reclamatur. Itaque illo tempore ac primo istius adventu pernegatur. Postea, quicquid erat oneris in nautis remigibusque exigendis, in frumento imperando, Segestanis praeter ceteros imponebat, aliquanto amplius, quam ferre possent. Praeterea magistratus eorum evocabat, optimum quemque et nobilissimum ad se arcessebat, circum omnia provinciae fora rapiebat, singillatim uni cuique calamitati fore se denuntiabat, universis se funditus eversurum [esse] illam civitatem minabatur. Itaque aliquando multis malis magnoque metu victi Segestani praetoris imperio parendum esse decreverunt. Magno cum luctu et gemitu totius civitatis, multis cum lacrumis et lamentationibus virorum mulierumque omnium simulacrum Dianae tollendum locatur. 35

Videte, quanta religio fuerit. Apud Segestanos reper- 77
tum esse, iudices, scitote neminem neque liberum neque servum neque civem neque peregrinum, qui illud signum auderet attingere; barbaros quosdam Lilybaeo scitote adductos esse operarios; ii denique illud ignari totius negotii ac religionis mercede accepta sustulerunt. Quod cum ex oppido exportabatur, quem conventum mulierum factum esse arbitramini, quem fletum maiorum natu? quorum nonnulli etiam illum diem memoria tenebant, cum illa eadem Diana Segestam Karthagine revecta victoriam populi Romani reditu suo nuntiasset. Quam dissimilis hic dies illi tempori videbatur! Tum imperator populi Romani, vir clarissimus, deos patrios reportabat Segestanis ex urbe hostium recuperatos, nunc ex urbe sociorum praetor eiusdem populi turpissimus atque impurissimus eosdem illos deos nefario scelere auferebat. Quid hoc tota Sicilia est clarius, quam omnes Segestae matronas et virgines

convenisse, cum Diana exportaretur ex oppido, unxisse unguentis, complesse coronis et floribus, ture, odoribus incensis usque ad agri fines prosecutas esse?

78 Hanc tu tantam religionem si tum in imperio propter cupiditatem atque audaciam non pertimescebas, ne nunc quidem in tanto tuo liberorumque tuorum periculo perhorrescis? Quem tibi aut hominem invitis dis immortalibus aut vero deum tantis eorum religionibus violatis auxilio futurum putas? Tibi illa Diana in pace atque in otio religionem nullam attulit? quae cum duas urbes, in quibus locata fuerat, captas incensasque vidisset, bis ex duorum bellorum flamma ferroque servata est; quae Karthaginiensium victoria loco mutato religionem tamen non amisit, P. Africani virtute religionem simul cum loco recuperavit. Quo quidem scelere suscepto cum inanis esset basis et in ea P. Africani nomen incisum, res indigna atque intoleranda videbatur omnibus, non solum religiones esse violatas, verum etiam P. Africani, viri fortissimi, rerum gestarum gloriam, memoriam virtutis, monumenta

79 victoriae C. Verrem sustulisse. Quod cum isti renuntiaretur de basi ac litteris, existimavit homines in oblivionem totius negotii esse venturos, si etiam basim tamquam indicem sui sceleris sustulisset. Itaque tollendam istius imperio locaverunt; quae vobis locatio ex publicis litteris Segestanorum priore actione recitata est.

36 Te nunc, P. Scipio, te, inquam, lectissimum ornatissimumque adulescentem, appello, abs te officium tuum debitum generi et nomini requiro et flagito. Cur pro isto, qui laudem honoremque familiae vestrae depeculatus est, pugnas, cur eum defensum esse vis, cur ego tuas partes suscipio, cur tuum munus sustineo, cur M. Tullius P. Africani monumenta requirit, P. Scipio eum, qui illa sustulit, defendit? Cum mos a maioribus traditus sit, ut monumenta maiorum ita suorum quisque defendat, ut ea ne ornari quidem nomine aliorum sinat, tu isti aderis, qui non obstruxit aliqua ex parte monumento P. Scipionis,

80 sed id funditus delevit ac sustulit? Quisnam igitur, per deos inmortales! tuebitur P. Scipionis memoriam mortui, quis monumenta atque indicia virtutis, si tu ea relinquis

ac deseris nec solum spoliata illa pateris, sed eorum etiam spoliatorem vexatoremque defendis? Adsunt Segestani, clientes tui, socii populi Romani atque amici; certiorem te faciunt P. Africanum Karthagine deleta simulacrum Dianae maioribus suis restituisse, idque apud Segestanos eius imperatoris nomine positum ac dedicatum fuisse; hoc Verrem demoliendum et asportandum nomenque omnino P. Scipionis delendum tollendumque curasse; orant te atque obsecrant, ut sibi religionem, generi tuo laudem gloriamque restituas, ut, quod per P. Africanum ex urbe hostium recuperarint, id per te ex praedonis domo conservare possint. Quid aut tu his respondere honeste potes aut 37
illi facere, nisi ut te ac fidem tuam implorent? Adsunt et implorant. Potes domesticae laudis amplitudinem, Scipio, tueri, potes; omnia sunt in te, quae aut fortuna hominibus aut natura largitur; non praecerpo fructum officii tui, non alienam mihi laudem adpeto, non est pudoris mei P. Scipione, florentissimo adulescente, vivo et incolumi me propugnatorem P. Scipionis defensoremque profiteri. Quam ob rem si suscipis domesticae laudis 81
patrocinium, me non solum silere de vestris monumentis oportebit, sed etiam laetari P. Africani eius modi fortunam esse mortui, ut eius honos ab iis, qui ex eadem familia sint, defendatur neque ullum adventicium auxilium requiratur. Sin istius amicitia te impedit, si hoc, quod ego abs te postulo, minus ad officium tuum pertinere arbitrabere, succedam ego vicarius tuo muneri, suscipiam partes, quas alienas esse arbitrabar. Deinde ista praeclara nobilitas desinat queri populum Romanum hominibus novis industriis libenter honores mandare semperque mandasse. Non est querendum in hac civitate, quae propter virtutem omnibus nationibus imperat, virtutem plurimum posse. Sit apud alios imago P. Africani, ornentur alii mortui virtute ac nomine; talis ille vir fuit, ita de populo Romano meritus est, ut non uni familiae, sed universae civitati commendatus esse debeat. Est aliqua mea pars virilis, quod eius civitatis sum, quam ille amplam, inlustrem claramque reddidit, praecipue quod in his rebus pro mea parte versor, quarum ille princeps fuit, aequi-

tate, industria, temperantia, defensione miserorum, odio improborum. Quae cognatio studiorum et artium prope modum non minus est coniuncta, quam ista, qua vos delectamini, generis et nominis.

38 82 Repeto abs te, Verres, monumentum P. Africani, causam Siculorum, quam suscepi, relinquo, iudicium de pecuniis repetundis ne sit hoc tempore, Segestanorum iniuriae neglegantur; basis P. Scipionis restituatur, nomen invicti imperatoris incidatur, signum pulcherrimum Karthagine captum reponatur. Haec abs te non Siculorum defensor, non tuus accusator, non Segestani postulant, sed is, qui laudem gloriamque P. Africani tuendam conservandamque suscepit. Non vereor, ne hoc officium meum P. Servilio iudici non probem, qui cum res maximas gesserit monumentaque suarum rerum gestarum cum maxime constituat atque in iis elaboret, profecto volet haec non solum suis posteris, verum etiam omnibus viris fortibus et bonis civibus defendenda, non spolianda improbis tradere. Non vereor, ne tibi, Q. Catule, displiceat, cuius amplissimum orbi terrarum clarissimumque monumentum est, quam plurimos esse custodes monumentorum et putare omnes bonos alienae gloriae defensionem ad officium suum pertinere. 83 Equidem ceteris istius furtis atque flagitiis ita moveor, ut ea reprehendenda tantum putem; hic vero tanto dolore adficior, ut nihil mihi indignius, nihil minus ferendum esse videatur. Verres Africani monumentis domum suam plenam stupri, plenam flagitii, plenam dedecoris ornabit? Verres temperantissimi sanctissimique viri monumentum, Dianae simulacrum virginis, in ea domo conlocabit, in qua semper meretricum lenonumque flagitia versantur?

39 84 At hoc solum Africani monumentum violasti. Quid? a Tyndaritanis non eiusdem Scipionis beneficio positum simulacrum Mercuri pulcherrime factum sustulisti? At quem ad modum, di immortales! quam audacter, quam libidinose, quam impudenter! Audistis nuper dicere legatos Tyndaritanos, homines honestissimos ac principes civitatis, Mercurium, qui sacris anniversariis apud eos ac summa religione coleretur, quem P. Africanus Karthagine capta

Tyndaritanis non solum suae victoriae, sed etiam illorum fidei societatisque monumentum atque indicium dedisset, huius vi, scelere imperioque esse sublatum. Qui ut primum in illud oppidum venit, statim, tamquam ita fieri non solum oporteret, sed etiam necesse esset, tamquam hoc senatus mandasset populusque Romanus iussisset, ita continuo, signum ut demolirentur et Messanam deportarent, imperavit. Quod cum illis, qui aderant, indignum, 85 qui audiebant, incredibile videretur, non est ab isto primo illo adventu perseveratum. Discedens mandat proagoro Sopatro, cuius verba audistis, ut demoliatur; cum recusaret, vehementer minatur et statim ex illo oppido proficiscitur. Refert rem ille ad senatum; vehementer undique reclamatur. Ne multa, iterum iste ad illos aliquanto post venit, quaerit continuo de signo. Respondetur ei senatum non permittere; poenam capitis constitutam, si iniussu senatus quisquam attigisset; simul religio commemoratur. Tum iste: 'Quam mihi religionem narras, quam poenam, quem senatum? vivum te non relinquam; moriere virgis, nisi mihi signum traditur.' Sopater iterum flens ad senatum rem defert, istius cupiditatem minasque demonstrat. Senatus Sopatro responsum nullum dat, sed commotus perturbatusque discedit. Ille praetoris arcessitus nuntio rem demonstrat, negat ullo modo fieri posse.

40 86 Atque haec (nihil enim praetermittendum de istius impudentia videtur) agebantur in conventu palam de sella ac de loco superiore. Erat hiems summa, tempestas, ut ipsum Sopatrum dicere audistis, perfrigida, imber maximus, cum iste imperat lictoribus, ut Sopatrum de porticu, in qua ipse sedebat, praecipitem in forum deiciant nudumque constituant. Vix erat hoc plane imperatum, cum illum spoliatum stipatumque lictoribus videres. Omnes id fore putabant, ut miser atque innocens virgis caederetur; fefellit hic homines opinio. Virgis iste caederet sine causa socium populi Romani atque amicum? Non usque eo est improbus; non omnia sunt in uno vitia; numquam fuit crudelis. Leniter hominem clementerque accepit. Equestres sunt medio in foro Marcellorum statuae, sicut fere ceteris in oppidis Siciliae; ex quibus iste C. Marcelli

statuam delegit, cuius officia in illam civitatem totamque provinciam recentissima erant et maxima. In ea Sopatrum, hominem cum domi nobilem, tum summo magistratu
87 praeditum, divaricari ac deligari iubet. Quo cruciatu sit adfectus, venire in mentem necesse est omnibus, cum esset vinctus nudus in aëre, in imbri, in frigore. Neque tamen finis huic iniuriae crudelitatique fiebat, donec populus atque universa multitudo atrocitate rei misericordiaque commota senatum clamore coëgit, ut isti simulacrum illud Mercurii polliceretur. Clamabant fore, ut ipsi sese di immortales ulciscerentur; hominem interea perire innocentem non oportere. Tum frequens senatus ad istum venit, pollicetur signum. Ita Sopater de statua C. Marcelli, cum iam paene obriguisset, vix vivus aufertur.

Non possum disposite istum accusare, si cupiam; opus est non solum ingenio, verum etiam artificio quodam sin-
41 gulari. Unum hoc crimen videtur esse et a me pro uno
88 ponitur de Mercurio Tyndaritano; plura sunt, sed ea quo pacto distinguere ac separare possim, nescio. Est pecuniarum captarum, quod signum ab sociis pecuniae magnae sustulit; est peculatus, quod publicum populi Romani signum de praeda hostium captum, positum imperatoris nostri nomine non dubitavit auferre; est maiestatis, quod imperii nostri, gloriae, rerum gestarum monumenta evertere atque asportare ausus est; est sceleris, quod religiones maximas violavit; est crudelitatis, quod in innocentem hominem, in socium vestrum atque amicum novum et
89 singulare supplicii genus excogitavit; illud vero quid sit, iam non queo dicere, quo nomine appellem, nescio, quod in C. Marcelli statua. Quid est hoc? patronusne quod erat? Quid tum? quo id spectat? utrum ea res ad opem an ad calamitatem clientium atque hospitum valere debebat? an ut hoc ostenderes, contra vim tuam in patronis praesidii nihil esse? Quis non hoc intellegeret, in improbi praesentis imperio maiorem esse vim quam in bonorum absentium patrocinio? An vero ex hoc illa tua singularis significatur insolentia, superbia, contumacia? Detrahere videlicet aliquid te de amplitudine Marcellorum putasti. Itaque nunc Siculorum Marcelli non sunt patroni, Verres

in eorum locum substitutus est. Quam in te tantam 90
virtutem esse aut dignitatem arbitratus es, ut conarere clientelam tam splendidae, tam inlustris provinciae traducere ad te, auferre a certissimis antiquissimisque patronis? Tu ista nequitia, stultitia, inertia non modo totius Siciliae, sed unius tenuissimi Siculi clientelam tueri potes? tibi Marcelli statua pro patibulo in clientes Marcellorum fuit? tu ex illius honore in eos ipsos, qui honorem illi habuerant, supplicia quaerebas? Quid postea? quid tandem tuis statuis fore arbitrabare? an vero id, quod accidit? Nam Tyndaritani statuam istius, quam sibi propter Marcellos altiore etiam basi poni iusserat, deturbarunt, simul ac successum isti audierunt.

Dedit igitur tibi nunc fortuna Siculorum C. Marcellum 42
iudicem, ut, cuius ad statuam Siculi te praetore alligabantur, eius religione te isti devinctum adstrictumque dedamus. Ac primo, iudices, hoc signum Mercurii dicebat 91
iste Tyndaritanos M. Marcello huic Aesernino vendidisse, atque hoc sua causa etiam M. Marcellum ipsum sperabat esse dicturum; quod mihi numquam veri simile visum est, adulescentem illo loco natum, patronum Siciliae, nomen suum isti ad translationem criminis commodaturum. Verum tamen ita mihi res tota provisa atque praecauta est, ut, si maxime esset inventus, qui in se suscipere istius culpam crimenque cuperet, tamen is proficere nihil posset. Eos enim deduxi testes et eas litteras deportavi, ut de istius facto dubium esse nemini possit. Publicae litterae 92
sunt deportatum Mercurium esse Messanam sumptu publico; dicent, quanti; praefuisse huic negotio publice legatum Poleam. Quid? is ubi est? Praesto est, testis est. Proagori Sopatri iussu. Quis est hic? Qui ad statuam adstrictus est. Quid? is ubi est? Vidistis hominem et verba eius audistis. Demoliendum curavit Demetrius gymnasiarchus, quod is ei loco praeerat. Quid? hoc nos dicimus? Immo vero ipse praesens. Romae nuper ipsum istum esse pollicitum sese id signum legatis redditurum, si eius rei testificatio tolleretur cautumque esset eos testimonium non esse dicturos — dixit hoc apud vos Zosippus et Ismenias, homines nobilissimi et principes Tyndaritanae civitatis.

43
93 Quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti? Quod quidem, iudices, cum iste clam fecisset, cum ad suum scelus illud furtumque nefarium quosdam homines improbos duces atque adiutores adhibuisset, vehementer commota civitas est. Uno enim tempore Agrigentini beneficium Africani, religionem domesticam, ornamentum urbis, indicium victoriae, testimonium societatis requirebant. Itaque ab iis, qui principes in ea civitate erant, praecipitur et negotium datur quaestoribus et aedilibus, ut noctu vigilias agerent ad aedis sacras. Etenim iste Agrigenti (credo propter multitudinem illorum hominum atque virtutem, et quod cives Romani, viri fortes atque honesti, permulti in illo oppido coniunctissimo animo cum ipsis Agrigentinis vivunt ac negotiantur) non audebat palam poscere aut tollere,
94 quae placebant. Herculis templum est apud Agrigentinos non longe a foro sane sanctum apud illos et religiosum. Ibi est ex aere simulacrum ipsius Herculis, quo non facile dixerim quicquam me vidisse pulchrius (tametsi non tam multum in istis rebus intellego, quam multa vidi), usque eo, iudices, ut rictum eius ac mentum paulo sit attritius, quod in precibus et gratulationibus non solum id venerari, verum etiam osculari solent. Ad hoc templum, cum esset iste Agrigenti, duce Timarchide repente nocte intempesta servorum armatorum fit concursus atque impetus. Clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur; qui primo cum obsistere ac defendere conarentur, male mulcati clavis ac fustibus repelluntur. Postea convolsis repagulis effractisque valvis demoliri signum ac vectibus labefactare conantur. Interea ex clamore fama tota urbe percrebruit expugnari deos patrios, non hostium adventu necopinato neque repentino praedonum impetu, sed ex domo atque ex cohorte praetoria manum fugitivorum instructam armata-
95 tamque venisse. Nemo Agrigenti neque aetate tam adfecta neque viribus tam infirmis fuit, qui non illa nocte eo nuntio excitatus surrexerit telumque, quod cuique fors offerebat, arripuerit. Itaque brevi tempore ad fanum ex

urbe tota concurritur. Horam amplius iam in demoliendo signo permulti homines moliebantur; illud interea nulla lababat ex parte, cum alii vectibus subiectis conarentur commovere, alii deligatum omnibus membris rapere ad se funibus: ac repente Agrigentini concurrunt; fit magna lapidatio; dant sese in fugam istius praeclari imperatoris nocturni milites. Duo tamen sigilla perparvula tollunt, ne omnino inanes ad istum praedonem religionum revertantur. Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant, velut in hac re aiebant in labores Herculis non minus hunc immanissimum Verrem quam illum aprum Erymanthium referri oportere.

44 96 Hanc virtutem Agrigentinorum imitati sunt Assorini postea, viri fortes et fideles, sed nequaquam ex tam ampla neque tam ex nobili civitate. Chrysas est amnis, qui per Assorinorum agros fluit. Is apud illos habetur deus et religione maxima colitur. Fanum eius est in agro propter ipsam viam, qua Assoro itur Hennam. In eo Chrysae simulacrum est praeclare factum e marmore. Id iste poscere Assorinos propter singularem eius fani religionem non ausus est; Tlepolemo dat et Hieroni negotium. Illi noctu facta manu armataque veniunt, fores aedis effringunt; aeditumi custodesque mature sentiunt; signum, quod erat notum vicinitati, bucina datur; homines ex agris concurrunt; eicitur fugaturque Tlepolemus; neque quicquam ex fano Chrysae praeter unum perparvulum signum ex aere desideratum est.

97 Matris Magnae fanum apud Enguinos est, iam enim mihi non modo breviter de uno quoque dicendum, sed etiam praetereunda videntur esse permulta, ut ad maiora istius et inlustriora in hoc genere furta et scelera veniamus, in hoc fano loricas galeasque aëneas caelatas opere Corinthio hydriasque grandes simili in genere atque eadem arte perfectas idem ille Scipio, vir omnibus rebus praecellentissimus, posuerat et suum nomen inscripserat. Quid iam de isto plura dicam aut querar? Omnia illa, iudices, abstulit, nihil in religiosissimo fano praeter vestigia violatae religionis nomenque P. Scipionis reliquit; hostium spolia, monumenta imperatorum, decora atque ornamenta

fanorum posthac hic praeclaris nominibus amissis in instrumento atque in supellectile C. Verris nominabuntur.
98 Tu videlicet solus vasis Corinthiis delectaris, tu illius aeris temperationem, tu operum lineamenta sollertissime perspicis; haec Scipio ille non intellegebat, homo doctissimus atque humanissimus, tu sine ulla bona arte, sine humanitate, sine ingenio, sine litteris, intellegis et iudicas! Vide, ne ille non solum temperantia, sed etiam intellegentia te atque istos, qui se elegantis dici volunt, vicerit. Nam quia, quam pulchra essent, intellegebat, idcirco existimabat ea non ad hominum luxuriem, sed ad ornatum fanorum atque oppidorum esse facta[, ut posteris nostris monumenta religiosa esse videantur].

45
99 Audite etiam singularem eius, iudices, cupiditatem, audaciam, amentiam, in iis praesertim sacris polluendis, quae non modo manibus attingi, sed ne cogitatione quidem violari fas fuit. Sacrarium Cereris est apud Catinenses eadem religione, qua Romae, qua in ceteris locis, qua prope in toto orbe terrarum. In eo sacrario intimo signum fuit Cereris perantiquum, quod viri non modo cuius modi esset, sed ne esse quidem sciebant; aditus enim in id sacrarium non est viris; sacra per mulieres ac virgines confici solent. Hoc signum noctu clam istius servi ex illo religiosissimo atque antiquissimo loco sustulerunt. Postridie sacerdotes Cereris atque illius fani antistitae, maiores natu, probatae ac nobiles mulieres, rem ad magistratus suos deferunt. Omnibus acerbum, indignum,
100luctuosum denique videbatur. Tum iste permotus illa atrocitate negotii, ut ab se sceleris illius suspicio demoveretur, dat hospiti suo cuidam negotium, ut aliquem reperiret, quem illud fecisse insimularet, daretque operam, ut is eo crimine damnaretur, ne ipse esset in crimine. Res non procrastinatur. Nam cum iste Catina profectus esset, servi cuiusdam nomen defertur; is accusatur, ficti testes in eum dantur. Rem cunctus senatus Catinensium legibus iudicabat. Sacerdotes vocantur; ex iis quaeritur secreto in curia, quid esse factum arbitrarentur, quem ad modum signum esset ablatum. Respondent illae praetoris in eo loco servos esse visos. Res, quae esset iam antea

non obscura, sacerdotum testimonio perspicua esse coepit. Itur in consilium; servus ille innocens omnibus sententiis absolvitur, quo facilius vos hunc omnibus sententiis condemnare possitis. Quid enim postulas, Verres? quid speras, 101 quid expectas, quem tibi aut deum aut hominem auxilio futurum putas? Eone tu servos ad spoliandum fanum immittere ausus es, quo liberos adire ne orandi quidem causa fas erat? iisne rebus manus adferre non dubitasti, a quibus etiam oculos cohibere te religionum iura cogebant? Tametsi ne oculis quidem captus in hanc fraudem tam sceleratam ac tam nefariam decidisti; nam id concupisti, quod numquam videras, id, inquam, adamasti, quod antea non aspexeras; auribus tu tantam cupiditatem concepisti, ut eam non metus, non religio, non deorum vis, non hominum existimatio contineret. At ex bono viro, 102 credo, audieras et bono auctore. Qui id potes, qui ne ex viro quidem audire potueris? Audisti igitur ex muliere, quoniam id viri nec vidisse neque nosse poterant. Qualem porro illam feminam fuisse putatis, iudices, quam pudicam, quae cum Verre loqueretur, quam religiosam, quae sacrarii spoliandi rationem ostenderet? An mirum, quae sacra per summam castimoniam virorum ac mulierum fiant, eadem per istius stuprum ac flagitium esse violata?

Quid ergo? hoc solum auditione expetere coepit, cum 46 id ipse non vidisset? Immo vero alia complura; ex quibus eligam spoliationem nobilissimi atque antiquissimi fani, de qua priore actione testes dicere audistis. Nunc eadem illa, quaeso, audite et diligenter, sicut adhuc fecistis, attendite. Insula est Melita, iudices, satis lato a Sicilia 103 mari periculosoque diiuncta; in qua est eodem nomine oppidum, quo iste numquam accessit, quod tamen isti textrinum per triennium ad muliebrem vestem conficiendam fuit. Ab eo oppido non longe in promunturio fanum est Iunonis antiquum, quod tanta religione semper fuit, ut non modo illis Punicis bellis, quae in his fere locis navali copia gesta atque versata sunt, sed etiam hac praedonum multitudine semper inviolatum sanctumque fuerit. Quin etiam hoc memoriae proditum est, classe quondam Masinissae regis ad eum locum adpulsa praefectum regium

dentes eburneos incredibili magnitudine e fano sustulisse et eos in Africam portasse Masinissaeque donasse. Regem primo delectatum esse munere; post, ubi audisset, unde essent, statim certos homines in quinqueremi misisse, qui eos dentes reponerent. Itaque in iis scriptum litteris Punicis fuit regem Masinissam imprudentem accepisse, re cognita reportandos reponendosque curasse. Erat praeterea magna vis eboris, multa ornamenta, in quibus eburneae
104 Victoriae antiquo opere ac summa arte perfectae. Haec iste omnia, ne multis morer, uno impetu atque uno nuntio per servos Venerios, quos eius rei causa miserat, tollenda atque asportanda curavit.

47 Pro di immortales! quem ego hominem accuso? quem legibus atque sociali iure persequor? de quo vos sententiam per tabellam feretis? Dicunt legati Melitenses publice spoliatum templum esse Iunonis, nihil istum in religiosissimo fano reliquisse; quem in locum classes hostium saepe accesserint, ubi piratae fere quotannis hiemare soleant, quod neque praedo violarit antea neque umquam hostis attigerit, id ab uno isto sic spoliatum esse, ut nihil omnino sit relictum. Hic nunc iste reus aut ego accusator aut hoc iudicium appellabitur? Criminibus enim coarguitur aut suspicionibus in iudicium vocatur. Di ablati, fana vexata, nudatae urbes reperiuntur; earum autem rerum nullam sibi iste neque infitiandi rationem neque defendendi facultatem reliquit; omnibus in rebus coarguitur a me, convincitur a testibus, urgetur confessione sua, manifestis in maleficiis tenetur et manet etiam ac tacitus facta mecum sua recognoscit.

105 Nimium mihi diu videor in uno genere versari criminum; sentio, iudices, occurrendum esse satietati aurium animorumque vestrorum. Quam ob rem multa praetermittam; ad ea autem, quae dicturus sum, reficite vos, quaeso, iudices, per deos immortalis, eos ipsos, de quorum religione iam diu dicimus, dum id eius facinus commoro et profero, quo provincia tota commota est. De quo si paulo altius ordiri ac repetere memoriam religionis videbor, ignoscite; rei magnitudo me breviter perstringere atrocitatem criminis non sinit.

Vetus est haec opinio, iudices, quae constat ex anti- 48
quissimis Graecorum litteris ac monumentis, insulam 106
Siciliam totam esse Cereri et Liberae consecratam. Hoc
cum ceterae gentes sic arbitrantur, tum ipsis Siculis ita
persuasum est, ut in animis eorum insitum atque innatum
esse videatur. Nam et natas esse has in iis locis deas
et fruges in ea terra primum repertas esse arbitrantur
et raptam esse Liberam, quam eandem Proserpinam vo-
cant, ex Hennensium nemore, qui locus, quod in media
est insula situs, umbilicus Siciliae nominatur. Quam cum
investigare et conquirere Ceres vellet, dicitur inflammasse
taedas iis ignibus, qui ex Aetnae vertice erumpunt; quas
sibi cum ipsa praeferret, orbem omnem peragrasse terra-
rum. Henna autem, ubi ea, quae dico, gesta esse memo- 107
rantur, est loco perexcelso atque edito, quo in summo est
aequata agri planities et aquae perennes, tota vero ab
omni aditu circumcisa atque derecta est; quam circa lacus
lucique sunt plurimi atque laetissimi flores omni tempore
anni, locus ut ipse raptum illum virginis, quem iam a
pueris accepimus, declarare videatur. Etenim prope est
spelunca quaedam conversa ad aquilonem infinita altitu-
dine, qua Ditem patrem ferunt repente cum curru extitisse
abreptamque ex eo loco virginem secum asportasse et
subito non longe a Syracusis penetrasse sub terras, lacum-
que in eo loco repente extitisse, ubi usque ad hoc tempus
Syracusani festos dies anniversarios agunt celeberrimo
virorum mulierumque conventu. Propter huius opinionis 49
vetustatem, quod horum in iis locis vestigia ac prope
incunabula reperiuntur deorum, mira quaedam tota Sicilia
privatim ac publice religio est Cereris Hennensis. Etenim
multa saepe prodigia vim eius numenque declararunt;
multis saepe in difficillimis rebus praesens auxilium eius
oblatum est, ut haec insula ab ea non solum diligi, sed
etiam incoli custodirique videatur. Nec solum Siculi, verum 108
etiam ceterae gentes nationesque Hennensem Cererem
maxime colunt. Etenim si Atheniensium sacra summa
cupiditate expetuntur, ad quos Ceres in illo errore venisse
dicitur frugesque attulisse, quantam esse religionem con-
venit eorum, apud quos eam natam esse et fruges invenisse

constat? Itaque apud patres nostros atroci ac difficili rei publicae tempore, cum Ti. Graccho occiso magnorum periculorum metus ex ostentis portenderetur, P. Mucio L. Calpurnio consulibus aditum est ad libros Sibyllinos; ex quibus inventum est Cererem antiquissimam placari oportere. Tum ex amplissimo collegio decemvirali sacerdotes populi Romani, cum esset in urbe nostra Cereris pulcherrimum et magnificentissimum templum, tamen usque Hennam profecti sunt. Tanta erat enim auctoritas et vetustas illius religionis, ut, cum illuc irent, non ad aedem Cereris, sed
109ad ipsam Cererem proficisci viderentur. Non obtundam diutius; etenim iam dudum vereor, ne oratio mea aliena ab iudiciorum ratione et a cotidiana dicendi consuetudine esse videatur. Hoc dico, hanc ipsam Cererem antiquissimam, religiosissimam, principem omnium sacrorum, quae apud omnes gentes nationesque fiunt, a C. Verre ex suis templis ac sedibus esse sublatam. Qui accessistis Hennam, vidistis simulacrum Cereris e marmore et in altero templo Liberae. Sunt ea perampla atque praeclara, sed non ita antiqua. Ex aere fuit quoddam modica amplitudine ac singulari opere cum facibus perantiquum, omnium illorum, quae sunt in eo fano, multo antiquissimum. Id
110sustulit ac tamen eo contentus non fuit. Ante aedem Cereris in aperto ac propatulo loco signa duo sunt, Cereris unum, alterum Triptolemi, pulcherrima ac perampla. Pulchritudo periculo, amplitudo saluti fuit, quod eorum demolitio atque asportatio perdifficilis videbatur. Insistebat in manu Cereris dextra grande simulacrum pulcherrime factum Victoriae; hoc iste e signo Cereris avellendum asportandumque curavit.

Qui tandem istius animus est nunc in recordatione scelerum suorum, cum ego ipse in commemoratione eorum non solum animo commovear, verum etiam corpore perhorrescam? Venit enim mihi fani, loci, religionis illius in mentem; versantur ante oculos omnia, dies ille, quo cum ego Hennam venissem, praesto mihi sacerdotes Cereris cum infulis ac verbenis fuerunt, contio conventusque civium, in quo ego cum loquerer, tanti gemitus fletusque fiebant,
111ut acerbissimus tota urbe luctus versari videretur. Non

illi decumarum imperia, non bonorum direptiones, non iniqua iudicia, non importunas istius libidines, non vim, non contumelias, quibus vexati oppressique erant, conquerebantur; Cereris numen, sacrorum vetustatem, fani religionem istius sceleratissimi atque audacissimi supplicio expiari volebant; omnia se cetera pati ac neglegere dicebant. Hic dolor erat tantus, ut [Verres] alter Orcus venisse Hennam et non Proserpinam asportasse, sed ipsam abripuisse Cererem videretur. Etenim urbs illa non urbs videtur, sed fanum Cereris esse; habitare apud sese Cererem Hennenses arbitrantur, ut mihi non cives illius civitatis, sed omnes sacerdotes, omnes accolae atque antistites Cereris esse videantur. Henna tu simulacrum Cereris 112
tollere audebas, Henna tu de manu Cereris Victoriam eripere et deam deae detrahere conatus es? quorum nihil violare, nihil attingere ausi sunt, in quibus erant omnia, quae sceleri propiora sunt quam religioni. Tenuerunt enim P. Popilio P. Rupilio consulibus illum locum servi, fugitivi, barbari, hostes; sed neque tam servi illi dominorum quam tu libidinum, neque tam fugitivi illi ab dominis quam tu ab iure et ab legibus, neque tam barbari lingua et natione illi quam tu natura et moribus, neque tam illi hostes hominibus quam tu dis immortalibus. Quae deprecatio est igitur ei reliqua, qui indignitate servos, temeritate fugitivos, scelere barbaros, crudelitate hostes vicerit?

Audistis Theodorum et Numenium et Nicasionem, le- 50
gatos Hennenses, publice dicere sese a suis civibus haec 113
habere mandata, ut ad Verrem adirent et eum simulacrum Cereris et Victoriae reposcerent; id si impetrassent, tum ut morem veterem Hennensium conservarent, publice in eum, tametsi vexasset Siciliam, tamen, quoniam haec a maioribus instituta accepissent, testimonium ne quod dicerent; sin autem ea non reddidisset, tum ut in iudicio adessent, tum ut de eius iniuriis iudices docerent, sed maxime de religione quererentur. Quas illorum querimonias nolite, per deos immortales, aspernari, nolite contemnere ac neglegere, iudices! Aguntur iniuriae sociorum, agitur vis legum, agitur existimatio veritasque iudiciorum. Quae

sunt omnia permagna, verum illud maximum: tanta religione obstricta tota provincia est, tanta superstitio ex istius facto mentes omnium Siculorum occupavit, ut, quaecumque accidant publice privatimque incommoda, propter eam
114causam sceleris istius evenire videantur. Audistis Centuripinos, Agyrinenses, Catinenses, Aetnenses, Herbitenses compluresque alios publice dicere, quae solitudo esset in agris, quae vastitas, quae fuga aratorum, quam deserta, quam inculta, quam relicta omnia. Ea tametsi multis istius et variis iniuriis acciderunt, tamen haec una causa in opinione Siculorum plurimum valet, quod Cerere violata omnis cultus fructusque Cereris in iis locis interisse arbitrantur. Medemini religioni sociorum, iudices, conservate vestram! Neque enim haec externa vobis est religio neque aliena. Quodsi esset, si suscipere eam nolletis, tamen in eo, qui violasset, sancire vos velle oporteret.
115Nunc vero in communi omnium gentium religione inque iis sacris, quae maiores nostri ab exteris nationibus adscita atque arcessita coluerunt, quae sacra, ut erant re vera. sic appellari Graeca voluerunt, neglegentes ac dissoluti si cupiamus esse, qui possumus?

51 Unius etiam urbis omnium pulcherrimae atque ornatissimae, Syracusarum, direptionem commemorabo et in medium proferam, iudices, ut aliquando totam huius generis orationem concludam atque definiam. Nemo fere vestrum est, quin, quem ad modum captae sint a M. Marcello Syracusae, saepe audierit, non numquam etiam in annalibus legerit. Conferte hanc pacem cum illo bello, huius praetoris adventum cum illius imperatoris victoria, huius cohortem impuram cum illius exercitu invicto, huius libidines cum illius continentia: ab illo, qui cepit, conditas, ab hoc, qui constitutas accepit, captas dicetis Syracusas.
116Ac iam illa omitto, quae disperse a me multis in locis dicentur ac dicta sunt, forum Syracusanorum, quod introitu Marcelli purum a caede servatum est, id adventu Verris Siculorum innocentium sanguine redundasse, portum Syracusanorum, qui tum et nostris classibus et Karthaginiensium clausus fuisset, eum isto praetore Cilicum myoparoni praedonibusque patuisse; mitto adhibitam vim

ingenuis, matres familias violatas, quae tum in urbe capta commissa non sunt neque odio hostili neque licentia militari neque more belli neque iure victoriae; mitto, inquam, haec omnia, quae ab isto per triennium perfecta sunt; ea, quae coniuncta cum illis rebus sunt, de quibus antea dixi, cognoscite.

Urbem Syracusas maximam esse Graecarum, pulcher- 117
rimam omnium saepe audistis. Est, iudices, ita, ut dicitur. Nam et situ est cum munito, tum ex omni aditu vel terra vel mari praeclaro ad aspectum, et portus habet prope in aedificatione amplexuque urbis inclusos; qui cum diversos inter se aditus habeant, in exitu coniunguntur et confluunt. Eorum in coniunctione pars oppidi, quae appellatur Insula, mari disiuncta angusto ponte rursus 53
adiungitur et continetur. Ea tanta est urbs, ut ex quat- 118
tuor urbibus maximis constare dicatur; quarum una est ea, quam dixi, Insula, quae duobus portibus cincta in utriusque portus ostium aditumque proiecta est; in qua domus est, quae Hieronis regis fuit, qua praetores uti solent. In ea sunt aedes sacrae complures, sed duae, quae longe ceteris antecellant, Dianae [una] et altera, quae fuit ante istius adventum ornatissima, Minervae. In hac insula extrema est fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa est, incredibili magnitudine, plenissimus piscium, qui fluctu totus operiretur, nisi munitione ac mole lapidum diiunctus esset a mari. Altera autem est urbs Syracusis, 119
cui nomen Achradīna est; in qua forum maximum, pulcherrimae porticus, ornatissimum prytanium, amplissima est curia templumque egregium Iovis Olympii ceteraeque urbis partes, quae una via lata perpetua multisque transversis divisae privatis aedificiis continentur. Tertia est urbs, quae, quod in ea parte Fortunae fanum antiquum fuit, Tycha nominata est; in qua gymnasium amplissimum est et complures aedes sacrae, coliturque ea pars et habitatur frequentissime. Quarta autem est, quae quia postrema coaedificata est, Neapolis nominatur; quam ad summam theatrum maximum, praeterea duo templa sunt egregia, Cereris unum, alterum Liberae, signumque Apollinis, qui Temenites vocatur, pulcherrimum et

maximum; quod iste si portare potuisset, non dubitasset
54 auferre.
120 Nunc ad Marcellum revertar, ne haec a me sine causa commemorata esse videantur. Qui cum tam praeclaram urbem vi copiisque cepisset, non putavit ad laudem populi Romani hoc pertinere, hanc pulchritudinem, ex qua praesertim periculi nihil ostenderetur, delere et extinguere. Itaque aedificiis omnibus, publicis privatis, sacris profanis, sic pepercit, quasi ad ea defendenda cum exercitu, non expugnanda venisset. In ornatu urbis habuit victoriae rationem, habuit humanitatis; victoriae putabat esse multa Romam deportare, quae ornamento urbi esse possent, humanitatis non plane exspoliare urbem, praesertim quam
121 conservare voluisset. In hac partitione ornatus non plus victoria Marcelli populo Romano adpetivit, quam humanitas Syracusanis reservavit. Romam quae asportata sunt, ad aedem Honoris et Virtutis itemque aliis in locis videmus. Nihil in aedibus, nihil in hortis posuit, nihil in suburbano; putavit, si urbis ornamenta domum suam non contulisset, domum suam ornamento urbi futuram. Syracusis autem permulta atque egregia reliquit; deum vero nullum violavit, nullum attigit. Conferte Verrem, non ut hominem cum homine comparetis, ne qua tali viro mortuo fiat iniuria, sed ut pacem cum bello, leges cum vi, forum et iuris dictionem cum ferro et armis, adventum et comi-
55 tatum cum exercitu et victoria conferatis.
122 Aedis Minervae est in Insula, de qua ante dixi; quam Marcellus non attigit, quam plenam atque ornatam reliquit; quae ab isto sic spoliata atque direpta est, non ut ab hoste aliquo, qui tamen in bello religionem et consuetudinis iura retineret, sed ut a barbaris praedonibus vexata esse videatur. Pugna erat equestris Agathocli regis in tabulis picta; iis autem tabulis interiores templi parietes vestiebantur. Nihil erat ea pictura nobilius, nihil Syracusis, quod magis visendum putaretur. Has tabulas M. Marcellus, cum omnia victoria illa sua profana fecisset, tamen religione impeditus non attigit; iste, cum illa iam propter diuturnam pacem fidelitatemque populi Syracusani sacra religiosaque accepisset, omnis eas tabulas abstulit,

parietes, quorum ornatus tot saecula manserant, tot bella effugerant, nudos ac deformatos reliquit. Et Marcellus, 123
qui, si Syracusas cepisset, duo templa se Romae dedicaturum voverat, is id, quod erat aedificaturus, iis rebus ornare, quas ceperat, noluit; Verres, qui non Honori neque Virtuti, quem ad modum ille, sed Veneri et Cupidini vota deberet, is Minervae templum spoliare conatus est. Ille deos deorum spoliis ornari noluit, hic ornamenta Minervae virginis in meretriciam domum transtulit. Viginti et septem praeterea tabulas pulcherrime pictas ex eadem aede sustulit, in quibus erant imagines Siciliae regum ac tyrannorum, quae non solum pictorum artificio delectabant, sed etiam commemoratione hominum et cognitione formarum. Ac videte, quanto taetrior hic tyrannus Syracusanis fuerit quam quisquam superiorum umquam; illi tamen ornarunt templa deorum immortalium, hic etiam illorum monumenta atque ornamenta sustulit. 56

Iam vero quid ego de valvis illius templi commemorem? Vereor, ne, haec qui non viderunt, omnia ne nimis 124
augere atque ornare arbitrentur; quod tamen nemo suspicari debet, tam esse me cupidum, ut tot viros primarios velim, praesertim ex iudicum numero, qui Syracusis fuerint, qui haec viderint, esse temeritati et mendacio meo conscios. Confirmare hoc liquido, iudices, possum, valvas magnificentiores, ex auro atque ebore perfectiores, nullas umquam ullo in templo fuisse. Incredibile dictu est, quam multi Graeci de harum valvarum pulchritudine scriptum reliquerint. Nimium forsitan haec illi mirentur atque efferant; esto; verum tamen honestius est rei publicae nostrae, iudices, ea, quae illis pulchra esse videantur, imperatorem nostrum in bello reliquisse quam praetorem in pace abstulisse. Ex ebore diligentissime perfecta argumenta erant in valvis; ea detrahenda curavit omnia. Gorgonis os pulcherrimum cinctum anguibus revellit atque abstulit, et tamen indicavit se non solum artificio, sed etiam pretio quaestuque duci; nam bullas aureas omnes ex iis valvis, quae erant multae et graves, non dubitavit auferre; quarum iste non opere delectabatur, sed pondere. Itaque eius modi valvas reliquit, ut, quae olim ad ornandum

templum erant maxime, nunc tantum ad claudendum
125factae esse videantur. Etiamne gramineas hastas — vidi enim vos in hoc nomine, cum testis diceret, commoveri — [quod erant eius modi, ut semel vidisse satis esset], in quibus neque manu factum quicquam neque pulchritudo erat ulla, sed tantum magnitudo incredibilis, de qua vel audire satis esset, nimium videre plus quam semel —
57 etiam id concupisti?
126 Nam Sappho, quae sublata de prytanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque ignoscendum esse videatur. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus, sed populus potius haberet quam homo elegantissimus atque eruditissimus, Verres? Nimirum contra dici nihil potest. Nostrum enim unus quisque, qui tam beati, quam iste est, non sumus, tam delicati esse non possumus, si quando aliquid istius modi videre volet, eat ad aedem Felicitatis, ad monumentum Catuli, in porticum Metelli, det operam, ut admittatur in alicuius istorum Tusculanum, spectet forum ornatum, si quid iste suorum aedilibus commodarit; Verres haec habeat domi, Verres ornamentis fanorum atque oppidorum habeat plenam domum, villas refertas. Etiamne huius operarii studia ac delicias, iudices, perferetis? qui ita natus, ita educatus est, ita factus et animo et corpore, ut multo adpositior ad ferenda quam
127ad auferenda signa esse videatur. Atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit, dici vix potest. Nam cum ipsa fuit egregie facta, tum epigramma Graecum pernobile incisum est in basi, quod iste eruditus homo et Graeculus, qui haec subtiliter iudicat, qui solus intellegit, si unam litteram Graecam scisset, certe una sustulisset. Nunc enim, quod scriptum est inani in basi, declarat, quid fuerit, et id ablatum indicat.

Quid? signum Paeanis ex aede Aesculapii praeclare factum, sacrum ac religiosum, non sustulisti? quod omnes propter pulchritudinem visere, propter religionem colere
128solebant. Quid? ex aede Liberi simulacrum Aristaei non tuo imperio palam ablatum est? Quid? ex aede Iovis religiosissimum simulacrum Iovis Imperatoris, quem Graeci

Οὔριον nominant, pulcherrime factum nonne abstulisti? Quid? ex aede Liberae † parinum caput illud pulcherrimum, quod visere solebamus, num dubitasti tollere? Atque ille Paean sacrificiis anniversariis simul cum Aesculapio apud illos colebatur; Aristaeus, qui [ut Graeci ferunt, Liberi filius] inventor olei esse dicitur, una cum Libero 58
patre apud illos eodem erat in templo consecratus. Iovem 129
autem Imperatorem quanto honore in suo templo fuisse arbitramini? Conicere potestis, si recordari volueritis, quanta religione fuerit eadem specie ac forma signum illud, quod ex Macedonia captum in Capitolio posuerat T. Flamininus. Etenim tria ferebantur in orbe terrarum signa Iovis Imperatoris uno in genere pulcherrime facta, unum illud Macedonicum, quod in Capitolio vidimus, alterum in Ponti ore et angustiis, tertium, quod Syracusis ante Verrem praetorem fuit. Illud Flamininus ita ex aede sua sustulit, ut in Capitolio, hoc est in terrestri domicilio Iovis, poneret. Quod autem est ad introitum Ponti, id, cum tam 130
multa ex illo mari bella emerserint, tam multa porro in Pontum invecta sint, usque ad hanc diem integrum inviolatumque servatum est. Hoc tertium, quod erat Syracusis, quod M. Marcellus armatus et victor viderat, quod religioni concesserat, quod cives atque incolae [Syracusani] colere, advenae non solum visere, verum etiam venerari solebant, id C. Verres ex templo Iovis sustulit. Ut sae- 131
pius ad Marcellum revertar, iudices, sic habetote, pluris esse a Syracusanis istius adventu deos quam victoria Marcelli homines desideratos. Etenim ille requisisse etiam dicitur Archimedem illum, summo ingenio hominem ac disciplina; quem cum audisset interfectum, permoleste tulisse; iste omnia, quae requisivit, non ut conservaret, verum ut asportaret, requisivit.

Iam illa, quae leviora videbuntur, ideo praeteribo, 59
quod mensas Delphicas e marmore, crateras ex aere pulcherrimas, vim maximam vasorum Corinthiorum ex omnibus aedibus sacris abstulit Syracusis. Itaque, iudices, ii, qui 132
hospites ad ea, quae visenda sunt, solent ducere et unum quidque ostendere, quos illi mystagogos vocant, conversam iam habent demonstrationem suam. Nam, ut ante

demonstrabant, quid ubique esset, item nunc, quid undique ablatum sit, ostendunt.

Quid tum? mediocrine tandem dolore eos adfectos esse arbitramini? Non ita est, iudices, primum quod omnes religione moventur et deos patrios, quos a maioribus acceperunt, colendos sibi diligenter et retinendos esse arbitrantur; deinde hic ornatus, haec opera atque artificia, signa, tabulae pictae Graecos homines nimio opere delectant. Itaque ex illorum querimoniis intellegere possumus, haec illis acerbissima videri, quae forsitan nobis levia et contemnenda esse videantur. Mihi credite, iudices, (tametsi vosmet ipsos haec eadem audire certo scio) cum multas acceperint per hosce annos socii atque exterae nationes calamitates et iniurias, nullas Graeci homines gravius ferunt ac tulerunt quam huiusce modi spoliationes
133 fanorum atque oppidorum. Licet iste dicat emisse se, sicuti solet dicere, credite hoc mihi, iudices: nulla umquam civitas tota Asia et Graecia signum ullum, tabulam pictam *ullam*, ullum denique ornamentum urbis sua voluntate cuiquam vendidit; nisi forte existimatis, postea- quam iudicia severa Romae fieri desierunt, Graecos homines haec venditare coepisse, quae tum non modo non venditabant, cum iudicia fiebant, verum etiam coëmebant; aut nisi arbitramini L. Crasso, Q. Scaevolae, C. Claudio, potentissimis hominibus, quorum aedilitates ornatissimas vidimus, commercium istarum rerum cum Graecis hominibus non fuisse, iis, qui post iudiciorum dissolutionem
60 aediles facti sunt, fuisse.

134 Acerbiorem etiam scitote esse civitatibus falsam istam et simulatam emptionem, quam si qui clam subripiat aut eripiat palam atque auferat. Nam turpitudinem summam esse arbitrantur referri in tabulas publicas pretio adductam civitatem, et pretio parvo, ea, quae accepisset a maioribus, vendidisse atque abalienasse. Etenim mirandum in modum Graeci rebus istis, quas nos contemnimus, delectantur. Itaque maiores nostri facile patiebantur haec esse apud illos quam plurima, apud socios, ut imperio nostro quam ornatissimi florentissimique essent; apud eos autem, quos vectigalis aut stipendiarios fecerant, tamen haec

relinquebant, ut illi, quibus haec iucunda sunt, quae nobis levia videntur, haberent haec oblectamenta et solacia servitutis. Quid arbitramini Reginos, qui iam cives Romani 135
sunt, merere velle, ut ab iis marmorea Venus illa auferatur? quid Tarentinos, ut Europam in tauro amittant, ut Satyrum, qui apud illos in aede Vestae est, ut cetera? quid Thespienses, ut Cupidinis signum [propter quod unum visuntur Thespiae], quid Cnidios, ut Venerem marmoream, quid, ut pictam, Coos, quid Ephesios, ut Alexandrum, quid Cyzicenos, ut Aiacem aut Medeam, quid Rhodios, ut Ialysum, quid Athenienses, ut ex marmore Iacchum aut Paralum pictum aut ex aere Myronis buculam? Longum est et non necessarium commemorare, quae apud quosque visenda sint tota Asia et Graecia; verum illud est, quam ob rem haec commemorem, quod existimare hoc vos volo, mirum quendam dolorem accipere eos, ex quorum urbibus haec auferantur.

61
Atque ut ceteros omittamus, de ipsis Syracusanis co- 136
gnoscite. Ad quos ego cum venissem, sic primo existimabam, ut Romae ex istius amicis acceperam, civitatem Syracusanam propter Heraclii hereditatem non minus esse isti amicam, quam Mamertinam propter praedarum ac furtorum omnium societatem; simul et verebar, ne mulierum nobilium et formosarum gratia, quarum iste arbitrio praeturam per triennium gesserat, virorumque, quibuscum illae nuptae erant, nimia in istum non modo lenitudine, sed etiam liberalitate oppugnarer, si quid ex litteris Syracusanorum conquirerem. Itaque Syracusis cum civibus 137
Romanis eram, eorum tabulas exquirebam, iniurias cognoscebam. Cum diutius in negotio curaque fueram, ut requiescerem curamque animi remitterem, ad Carpinatii praeclaras tabulas revertebar, ubi cum equitibus Romanis, hominibus ex illo conventu honestissimis, illius 'Verrucios', de quibus ante dixi, explicabam; a Syracusanis prorsus nihil adiumenti neque publice neque privatim expectabam neque erat in animo postulare.

Cum haec agerem, repente ad me venit Heraclius, is qui tum magistratum Syracusis habebat, homo nobilis, qui sacerdos Iovis fuisset, qui honos est apud Syracusanos

amplissimus. Agit mecum et cum fratre meo, ut, si nobis videretur, adiremus ad eorum senatum; frequentes esse in curia; se iussu senatus a nobis petere, ut veniremus.
138 Primo nobis fuit dubium, quid ageremus; deinde cito venit in mentem non esse vitandum illum nobis conventum et
62 locum, itaque in curiam venimus. Honorifice sane consurgitur; nos rogatu magistratus adsedimus. Incipit is loqui, qui et auctoritate et aetate et, ut mihi visum est, usu rerum antecedebat, Diodorus Timarchidi, cuius omnis oratio hanc habuit primo sententiam: senatum et populum Syracusanum moleste graviterque ferre, quod ego, cum in ceteris Siciliae civitatibus senatum populumque docuissem, quid iis utilitatis, quid salutis adferrem, et cum ab omnibus mandata, legatos, litteras testimoniaque sumpsissem, in illa civitate nihil eius modi facerem. Respondi neque Romae in conventu Siculorum, cum a me auxilium communi omnium legationum consilio petebatur causaque totius provinciae ad me deferebatur, legatos Syracusanorum adfuisse, neque me postulare, ut quicquam contra C. Verrem decerneretur in ea curia, in qua inauratam C. Verris
139 statuam viderem. Quod posteaquam dixi, tantus est gemitus factus adspectu statuae et commemoratione, ut illud in curia positum monumentum scelerum, non beneficiorum videretur. Tum pro se quisque, quantum dicendo adsequi poterat, docere me coepit ea, quae paulo ante commemoravi, spoliatam urbem, fana direpta, de Heraclii hereditate, quam palaestritis concessisset, multo maximam partem ipsum abstulisse; neque postulandum fuisse, ut ille palaestritas diligeret, qui etiam inventorem olei deum sustulisset; neque illam statuam esse ex pecunia publica neque publice datam, sed eos, qui hereditatis diripiendae participes fuissent, faciendam statuendamque curasse; eosdem Romae fuisse legatos, illius adiutores improbitatis, socios furtorum, conscios flagitiorum; eo minus mirari me oportere, si illi communi legatorum voluntati et saluti Siciliae defuissent.
63
140 Ubi eorum dolorem ex illius iniuriis non modo non minorem, sed prope maiorem quam Siculorum ceterorum esse cognovi, tum meum animum in illos, tum mei consilii

negotiique totius suscepti causam rationemque proposui, tum eos hortatus sum, ut causae communi salutique ne deessent, ut illam laudationem, quam se vi ac metu coactos paucis illis diebus decresse dicebant, tollerent. Itaque, iudices, Syracusani haec faciunt, istius clientes atque amici. Primum mihi litteras publicas, quas in aerario sanctiore conditas habebant, proferunt; in quibus ostendunt omnia, quae dixi ablata esse, perscripta et plura etiam, quam ego potui dicere; perscripta autem hoc modo: 'Quod ex aede Minervae hoc et illud abesset, quod ex aede Iovis, quod ex aede Liberi' — ut quisque iis rebus tuendis conservandisque praefuerat, ita perscriptum erat — 'cum rationem e lege redderent et, quae acceperant, tradere deberent, petisse, ut sibi, quod eae res abessent, ignosceretur; itaque omnis liberatos discessisse, et esse ignotum omnibus.' Quas ego litteras obsignandas publico signo deportandasque curavi.

De laudatione autem ratio sic mihi reddita est. Pri- 141
mum cum a C. Verre litterae aliquanto ante adventum meum de laudatione venissent, nihil esse decretum; deinde cum quidam ex illius amicis commonerent oportere decerni, maximo clamore esse et convicio repudiatos; postea, cum meus adventus adpropinquaret, imperasse eum, qui summam potestatem haberet, ut decernerent; decretum ita esse, ut multo plus illi laudatio mali quam boni posset adferre. Id adeo, iudices, ut mihi ab illis demonstratum est, sic vos ex me cognoscite.

Mos est Syracusis, ut, si qua de re ad senatum refer- 142
tur, dicat sententiam, qui velit; nominatim nemo rogatur, et tamen, ut quisque aetate et honore antecedit, ita primus solet sua sponte dicere, itaque a ceteris ei conceditur; sin aliquando tacent omnes, tum sortito coguntur dicere. Cum hic mos esset, refertur ad senatum de laudatione Verris. In quo primum, ut aliquid esset morae, multi interpellant; de Sex. Peducaeo, qui de illa civitate totaque provincia optime meritus esset, sese antea, cum audissent ei negotium facessitum, cumque eum publice pro plurimis eius et maximis meritis laudare cuperent, a C. Verre

prohibitos esse; iniquum esse, tametsi Peducaeus eorum laudatione iam non uteretur, tamen non id prius decernere, quod aliquando voluissent, quam quod tum cogeren-
143tur. Conclamant omnes et adprobant ita fieri oportere. Refertur de Peducaeo. Ut quisque aetate et honore antecedebat, ita sententiam dixit ex ordine. Id adeo ex ipso senatus consulto cognoscite; nam principum sententiae perscribi solent. Recita. QUOD VERBA FACTA SUNT DE SEX. PEDUCAEO. Dicit, qui primi suaserint. Decernitur. Refertur deinde de Verre. Dic, quaeso, quo modo? QUOD VERBA FACTA SUNT DE C. VERRE. Quid postea scriptum est? CUM SURGERET NEMO NEQUE SENTENTIAM DICERET. Quid est hoc? SORS DUCITUR. Quam ob rem? nemo erat voluntarius laudator praeturae tuae, defensor periculorum, praesertim cum inire a praetore gratiam posset? Nemo. Illi ipsi tui convivae, consiliarii, conscii, socii verbum facere non audent. In qua curia statua tua stabat et nuda filii, in ea nemo fuit, ne quem nudus quidem filius nudata pro-
144vincia commoveret. Atque etiam hoc me docent, eius modi sese fecisse laudationem, ut omnes intellegere possent non laudationem, sed potius inrisionem esse illam, quae commonefaceret istius turpem calamitosamque praeturam. Etenim scriptum esse ita: QUOD IS VIRGIS NEMINEM CECIDISSET — a quo cognostis nobilissimos homines atque innocentissimos securi esse percussos; QUOD VIGILANTER PROVINCIAM ADMINISTRASSET — cuius omnes vigilias in stupris constat [adulteriisque] esse consumptas; [cuius modi constat, hoc vero scriptum esse, quod proferre non auderet reus, accusator recitare non desineret] QUOD PRAEDONES PROCUL AB INSULA SICILIA PROHIBUISSET [VERRES] — quos etiam intra Syracusanam insulam recepit.

145 Haec posteaquam ex illis cognovi, discessi cum fratre e curia, ut nobis absentibus, si quid vellent, decernerent.
65 Decernunt statim primum, ut cum Lucio fratre hospitium publice fieret, quod is eandem voluntatem erga Syracusanos suscepisset, quam ego semper habuissem. Id non modo tum scripserunt, verum etiam in aere incisum nobis tradiderunt. Valde hercule te Syracusani tui, quos crebro commemorare soles, diligunt, qui cum accusatore tuo satis

iustam causam coniungendae necessitudinis putant, quod te accusaturus sit et quod inquisitum in te venerit. Postea decernitur, ac non varie, sed prope cunctis sententiis, ut laudatio, quae C. Verri decreta esset, tolleretur. In eo 146
cum iam non solum discessio facta esset, sed etiam perscriptum atque in tabulas relatum, praetor appellatur. At quis appellat? magistratus aliqui? Nemo. Senator? Ne id quidem. Syracusanorum aliqui? Minime. Quis igitur praetorem appellat? Qui quaestor istius fuerat, P. Caesetius. O rem ridiculam! o desertum hominem, desperatum, relictum! A magistratu Siculo, ne senatus consultum Siculi homines facere possent, ne suum ius suis moribus, suis legibus obtinere possent, non amicus istius, non hospes, non denique aliquis Siculus, sed quaestor populi Romani praetorem appellat! Quis hoc vidit, quis audivit? Praetor aequus et sapiens dimitti iubet senatum. Concurrit ad me maxima multitudo. Primum senatores clamare sibi eripi ius, eripi libertatem, populus senatum laudare, gratias agere, cives Romani a me nusquam discedere. Quo quidem die nihil aegrius factum est multo labore meo, quam ut manus ab illo appellatore abstinerentur.

Cum ad praetorem in ius adissemus, excogitat sane 147
acute, quid decernat. Nam ante quam verbum facerem, de sella surrexit atque abiit. Itaque tum de foro, cum iam advesperasceret, discessimus. Postridie mane ab eo 66
postulo, ut Syracusanis liceret senatus consultum, quod pridie fecissent, mihi reddere. Ille enim vero negat et ait indignum facinus esse, quod ego in senatu Graeco verba fecissem; quod quidem apud Graecos Graece locutus essem, id ferri nullo modo posse. Respondi homini, ut potui, ut debui, ut volui. Cum multa, tum etiam hoc *me* memini dicere, facile esse perspicuum, quantum inter hunc et illum Numidicum, verum et germanum Metellum, interesset; illum noluisse sua laudatione iuvare L. Lucullum, sororis virum, quicum optime convenisset, hunc homini alienissimo a civitatibus laudationes per vim et metum comparare. Quod ubi intellexi, multum apud illum re- 148
centis nuntios, multum tabellas non commendaticias, sed

tributarias valuisse, admonitu ipsorum Syracusanorum impetum in eas tabulas facio, in quibus senatus consultum perscripserant. Ecce autem nova turba atque rixa, ne tamen istum omnino Syracusis sine amicis, sine hospitibus, plane nudum esse ac desertum putetis. Retinere incipit tabulas Theomnastus quidam, homo ridicule insanus, quem Syracusani Theoractum vocant; qui illic eius modi est, ut eum pueri sectentur, ut omnes, cum loqui coepit, inrideant. Huius tamen insania, quae ridicula est aliis, mihi tum molesta sane fuit; nam cum spumas ageret in ore, oculis arderet, voce maxima vim me sibi adferre cla-
149 maret, copulati in ius pervenimus. Hic ego postulare coepi, ut mihi tabulas obsignare ac deportare liceret; ille contra dicere, negare esse illud senatus consultum, in quo praetor appellatus esset, negare id mihi tradi oportere. Ego legem recitare, omnium mihi tabularum et litterarum fieri potestatem oportere; ille furiosus urgere nihil ad se nostras leges pertinere. Praetor intellegens negare sibi placere, quod senatus consultum ratum esse non deberet, id me Romam deportare. Quid multa? nisi vehementius homini minatus essem, nisi legis sanctionem poenamque recitassem, tabularum mihi potestas facta non esset. Ille autem insanus, qui pro isto vehementissime contra me declamasset, postquam non impetravit, credo, ut in gratiam mecum rediret, libellum mihi dat, in quo istius furta Syracusana perscripta erant, quae ego antea iam ab aliis
67 cognoram et acceperam.

150 Laudent te iam sane Mamertini, quoniam ex tota provincia soli sunt, qui te salvum velint, ita tamen laudent, ut Heius, qui princeps legationis est, adsit, ita laudent, ut ad ea, quae rogati erunt, mihi parati sint respondere. Ac ne subito a me opprimantur, haec sum rogaturus: navem populo Romano debeantne. Fatebuntur. Praebuerintne praetore C. Verre. Negabunt. Aedificarintne navem onerariam maximam publice, quam Verri dederunt. Negare non poterunt. Frumentum ab iis sumpseritne C. Verres, quod populo Romano mitteret, sicuti superiores. Negabunt. Quid militum aut nautarum per triennium dederint. Nullum datum dicent. Fuisse Messanam omnium

istius furtorum ac praedarum receptricem negare non poterunt; permulta multis navibus illinc exportata, hanc navem denique maximam a Mamertinis datam onustam cum isto profectam fatebuntur. Quam ob rem tibi habe151
sane istam laudationem Mamertinorum; Syracusanam quidem civitatem, ut abs te adfecta est, ita in te esse animatam videmus, apud quos etiam Verrīa illa flagitiosa sublata sunt. Etenim minime conveniebat ei deorum honores haberi, qui simulacra deorum abstulisset. Etiam hercule illud in Syracusanis merito reprehenderetur, si, cum diem festum ludorum de fastis suis sustulissent celeberrimum et sanctissimum, quod eo ipso die Syracusae a Marcello captae esse dicuntur, idem diem festum Verris nomine agerent, cum iste a Syracusanis, quae ille calamitosus dies reliquerat, ademisset. Ac videte hominis impudentiam atque arrogantiam, iudices, qui non solum Verrīa haec turpia ac ridicula ex Heraclii pecunia constituerit, verum etiam Marcellīa tolli imperarit, ut ei sacra facerent quotannis, cuius opera omnium annorum sacra deosque patrios amiserant, eius autem familiae dies festos tollerent, per quam ceteros quoque festos dies recuperarant.

Anmerkungen.

De signis. So die Rede betitelt nach den wertvollsten Kunstwerken, den plastischen, ebenso wie die 5. von den empörendsten Ungerechtigkeiten, den Hinrichtungen röm. Bürger 'de suppliciis' genannt.

§ 1—2. Einleitung. Enthält die Ankündigung des Stoffes, über den er reden will, aber nur in der Form, die sonst bei Übergängen zwischen einzelnen Teilen üblich ist. Denn die fünf Bücher der zweiten Anklagerede sind als zusammenhängendes Ganze gedacht, obwohl die Rede mindestens fünfzehn Stunden gedauert hatte. Allein der Abschnitt 'de signis' würde ohne die Zeugenaussagen und ohne die Vorlesung beweiskräftiger Aktenstücke reichlich drei Stunden gedauert haben.

2. *studium*] 'Liebhaberei' bezeichnend für die unwürdige Auffassung des Angeklagten von seiner Stellung zu den Provinzialen: jede Kränkung schien ihm erlaubt, um seine Sammelwut zu befriedigen. — *morbum et insaniam*] ein Hendiadyoin, 'krankhafte Verirrung'. — *amici*] die vornehmen Freunde des Angeklagten, von denen eine Anzahl in der Rede namhaft gemacht wurden, wollten sein Vergehen, ein schmachvolles Zeugnis für den ganzen Stand, durch Annahme einer Art Kleptomanie entschuldigen.

3. *latrocinium*] der treffendste Ausdruck wirkungsvoll an letzter Stelle. — *rem*] 'Thatbestand', der weitere Erörterungen ausschliefsen soll.

4. *penditote*] der zweite Imperativ (permissivus), weil aus proponam ein Satz wie 'ubi proposuero' zu ergänzen.

5. *genus ipsum*] 'sein Treiben'.

7. *nego*] s. Anl. 13.

in] abweichend vom sonstigen Gebrauche bei totus, weil die Insel in ihrem ganzen Bereiche der Schauplatz der Räubereien war. — *tam locupleti*] der Reichtum Siciliens, eine Folge der Fruchtbarkeit des Bodens wie der günstigen Lage für den Handel, inmitten des orbis terrarum, auch damals noch bedeutend trotz der langjährigen Kriege mit Karthago. Der Wohlstand betont: je gröfser der Reichtum, desto ergiebiger die Beute. — *vetere*] seit dem Ende des 1. pun. Krieges. Sicilien war die älteste Provinz. In der Rede 'de frumento' die Gründe angeführt, weshalb dieser Besitz besonders wertvoll für die Römer: Bollwerk gegen Karthago, Getreidekammer für Italien. Deshalb auch mancherlei Vergünstigungen den einzelnen Gemeinden gewährt. Um so unabweisbarer die Verpflichtung für die Sikuler einzutreten.

8. *tot oppidis, tot familiis* etc.] Ablativi qualitatis.

9. *Corinthium aut Deliacum*] Arten von Bronzen, die im Altertume hoch geschätzt waren und deren Zusammensetzung Geheimnis gewesen zu sein scheint. Das korinthische Erz soll dadurch entdeckt worden sein, dafs bei dem Brande von Korinth, nach der Zerstörung durch Mummius, geschmolzene Metalle sich vermischten.

10. *gemmam*] geschnittene Steine, meist Halbedelsteine, wie Onyx, Beryll, Achat im Altertume sehr beliebt: Man unterschied, wie heutzutage, vertieft geschnittene (Intaglios) und solche mit erhabenen Bildern (Kameen). — *margaritam*] von einem Falle, wo Perlen geraubt worden wären, in der Rede nichts erwähnt.

11. *signum*] namentlich von Götterbildern gebraucht.

12. *picturam . . in tabula*] die üblichste Form des Staffeleigemäldes, wie häufig in der älteren niederländischen Schule. — *in textili*] auch das Sticken von Bildern auf Teppiche und andere gewebte Stoffe bei den Römern pingere genannt, wie aus vielen Stellen, namentlich bei Dichtern, ersichtlich, z. B. Verg. Aen. IV, 137: 'Sidoniam picto chlamydem circumdata limbo'.

13. *conquisierit*] 'aufspüren'. — *quod placitum sit*] seltnerer Gebrauch statt des Aktivs, dieses vermutlich wegen des Gleichklanges mit den drei anderen eine Steigerung darstellenden Verben vermieden.

14. *magnum*] nicht wie bei Goethe: 'Du sprichst ein grofses 2
Wort gelassen aus', sondern 'eine starke Behauptung', weil nach seiner Darstellung nichts vor Verres gerettet wurde.

15. *criminis augendi*] 'um die Anklage aufzubauschen'. crimen bedeutet nur Anklage, nicht Verbrechen wie frz. crime.

16. *complector omnia*] sich so allgemein, umfassend ausdrücken.

17. *Latine*] ähnlich wie wir 'deutsch reden' gebrauchen, 'buchstäblich'.

18. *accusatorie*] im Tone des Anklägers, der alles übertreibt. — *planius*] was eben vor uns liegt, erkennen wir 'deutlich'.

19. *ne in hospitis quidem*] weil Beraubung des Gastgebers ein schwerer Frevel gegen das Gastrecht. — *locis communibus*] freie Plätze, Säulenhallen, Ringschulen, vielfach mit Bildwerken geschmückt.

20. *nihil apud civem Romanum*] Warum fährt Cicero nicht mit ne — quidem fort?

21. *denique*] 'kurz'.

22. *acciderit*] (s. Anl. 3) accidere gern vom Eintritte unglücklicher Ereignisse gebraucht, daher der Sinn: was das Unglück hatte, seine Aufmerksamkeit zu erregen und ihm vor Augen zu kommen.

I. Hauptteil.

§ 3—71: Beraubung von Privatpersonen.

3—28. Erstes Beispiel: Beraubung des Mamertiners Hejus. Besonders ausführlich behandelt:

1. von Messanas Bürgerschaft (Mamertiner) war auf Betrieb des Angeklagten eine Gesandtschaft nach Rom geschickt worden, um ihn zu belobigen. Den Grund für diese Mafsregel weist Cicero nach.

2. wird durch dieses Beispiel an den Tag gelegt, dafs Verres selbst seine Freunde nicht schonte. Wie mag er bei denen gehaust haben, gegen die er keine Rücksicht beobachten zu müssen glaubte?

3. wird bei diesem ersten Falle die Einrede des Verres, er habe die Kunstwerke gekauft, durch einen Hinweis auf den lächerlich geringen Preis, den er bezahlte, für diesen wie für ähnliche Fälle entkräftet.

§ 3—7. Aufzählung der geraubten Bildwerke, Bemerkungen über ihren Wert. Vergleich mit anderen, rechtlichen Römern.

3 24. *Unde*] bei den Verben des Beginnens fragt der Lateiner wie der Grieche 'woher?'.

25. *quo ex numero*] so regelmäfsig für quorum ex numero.

1. *apud eos*] bei den andern Sikulern, auf deren Gesuch Cicero die Klage annahm.

S. 2. 2. *tuos*] höhnisch 'bei deinen lieben'. — *Mamertinos*] die Vorliebe Ciceros für diesen Ausdruck wohl daher zu erklären, dafs der Name an die anstöfsige Vergangenheit der Bürger erinnert. Ursprünglich kampanische Söldner ('Marssöhne' von oskisch Mamers = Mars) im Dienste des Agathokles von Syrakus hatten sie nach ihrer Entlassung sich gewaltsam in den Besitz Messanas (des heutigen Messinas) gesetzt, die Männer getötet, ihre Weiber und Kinder zu ihrem Eigentume gemacht. Ihre Streitigkeiten mit Hiero von Syrakus bekanntlich der Anlafs zum 1. punischen Kriege.

3. *inveniare*] wie reperiri persönlich konstruiert, entsprechend dem griech. *φαίνεσθαι*.

5. *qui accesserunt*] s. Anl. 1 a.

6. *ornatissimus*] 'der bedeutendste', da ornatus auch vom Besitze ideeller Güter, wie Ansehen, Ehre gesagt wird. — *vel*] mit Superl. entweder 'wohl' oder 'entschieden', hier wegen der folgenden Einschränkung 'certe' die erste Bedeutung.

8. *apertissima maximeque hospitalis*] 'aufs gastlichste geöffnet'.

10. *ipsa*] 'an und für sich'. — *quae*] konzessiv.

12. *sacrarium*] Hauskapelle, wie früher in italienischen Häusern das oratorio. — *magna cum dignitate*] ehrwürdig, wegen ihres Alters und ihres künstlerischen Schmuckes. 4

14. *summo artificio*] 'von hohem Kunstwerte'. — *summa nobilitate*] wegen der Künstler, von denen sie stammten.

15. *ingeniosum et intellegentem*] 'feinen Kunstkenner' ironisch. Im Laufe der Rede wird wiederholt der Nachweis erbracht, dafs Verres ohne alles Kunstverständnis war.

17. *idiotas*] 'Laien', damit wollte Verres vermutlich dem Ankläger die Urteilsfähigkeit absprechen. — *possent*] 'hätten — können', weil nicht mehr vorhanden.

18. *Praxiteli*] Genetive von griech. Eigennamen auf es häufig in der Rede, z. B. Timarchidi § 22, ähnlich wie bei Cornelius Nepos (Themistocles, Neocli filius). Praxiteles aus Athen wohl der vielseitigste und fruchtbarste Künstler des 4. Jahrh., von Ernst Curtius 'der eigentliche Klassiker im Marmor' genannt, uns näher bekannt durch seinen am 8. Mai 1877 in Olympia ausgegrabenen Hermes. Eine Nachbildung des hier erwähnten Eros angeblich der in Centocelle bei Rom gefundene, jetzt im Vatikan befindliche. — *nimirum didici*] gewissermafsen Entschuldigung, weil dem echten Römer alles griechische Wesen, namentlich die griechische Plastik, als sittenverderblich anstöfsig war. Denselben Eindruck soll das folgende opinor hervorrufen. Doch zeigt sich der Redner in der griechischen Kunstgeschichte zu sehr bewandert, als dafs man annehmen könnte, er habe sich nur der Anklage wegen solchen Studien zugewandt. — *dum in istum inquiro*] während er den Stoff zur Anklage auf Sicilien sammelte, s. Einleitung.

19. *eiusdem modi*] von derselben Form; die Gestalten der griechischen Götterwelt haben nicht nur zu verschiedenen Zeiten, sondern auch von demselben Künstler verschiedenartige Behandlung erfahren, ähnlich wie die Madonnen in der Renaissance.

20. *qui est*] s. Anl. 4. — *Thespiis*] Thespiä, böot. Stadt am Fufse des Helikon, davon die Musen selbst unten Thespiades genannt, bekannt durch den Opfermut ihrer Bürger bei den Thermopylen.

21. *visuntur*] Griech. Städte, wegen ihrer Sehenswürdigkeiten, namentlich wegen ihrer Kunstwerke vielfach von den Römern besucht. Aus diesem Grunde zahlreiche Reisehandbücher entstanden, ihre Verfasser *περιηγηταί*, Führer genannt, der bekannteste darunter, weil uns am vollständigsten erhalten, Pausanias im 2. Jahrh. n. Chr.

22. *Mummius*] der bekannte Eroberer von Korinth, sein Mangel an Kunstverständnis bekannt. — *ad aedem Felicitatis*] 'im Tempel der F.', mit dem sie unter dem Kaiser Claudius ein Raub der Flammen wurden. Der Tempel von L. Licinius Lucullus nach 150 als Denkmal seiner Siege in Spanien erbaut und mit Kunstwerken aus der Beute des Mummius geschmückt.

25. *consecratus*] der Überlieferung nach ein Weihegeschenk der Hetäre Phryne an ihre Vaterstadt, angeblich der Schenkerin

vom Künstler selbst gegeben. Dafs von derartigen Dirnen der Aphrodite oder dem Eros Stiftungen gemacht wurden, auch anderweit bezeugt. — *non attigit*] s. Anl. 7. Doch entging der Eros seinem Schicksale nicht; unter Caligula nach Rom gebracht, verbrannte er im Jahre 80 n. Chr. in den Hallen der Oktavia.

26. *Verum ut*] Reditus ad propositum, revocatio.

28. *Myronis*] bekannt als Meister im Erzgufs. Besonders gerühmt seine Kuh, die noch im 6. Jahrh. n. Chr. in Rom gesehen worden sein soll und auch von Goethe in Prosa und Poesie gefeiert worden ist.

29. *certe item*] Die Lücke im Texte vermutlich durch ein Lob auf den Künster auszufüllen. 'ita est' zu lesen verbietet der vorausgehende Ausdruck der Ungewifsheit, 'opinor'. — *arulae*] besonders hervorgehoben, um Verres die Ausrede abzuschneiden, er habe von der frommen Bestimmung des Standortes nichts gewufst.

30. *religionem*] 'Unantastbarkeit'.

32. *venustate*] 'Liebreiz'. — *virginali habitu atque vestitu*] obwohl die Tracht der griechischen Frauen von der der Jungfrauen keine wesentlichen Abweichungen aufwies, so mag doch in manchen Einzelheiten, wie in der Gürtung oder der Länge des Obergewandes eine Verschiedenheit bestanden haben.

34. *Canephoroe*] die Form oe statt i für auslautendes *οι* vermutlich deshalb gewählt, weil Nom. Plur. auf i bei weiblichen Personennamen auffallend wäre. Die jungfräulichen Gestalten bei der Prozession am Panathenäenfeste, mit den Körben (*κανᾶ*) auf dem Haupte, vielfach in der Architektur als Trägerinnen des Gebälks, z. B. an der Vorhalle des Erechtheions, verwandt, auch jetzt noch unter dem Namen Karyatiden (angebl. von Karya, einer Stadt an den Grenzen Lakoniens) in der Baukunst gebräuchlich.

35. *Sed earum artificem quem?*] ergänze: esse dicebant. Fingierte Frage eines Zuhörers, um in die Aufzählung Abwechslung zu bringen und zugleich die Spannung des Hörers oder Lesers zu vermehren.

36. *Polyclitus*] aus Sikyon, Künstler aus der Blütezeit der griechischen Plastik, etwas jünger als Phidias. Sein berühmtestes Werk die Hera im Heraion zwischen Argos und Mykenä.

Ob alle vier genannten Kunstwerke wirklich Originale waren, erscheint fraglich, vermutlich war eines oder das andere nur eine wohlgelungene Kopie. Der Redner giebt sich begreiflicherweise den Anschein, als glaubte er selbst an die Echtheit.

ut quisque nostrum] bedeutsamer als quicumque oder quisquis, als wäre jeder Ankömmling sofort nach der Landung nach dem Hause des Hejus geeilt.

39. *Civitati*] weil nach § 3 die Stadt, bezeichnend für die italische Abkunft der Bürger, nichts derartiges aufzuweisen hatte.

6 — *C. Claudius Pulcher*] Seine Ädilität i. J. 99 deswegen berühmt, weil er zum ersten Male bei den Spielen Elefanten auftreten liefs. Seine glänzenden Feste von Cicero auch im 2. seiner Bücher über die Pflichten lobend erwähnt.

S. 3. 1. *usus est*] Zum Zwecke möglichst prächtiger Dekoration bei den Festen öfters Anleihen bei Freunden gemacht.

3. *Heiorum*] 'der Familie Heius', also schon seit längerer Zeit.

4. *ut illis benignis usus est*] 'wie er sie bereitwillig fand'.

5. *ad reportandum*] mehr als reddendum, der übliche Gegensatz zu commodare: er besorgte auch gewissenhaft die Rückbeförderung des Kunstwerkes. — *nuper*] häufig nicht 'neulich', sondern 'vor kurzer Zeit', oder: Es ist noch nicht lange her, dafs.

6. *eiusmodi*] 'so ehrenwert'.

7. *paulo ante*] nicht 'vor kurzem', sondern 'kurz vorher', ehe Verres auftrat. Es handelte sich nicht um ein vorhandenes, vielleicht bisher stillschweigend geduldetes Unwesen, sondern um einen ganz neuen Fall. — *immo vero*] 'nein, im Gegenteile', im klass. Latein nur nach vorausgegangener Frage.

8. *basilicas*] Säulenhallen mit mehreren Schiffen in der Nähe des Forums, angeblich nach der *στοὰ βασίλειος* in Athen genannt, als Raum für Geschäftsverkehr und Gerichtsverhandlungen benutzt, dienten als Vorbilder für den ersten christlichen Baustil, ehe man die Decken wölbte. — *ornamentis*] 'Kunstschätze'. — *commodis*] 'Anleihen bei'.

12. *quadridui causa*] auf die wichtigsten Festtage, die viertägigen Spiele in circo, den Abschlufs der ludi romani, zu beziehen, die vom 14. September an gefeiert wurden. — *per simulationem aedilitatis*] 'angeblich für die Aedilität'.

13. *ad suas villas*] namentlich die Landhäuser und deren Gartenanlagen reich an Bildsäulen.

16. *praeter unum pervetus ligneum*] die ältesten Götterbilder, 7
z. B. das uralte Pallasbild in Athen, waren aus Holz geschnitzt (*ξόανα*). Während Verres das Bild der *ἀγαθὴ τύχη* lediglich wegen seiner Wertlosigkeit unbeachtet liefs, witzelt Cicero, er habe in seiner Verblendung vom Glücke nichts wissen wollen, eine Anspielung auf den Ausgang des Prozesses.

7. Schlufsfolgerung: Verres, der schlimmste aller Statthalter, darum der unwürdigste Besitzer der Bildwerke.

18. *Pro deum hominumque fidem*] Pro Interjektion, 'bei allem, was bei Göttern und Menschen heilig ist'.

20. *cum imperio*] also im Besitze der Macht zu rauben. imperium, die Herrschervollmacht kam den Konsuln und Prätoren zu oder denen, die an ihrer Statt die Provinz regierten, den Prokonsuln und Proprätoren.

21. *viserit* treffender als *viderit*] die Sehenswürdigkeiten werden aufgesucht.

23. *cuiusque modi*] die Enklitika quisque selbständig nur in Verbindung mit genus und modus.

24. *tot cupidi, tot improbi, tot audaces*] Leute, die sich aus einer Gewaltthat kein Gewissen gemacht hätten, empfanden wenigstens religiöse Scheu. Die Häufung von Ausdrücken soll die

Entrüstung des Redners zum Ausdruck bringen. Die beiden ersten von den vier Steigerungen a minore ad maius; die beiden letzten a maiore ad minus.

27. *ubique*] stärker als omnibus locis: 'an jedem einzelnen Orte', jedes einzelne wurde aufgespürt, sodafs nichts verschont blieb.

29. *capiet*] 'soll verschlingen?'.

30. *superiorum*] 'seiner Vorgänger'. — *C. Claudius Pulcher*] cfr. § 6.

32. *meretriciam disciplinam*] 'Dirnenwirtschaft' bezieht sich auf Verres' Geliebte Chelīdon, die dem Statthalter von Rom nach Sicilien folgte und ihn zum Erben einsetzte.

33. *continebatur*] 'begnügte sich', Anspielung auf den geringen Raum in der Hauskapelle.

8—16. Widerlegung der Einrede, Verres habe die Kunstwerke gekauft, durch Hinweis auf den lächerlichen Preis, den Hejus erhielt, und auf die Gesetzwidrigkeit jedes Kaufes in der Provinz.

a) 8. Der Kauf ist des Standes und der Stellung unwürdig.

8 37. *repellar*] 'schlägt man mich'.

38. *Mercatorem*] 'einen Krämer'. Handel zu treiben galt für eine unwürdige Beschäftigung bei einem Manne senatorischen Standes, der Grofshandel in den Provinzen lag in den Händen der röm. Ritter.

S. 4. 4. *toto hoc genere*] 'bei diesem ganzen Klagpunkte'.

5. *cuius modi — esse*] 'was du dir für eine Vorstellung von den Gerichtshöfen in Rom gemacht hast', eine Mahnung an die Richter, dem Angeklagten die Geringschätzung entgelten zu lassen.

6. *concedere*] 'verzeihlich finden'.

b) 9—10. Jeder Kauf in der Provinz ist dem Statthalter gesetzlich untersagt.

9 11. *privatis in rebus*] 'im Privatleben', ansprechende Vermutung Hachtmanns für das überlieferte: parvis in rebus.

13. *cum potestate aut legatione*] als Statthalter oder dessen Stellvertreter (legatus).

14. *dabatur enim de publico*] die Ausstattung und Einrichtung der Statthalterpaläste war Sache des Staates, ähnlich wie heute die der Botschafterhotels.

15. *vestem*] nicht Kleid, sondern 'gewebte Stoffe' als Teppiche oder Möbelbezüge.

16. *mancipium putarunt*] erg. 'fore ut emeret', 'hielt man es für möglich'; et non wegen des korrespondierenden et vor utimur.

18. *Si qui*] Konstruktion nach dem Sinne trotz des Neutrums mancipium.

10 23. *suo arbitratu*] 'nach seiner eigenen Schätzung'.

25. *is, qui esset cum*] 'der Inhaber'.

30. *ad antiquae religionis rationem*] 'nach dem Mafsstabe altväterischer Gewissenhaftigkeit'.
31. *bona ratione*] 'im ehrlichen Handel'.
32. *pro potestate*] 'kraft seiner Herrschergewalt'.

§§ 11—14. Es ist unwahrscheinlich, dafs Hejus freiwillig seine Kunstwerke verkauft hat.

1. Der Preis war zu gering;
2. er selbst ist reich;
3. er ist voll Pietät gegen seine Vorfahren.

35. *argumentis*] 'noch Beweise'. 11
36. *credo*] 'vermutlich', ironisch, weil Hejus wegen seines Reichtums wahrscheinlich auch in Rom bekannt war.
38. *difficultas — tenuerit*] 'war in Verlegenheit wegen baren Geldes, was selbst bei einem wohlhabenden Manne vorkommen kann.
S. 5. 1. *at*] beginnt die Widerlegung dieser Annahmen, die als Einwurf der Gegner aufgefafst werden können.
2. *fructus*] 'seinen Ernten', den Erträgen seiner Ländereien.
3. *in suis nummis esse*] im Besitze von Barvermögen sein.
5. *haec*] s. Anl. 1 b.
7. *magnitudine pecuniae*] s. Anl. 2. Bei pecunia, copiae, aes alienum braucht der Lateiner nicht multus, sondern magnus. — *persuasum est*] s. Anl. 7.
8. *Veri simile non est, ut*] Diese Konstruktion mit ut nur nach Verneinung möglich.
10. *Sunt ista*] 'Gewifs', 'ganz recht'. 12
11. *instituta*] 'Grundsätze', das Ergebnis der institutio, Erziehung.
12. *ista*] weil die Bezahlung des Geldes im Einwande der Gegner hervorgehoben wird.
13. *minime avarum*] wohlberechneter Zusatz; denn Wohlhabenheit ist oft mit Habsucht gepaart.
14. *humanitate*] 'Liebe zum Schönen', *pietas*, gegen die maiores, *religio*, gegen die Götter: Steigerung.
15. *iussisti*] bezeichnend für den erzwungenen Kauf. — *tabulas*] 'seine Rechnungsbücher'. — *haec omnia*] so wird Verres schwerlich gesagt haben, aus dem Folgenden ersichtlich, dafs die Bildsäulen mit ihrem Preise einzeln aufgeführt waren.
16. *HS sex milibus*] = zwischen 11—1200 Mark, aus der niedrigen Summe erhellt die Erpressung ebenso, als wenn heutzutage Gemälde Titians, Rafaels oder anderer Meister um solchen Preis gekauft würden.
17. *vendita*] die Weglassung der Kopula bezeichnend für die Form der Buchung. — *recita*] Zuruf an einen Gerichtsbeamten, der aus dem mit Beschlag belegten Rechnungsbuche vorliest.
18. *Iuvat me*] 'es macht mir Spafs'. — *isti*] Verres und Kunstliebhaber seines Schlages.

19. *concidisse*] 'im Preise gesunken sind'.

20. *malo emere* etc.] Sprichwort, das sonst in anderem Sinne gebraucht wurde, von dem, der einen geringwertigen Gegenstand lieber selbst anschaffte, als von anderen borgte.

13 26. *palam libereque venirent*] s. Anl. 1 a, 'öffentlich und freihändig' im Gegensatze zum Verfahren des Verres.

28. *denarius* = zehn As = 4 Sesterzien, dieser = $2^1/_2$ As.

29. *putasset*] 'bei sich', 'in seinem Innern'. — *commisisset*] 'wäre es mit ihm soweit gekommen'.

30. *veniret*] 'sich zugezogen hätte'.

14 34. *qui modus est — aestimationis*] 'die Schätzung richtet sich ganz nach dem Grade der Liebhaberei'.

36. *finem facere*] 'ein Ziel zu setzen', da die Kunstliebhaber einander bei Versteigerungen in die Höhe trieben.

37. *voluntate*] 'freiwillig'.

38. *adductum esse*] 'sich entschlossen hat'.

39. *simulatione emptionis*] durch jenen Scheinkauf.

S. 6. 1. *fascibus*] deutet darauf hin, dafs Verres nötigenfalls Gewalt gebraucht hätte, falls Hejus sich weigerte.

2. *fidei*] 'Schutz'.

§§ 15—16. Hauptbeweis: Die Aussage des Hejus selbst.

15 6. *difficilia*] nicht selten soviel wie 'unmöglich', für das im klassischen Latein ein Adjektivum fehlt.

7. *communi consilio*] 'auf gemeinsamen Beschlufs'. — *publice*] 'von Staatswegen'.

8. *sola — ab his solis*] s. Anl. 9.

9. *legationis, quae — missa est*] Verres hatte, als Gegengewicht gegen die Anklage, für sich eine Belobungsgesandtschaft der Mamertiner nach Rom erlangt, ebenso eine seitens der Syrakusaner, die aber vorher zurückgenommen wurde. Da Hejus der Wortführer der Gesandtschaft war, konnte man von ihm eine belastende Aussage nicht erwarten. Aber selbst für diesen Fall war Cicero gerüstet: 1. konnte Hejus nicht behaupten, die Bildwerke wären noch in seinem Hause. 2. konnte Cicero mittelst des vorausgegangenen Wahrscheinlichkeitsbeweises dessen Zeugnis als unglaubwürdig hinstellen.

13. *commisi*] 'liefs ich es darauf ankommen'. — *prima actione*] vgl. Einleitung.

16 15. *sui dissimilis*] 'inkonsequent', insofern er seinen Mitbürgern und vielleicht Cicero selbst gegenüber sich beklagt hatte. — *qui*] = quomodo.

20. *qui — vellet*] s. Anleitung 1 a.

22. *publice*] 'im Auftrage des Staats'.

24. *si utrum vellet liceret*] 'wenn er freie Wahl gehabt hätte'.

25. *illa*] s. Anleitung 1 b.

§§ 17—26. Die Aussage des Hejus fällt um so schwerer ins Gewicht, je enger die auf Gesetzwidrigkeiten begründete Freundschaft der Mamertiner mit Verres war.

27. *Quid sedes?*] Die Vorstellung, als sei die Rede wirklich 17
gehalten, sucht Cicero wiederholt zu erregen, um die Darstellung lebendiger zu machen, wie oben § 5.

Centuripina civitate] Centuripae (heute Centorbi) am Fufse des Ätna. *Catina* (j. Catania) an der Ostküste, gleichfalls in der Nähe des Vulkans. *Halaesa* (j. Tusa), *Tyndaris* (j. S. Maria di Tindaro) beides Städte an der Nordküste. *Henna* (j. Castro Giovanni) in der Mitte der Insel. *Agyrium* bekannt als Vaterstadt des Geschichtsschreibers Diodor, im nordöstlichen Teile (j. Filippo d' Argiro).

29. *circumveniri atque opprimi*] 'bedrängt und überfallen'.

32. *adiutrix scelerum* etc.] Diese Bezeichnungen werden im folgenden näher begründet.

34. *iudicii*] 'Gerichtsverhandlung'.

36. *tametsi — responderit*] selbst bei der Befragung über einen zweiten Anklagepunkt, bei dem er nicht persönlich beteiligt war, hat Hejus der Wahrheit die Ehre gegeben.

37. *cybaea*] ein grofses Lastschiff von fast quadratlicher Form (*κύβος* = Würfel) im Gegensatze zu den langen, schmal gebauten Kriegsschiffen.

39. *privatim*] 'für seine Person'.

S. 7. 1. *utitur*] 'beruft sich', 'stützt sich'. — *lege*] lex Cornelia de repetundis, das jüngste der Repetundengesetze, das erste war von L. Calpurnius Piso Frugi ungefähr 149 v. Chr. gegeben. — *qua*] 'auf Grund dessen'. — *est*] s. Anl. 4.

2. *arce*] 'Rückhalt, Bollwerk', Bilder aus dem Kriegswesen bei den Römern sehr gebräuchlich, wie vorher circumveniri atque opprimi.

3. *quam ereptam*] s. Anl. 1 c.

4. *sacra*] 'nur die Heiligtümer'.

6. *habitasti*] also Frevel gegen das Gastrecht.

8. *cotidiano*] durch Grammatikerzeugnisse als Nebenform für 18
cotidie bezeugt.

9. *denique*] 'kurz'. — *ornamenti causa*] die Kanephoren waren nicht Gegenstand religiöser Verehrung.

10. *tibi habe*] 'behalte'. — *deorum*] 'nur' einzuschieben.

§§ 18—19. Hinterlistiger Anschlag gegen Hejus; um seine Aussage zu nichte zu machen, sollte er der Pflichtwidrigkeit als Gesandter angeklagt werden, dadurch seine Ehrenrechte einbüfsen und das Recht verlieren, Zeugnis abzulegen.

11. *tempore dato*] 'als man ihm Gehör schenkte'. — *modeste*] obwohl er als socius und amicus seiner Entrüstung Ausdruck geben konnte.

14. *proximus fuit*] 'treu blieb'.

19 18. *amentissime*] 'verblendet', insofern er ungeschickte Mittel wählte.

21. *quam*] 'wie gering', putas s. Anl. 10.

23. *constet*] aus der Darstellung Ciceros und der 1. actio.

25. *laedat*] Wortspiel statt des zu erwartenden laudat, 'belastende Aussagen abgeben'.

28. *necesse erit*] erg. dicere. Zu beachten der zweimalige Gebrauch von necesse est, das die unumgängliche, unabweisbare Notwendigkeit bezeichnet im Gegensatze zur moralischen Verpflichtung, oportet. — *onerariam navem*] die § 17 erwähnte cybaea.

29. *maximam*] 'triremis instar' nennt es Cicero in der 5. Rede.

32. *integra reservare*] 'vorläufig unerwähnt lassen'.

33. *meditandum confirmandumque periurium*] 'um ihre meineidige Aussage sich vorher zu überlegen und glaubhaft zu machen'.

20 34. *procedat in numerum*] 'nach dem Takte sich abspielen' wie ein gut einstudiertes Theaterstück. Das Bühnenleben hat die bildliche Sprache der Römer vielfach bereichert.

35. *debent*] bezeichnet die sittliche Verpflichtung als Gatten und Familienväter.

36. *neque possunt*] die Unmöglichkeit, da ihr Verhältnis zu Verres zu offenkundig ist,

38. *in perpetuum infamis fecisti*] 'für alle Zeiten um ihren guten Ruf gebracht hast'.

39. *commodasti*] (= eorum commodis servisti) sich gefällig erweisen.

S. 8. 1. *quidem*] 'freilich'.

2. *modium LX milia*] Der römische modius ungefähr 8, 6 Liter, also weit weniger als unser 'Scheffel'. Da die Mamertiner als Socii nicht zu unentgeltlicher Getreidelieferung verpflichtet waren, lieferten sie das Getreide gegen Bezahlung, der Preis war indes so niedrig, dafs diese Verpflichtung thatsächlich eine Belastung darstellte.

4. *imperii ius imminutum est*] Das Hoheitsrecht geschmälert, weil durch Nichtentrichtung der gesetzlichen Leistungen das Gefühl der Abhängigkeit bei Roms Untergebenen schwinden mufste.

5. *summa*] 'Gesamtlieferung'. Diese mufste vollständig sein, damit die kontrollierenden Behörden in Rom nichts merkten.

7. *immunis populos*] Aus Cicero selbst erfahren wir, dafs die Unterthanenstellung der Sikuler zu Rom verschiedene Abstufungen aufwies. Ausschlaggebend mag die Haltung der Gemeinden namentlich während des 1. pun. Krieges gewesen sein. Am meisten begünstigt waren die socii, die gleich denen in Italien nur Kontingente zum Heere und zur Flotte zu stellen, daneben Getreide gegen Entgelt zu liefern hatten, wie Messana, Tauromenium und Netum. Ihnen zunächst standen die civitates immunes ac liberae, die nur im Kriegsfalle Getreide zu liefern hatten. Eine dritte Klasse bezahlte Pacht für ihre Ländereien, die als römisches Staatseigentum (ager publicus) galten, oder mufste den Zehnten der Ernte abliefern.

Das Vergehen des Verres war daher ein doppeltes: Er erliefs gesetzwidrig den einen die Leistung, den andern legte er sie gesetzwidrig auf.

7. *hoc*] Ablativ.

10. *praedones*] das Seeräuberunwesen damals, vor Pompejus' 21
Eingreifen, in voller Blüte. Selbst Villen an der italischen Küste waren vor den Freibeutern nicht sicher.

11. *aliquos sibi instituunt amicos*] widerspricht dem von Cicero später im Dialoge Laelius sive de amicitia vorgetragenen Grundsatze: 'amicitia non esse potest nisi inter bonos'.

16. *Phaselis illa*] 'das berüchtigte Ph.' (von *φάσηλος*, Bohne), 22
vielleicht wegen der schmalen Gestalt der weit ins Meer vorspringenden Halbinsel; die Erwähnung des Ortes eine Aufmerksamkeit gegen den als Richter im Prozesse ernannten P. Servilius.

17. *Cilicum*] Cilicien mit seiner schwer zugänglichen Küste Hauptsitz der Seeräuber. — *Graeci homines*] Dorier.

18. *erat*] s. Anl. 4.

19. *erat proiecta*] 'hinausragte'. — *et exeuntes — et cum se — reciperent*] s. Anl. 1 c.

20. *ex hisce locis*] 'aus unseren Gegenden', aus dem Westbecken des Mittelmeeres.

22. *commercium*] ursprünglich das Recht, in dem fremden Staate Grundbesitz zu erwerben, hier 'Handelsverkehr'. Ph. mochte der Markt für die Beute der Seeräuber sein.

24. *improba*] 'verkommen'. — *quae*] 'hat sie ja'. — *C. Cato*] der Enkel des Cato Censorius, nach seiner Verwaltung Macedoniens 114 v. Chr. wegen Erpressungen angeklagt und verurteilt, wozu seine Mifserfolge im Kriege gegen die Skordisker beigetragen haben mögen. — *illius qui fuit*] notwendiger Zusatz, Catonis consulis würde den Schein erwecken, als fiele das Ereignis in sein Konsulatsjahr.

25. *impedimenta retinuit*] um dem römischen Staate ein Pfandobjekt in die Hände zu liefern, von dem die Strafsumme bezahlt werden konnte. Vermutlich lag irgend ein Grund zur Feindschaft gegen Cato vor, während Cicero nur ihr empörtes Rechtsgefühl als Ursache anführt.

27. *ita* u. s. w. Der Satz ist unvollständig erhalten. Übersetze: 'So ging es'.

28. *P. Africani minoris*] der ein Sohn des Ämilius Paullus war.

29. *cum severa iudicia fiebant*] als die Ritterschaft, durch die Gesetzgebung des C. Gracchus dazu bestellt, die Rechtspflege ausübte, welches Recht ihr von Sulla wieder entzogen wurde. In den Repetundenklagen gegen Männer senator. Standes mögen sehr strenge Urteile von den Rittern gefällt worden sein. In der Bemerkung cum — fiebant lag eine versteckte Aufforderung an die gegenwärtigen Richter, ihres Amtes mit Strenge zu walten.

32. *Timarchidi*] ein Freigelassener des Statthalters und sein Helfershelfer bei allen Nichtswürdigkeiten.

32. *prandium*] 'für ein Gabelfrühstück', welchen Aufwand mögen sie erst für ein Diner (cena) gemacht haben?

23 33. *Siciliensi*] naheliegendes Wortspiel zu Ciliciensis 'Phaselis' 'ein zweites Phaselis'.

35. *habebant sepositum ac reconditum*] 'hielten es längere Zeit in sicherm Verstecke verborgen'.

36. *occulte exportanda*] ohne Zoll zu bezahlen.

S. 9. 1. *sumptus*] weil sie weder für ein Kriegsschiff Geld auszugeben noch bei der Getreidelieferung Geld zuzusetzen brauchten. *rerum* 'Leistungen'.

3. *his quidem temporibus*] damals war Rom mit mehreren Kriegen beschäftigt, gegen Mithradates, Spartakus, Sertorius, nahm also die Kräfte seiner Bundesgenossen stark in Anspruch.

24 5. *Verrīa*] ein Fest zu Ehren des Verres, das auf dessen Betrieb auch in Syrakus gefeiert wurde.

7. *de manu*] 'mit eigner Hand'.

8. *in vincla atque in tenebras*] ein Hendiadyoin 'in Kerkernacht'.

9. *civem Romanum*] P. Gavius aus Consa war widerrechtlich in den Steinbrüchen von Syrakus gefangen gehalten worden. Von da entflohen, wurde er, als er von Messana nach Italien fahren wollte, dort festgenommen und von Verres gefoltert und gekreuzigt.

10. *defigere*] 'aufrichten'.

11. *communicavit*] gemeinschaftliche Sache machen bei.

§§ 25—26. Vorwürfe gegen die Mamertiner, dafs sie trotz ihrer Gesetzwidrigkeiten und trotz ihres ungastlichen Benehmens gegen Cicero noch auf Gehör in Rom rechnen und dort zu erscheinen wagen.

13. *qua auctoritate?*] 'mit welcher Berechtigung?'.

25 19. *senatorem populi romani*] wir sagen: 'einen römischen Senator', in Titeln in der Regel der Genetiv gebraucht, nicht das bloſse Adjektiv. — *tecto ac domo*] 'gastliches Dach'. Abl. instr. wie in der Redensart domo recipere.

20. *homini*] 'der Person'.

21. *beneficio*] 'Vertrauen'. — *in hunc ordinem*] dadurch, dafs das Volk zu Ehrenämtern wählte, deren Inhaber zu Sitz und Stimme im Senate berechtigt waren, wählte es indirekt in den Senat. Die eigentliche lectio senatus war Sache der Censoren.

22. *quae nisi*] s. Anl. 12.

24. *publice*] 'von Staatswegen', so dafs er auf Kosten des Staates bewirtet worden wäre und vornehme Bürger dabei die Honneurs gemacht hätten. — *leve est*] 'so hat das nichts zu sagen'.

28. *Cn. Pompei Basilisci*] ein Sikuler, der auf Fürsprache des Pompejus das römische Bürgerrecht erhalten hatte und deshalb den Namen seines Gönners vor dem eigenen führte. Aus der Form seines früheren Namens geht hervor, dafs er griechischer Abkunft war, während die weiter unten genannten Percennier aus Italien stammten.

29. *devertisset*] eigentlich 'abbiegen' von der Hauptstrafse, dann 'einkehren', davon die Fuhrmannsgasthöfe an den wichtigsten Verkehrslinien deversoria genannt.

30. *frater meus*] nicht der 'Bruder', denn wir wissen, dafs der Redner nur einen, Namens Quintus, besafs, sondern Vatersbruderssohn (patruelis), „Vetter", der an der Reise nach Sicilien teilnahm (s. Einleitung).

31. *summa illorum voluntate devertit*] 'bei seiner Einkehr das gröfste Entgegenkommen fand'.

32. *quod in vobis fuit*] 'wenn es nach euch gegangen wäre'.

34. *Amicum enim*] Der Einwurf, den hier Cicero fingiert, soll die Dreistigkeit der Mamertiner zeigen, die selbst in Rom noch ihr Verfahren verteidigen wollen, 'enim', 'ja'. — *Tu quid ego* etc.] 'du willst also meine persönlichen Geschäfte so auffassen, dafs du mir meine Ehre als Senator schmälerst?'.

36. *haec tum queremur*] Cicero stellt noch eine Beschwerde 26
beim Senate gegen Messana in Aussicht, die aber nicht angebracht worden zu sein scheint, weil vermutlich Cicero durch die eingehende Beschäftigung mit den sicilischen Angelegenheiten schliefslich der Sache überdrüssig geworden war.

37. *qui ordo*] = die Wiederholung des Bezugswortes im Relativsatze ziemlich häufig, vgl. § 46: domus, qua in domo.

39. *quo ore*] 'mit welch dreister Stirn'. — *vos commisistis*] 'habt ihr euch getraut'.

S. 10. 1. *redundat*] wir sagen 'klebt'.

3. *expiastis*] die Kreuzigung eines röm. Bürgers ein unerhörter Frevel, daher die Stätte der Hinrichtung der Sühnung bedürftig. — *in profundum*] Meer und fliefsende Gewässer besonders im Besitze sühnender Kraft, Euripides: *θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά*.

4. *in Mamertinorum solo foederato atque pacato*] 'im Gebiete der Mamertiner, unserer Bundesgenossen, ist mitten im Frieden'.

7. *quicumque adirent*] s. Anl. 1 a.

9. *Reginis*] zwischen den beiden, nur durch den schmalen Meeresarm getrennten Nachbarstädten scheint eine gewisse Eifersucht bestanden zu haben, die sich in Spötteleien und Verhöhnungen äufserte.

27. Nach den Angriffen gegen die Mamertiner kehrt der Redner mit sehr kühnem Übergange — Verum haec emisse te dicis — zum Gegenstande zurück und behandelt eine Anzahl Fälle von Räubereien bei Privatleuten, weifs jedoch den reichen Stoff so zu ordnen, dafs immer eine neue erschwerende Seite in dem verbrecherischen Treiben hervortritt.

§§ 27—28. Beraubung desselben Hejus ohne Scheinkauf.

13. *Attalica*] golddurchwirkte Teppiche, zu deren Anfertigung 27
der reiche König Attalus von Pergamum die erste Anregung ge-

geben haben soll. Allem Anscheine nach war Attalica Appellativum geworden, ähnlich wie uns der Ort der Herkunft, ohne Hinzufügung des Gattungsbegriffes, genügt in Bezeichnungen wie: Neufundländer, eine Havanna, Champagner u. s. w. *Peripetasmata* daher vermutlich späteres Glossem.

14. *nominata*] 'berühmt'.

15. *eodem modo*] d. h. durch Scheinkauf zu geringfügigem Betrage. — *quid enim actum est?*] Was ist denn dazwischen gekommen?

16. *amentem*] nach der wiederholt ausgesprochenen Anschauung der Alten, dafs die Götter den zum Verderben Bestimmten zuvor mit Verblendung schlagen. — *an litteris pepercisti?*] 'Hat dich das Papier gedauert?'

17. *hoc*] aufs Folgende bezüglich. — *clarum*] 'offenkundig'. — *armario — sacrario*] Wortspiel. armarium (frz. armoire), Schrank, da arma ursprünglich = Gerätschaften.

21. *pervenisset*] absichtlich gewählter allgemeiner Ausdruck.

22. *misisse*] ohne das leicht zu ergänzende Objekt wie im Deutschen. — *Agrigentum*] h. Girgenti, berühmte griech. Kolonie an der Westküste der Insel.

23. *id quod necesse erat*] 'notgedrungen' zum Nächsten gehörig, soll die Zwangslage darstellen, in der er sich befand.

Die kurzen Sätze schildern den Vorgang beim Verhör sehr anschaulich.

26. *adhuc*] auffällig in indirekter Rede für 'ad id tempus'. Cicero wollte vermutlich die Glaubwürdigkeit seiner Darstellung erhöhen, wenn er möglichst dieselben Ausdrücke brauchte, wie Hejus.

28 27. *facta est*] 'entstand'. — *Hic*] 'bei dieser Gelegenheit'.

28. *in mentem non venit iubere*] sehr hämische Darstellung, aus der hervorgehen soll, dafs Hejus auch in den vorher erwähnten Fällen nichts bekam, sondern nur den Eintrag in das Rechnungsbuch machen mufste. — *iubere, ut*] nur bei amtlichen Befehlen, hier sehr bezeichnend für den Mifsbrauch der Gewalt.

31. *fuit tanti*] 'es wäre der Mühe wert gewesen.

32. *mihi crede*] regelmäfsige Stellung in Prosa, ebenso wie 'sua sponte', weil die umgekehrte Stellung einen Versfufs (Choriambus) ergeben würde (— ∪∪ —), der vermieden werden soll. — *defenderes*] zur Verteidigung anführen.

34. *factum*] 'Handlungsweise'. — *probares*] 'günstig stimmen für'.

35. *te expedias*] 'dich herausreden sollst', ähnlich brauchen wir: 'sich herauswickeln'.

§ 29. Beraubung anderer sicilischer Bürger.

29 36. *locuplete*] die Form auf ***e***, weil es sich um eine Person handelt.

37. *phaleras*] medaillonartige Plättchen von edlem Metall auf einem Riemengehänge, als Auszeichnung für Verdienste im Kriege, ähnlich wie unsere Orden, verliehen, vom Fufssoldaten auf der

Brust und dem Rücken getragen, vom Reiter als Pferdeschmuck verwendet. Nicht unmöglich, dafs Hiero sie als Auszeichnung von den Römern empfangen hat.

S. 11. 3. *Panhormitano*] aus Panhormus, j. Palermo.

4. *etenim si*] begründet das abstulisse und soll den Beweis für die unrechtmäfsige Wegnahme, das Versprechen, das Geraubte herauszugeben, einleiten.

10. *celare de*] stärker als celare alqm. aliquid: Verres sollte sie nicht nur nicht sehen, sondern auch nichts davon erfahren.

11. *negasse habere sese*] wiederholt kämpfen die Sikelioten mit griechischer List gegen die brutale Gewalt des röm. Statthalters.

12. *habuisse depositas*] 'in Verwahrung gegeben'.

13. *sagacitatem*] 'Spürnase'.

§§ 30—32: Die Helfershelfer und Berater des Statthalters bei seinen Kunsträubereien.

Durch den Ausdruck 'sagacitatem' wird Cicero auf die in §§ 30—32 enthaltene scheinbare Abschweifung gebracht, in der er über die Helfershelfer des Verres bei seinen Kunsträubereien berichtet und den Nachweis führt, 1. was für verworfene Menschen jener benutzte, 2. dafs jener selbst jeglichen Kunstverständnisses entbehrte.

16. *iam*] es ist an der Zeit, weil bei den folgenden Beraubungen das Brüderpaar öfters vorkommt. 30

17. *est operae pretium*] 'es verlohnt sich', 'ist interessant'. — *Cibyratae*] aus Cibyra. Zwei Städte dieses Namens in Asien bekannt, die eine die Hauptstadt von Phrygien, die andere in Cilicien, wohin Verres als Legat Dolabellas ging. Vermutlich ist die letztgenannte Stadt gemeint. Dem widerspricht nicht, dafs das Brüderpaar sich aus der Heimat geflüchtet hatte: das Hauptquartier des hohen römischen Beamten diente ihnen als Freistatt.

18. *fingere e cera*] 'aus Wachs Arbeiten herstellen'.

19. *opinor*] deutet an, dafs die Menschen viel zu verächtlich sind, als dafs eine nähere Erkundigung über sie der Mühe wert gewesen wäre.

20. *in suspicionem venire*] persönlich konstruiert wie putari.

21. *expilasse*] starker Ausdruck, als hätten sie nichts im Tempel zurückgelassen.

22. *artificii*] 'Kunstthätigkeit'.

23. *ex testibus audistis*] in der 1. actio, doch ist darüber nichts Näheres bekannt.

24. *cum inanibus syngraphis*] 'mit falschen Wechseln'. Da die Beförderung von Geldsummen bei der damaligen Unsicherheit des Verkehrs umständlich und gefährlich war, so bediente man sich vielfach der Wechsel und Checks wie heutzutage. Vermutlich hatte Verres bei dieser Gelegenheit einen Schwindel ausgeübt, dessen Opfer ein Bankier in Cibyra wurde.

26. *in legationis praedis*] 'bei den Räubereien als Legat'.

27. *multum*] 'vielfach'. — *opera*] 'Beistand'. — *consilio*] indem sie ihr Gutachten über den Wert des zu raubenden Kunstwerks abgaben, vgl. unten § 32 und § 52.

31 28. *Qu. Tadius*] ein Verwandter des Statthalters und sein Privatkassierer. — *hi sunt*] in der Übersetzung mit Graecis pictoribus zu verbinden.

29. *dedisse*] 'Zahlungen gemacht'.

30. *cognitos et re probatos*] übersetze durch Verb. fin., dann 'ehe' hinzuzufügen.

31. *canes venaticos diceres*] 'die reinen Jagdhunde!' Das Bild wird in der folgenden Schilderung festgehalten, ebenso § 47.

33. *aliqua ratione*] jedes Mittel war ihnen recht.

35. *inveniebant*] s. Anl. 7.

32 39. *Verum hoc*] 'Wahr ist folgende Geschichte'. Ein Streich, den die beiden Kumpane ihrem Herrn spielten.

S. 12. 2. *hydriam*] einen Wasserkrug, die meisten der erwähnten Kunstwerke führen griechische Namen. — *Boethus*] aus Chalcedon, Meister in ciselierter Arbeit auf kleinen Gefäfsen.

4. *conturbatum*] 'niedergeschlagen'.

7. *adventus*] 'Besuche'.

8. *Venerius*] ein Sklave, Tempeldiener im Heiligtume der Venus auf dem Berge Eryx, solche von Verres vielfach zu Botendiensten benutzt.

9. *sigillatus*] 'mit Figuren'. — *Permotus*] 'bestürzt'.

10. *binos*] 'nur zwei', bei paarweise gezählten Gegenständen die Distributivzahl gebraucht.

12. *quiescebat*] 'hielt sein Schläfchen'. Die Trägheit und Bequemlichkeit des Angeklagten dient Cicero wiederholt als Zielscheibe des Spottes.

13. *inambulabant*] um auf Pamphilus zu lauern.

19. *vocat*] von seinem Lager aus, bezeichnend für seine Bequemlichkeit.

21. *luteum negotium*] von lutum, Kot, 'Dreckarbeit', 'Pfuscherarbeit', der starke Ausdruck zugleich bezeichnend für die Roheit des Paares.

23. *ait ille* etc.] Beweis für das blinde Vertrauen, das Verres auf sie setzte.

§§ 33—34. Neue Abschweifung: Verres geizt nach dem Rufe, ein Kunstkenner zu sein, so sehr, dafs er sich lächerlich macht.

33 26. *ista intellegere*] 'Kennerschaft in solchen Fragen zu besitzen'.

28. *tum primum*] 'jetzt erst', als Pamphilus ihm die Sache erzählte.

31. *at ita* etc.] Der Satz ein Anakoluth, auf *ut nuper* folgt der Indikativ. Übers.: 'dafs ihm neulich folgendes passierte'. — *existimationis, ut putetur*] das Verbum pleonastisch hinzugefügt,

weil vom Substantiv kein Infinitiv abhängen darf. — *praeclarae*] höhnisch.

33. *comperendinatus*] vgl. Einleitung.

34. *mortuo*] 'abgethan'. — *ludis Circensibus*] die letzten Tage der ludi Romani, 14.—17. September. Verres ist demnach nicht unmittelbar nach der ersten Verhandlung geflohen. — *mane*] in frühen Morgenstunden machten die Römer ihre Anstandsbesuche bei vornehmen Herren.

35. *L. Sisennam*] ein Fürsprecher für Verres, wird hier geschickt bloßgestellt. Wenn sogar seine Sklaven Verres als offenkundigen Dieb überwachen, macht er sich lächerlich, wenn er selbst für ihn eintritt. — *triclinia strata*] der Überzug auf Polstermöbeln nicht fest wie bei uns, sondern die Stoffe wurden als Decken erst bei Bedarf darübergelegt.

36. *argentum expositum*] bei Besuchen wurden die Silberschätze des Hauses auf Prunktischen (abaci) aufgestellt. — *pro dignitate*] 'der hohen Stellung entsprechend'.

39. *stultitiam*] 'Unklugheit'.

S. 13. 2. *amentiam*] 'Geistesstörung', als wäre ihm seine augenblickliche Lage ganz aus dem Gedächtnis entschwunden.

3. *cum tam multi* etc.] s. Anl. 1 a.

4. *credo qui*] 'vermutlich'. — *pueri*] 'Sklaven'.

5. *oculos de isto — deicere*] 'verwandten kein Auge von ihm'.

6. *digitum*] 'Schritt'.

7. *parvis ex rebus*] 'aus geringfügigen Umständen'. 34

9. *paene*] 'so gut wie'.

10. *maximo conventu*] 'in zahlreicher Gesellschaft'.

Zum Schlusse wird der Vorfall noch weiter ausgebeutet, um den Richtern ein Urteil über sein Treiben auf Sicilien zu ermöglichen. Beachte den Gegensatz zwischen reus und praetor!

§ 35. Um wieder in die Hauptdarstellung einzulenken, wird ein weiterer Fall aus Lilybäum angeführt, zugleich die Ausrede wegen angeblichen Kaufes zurückgewiesen, da Verres keine Urkunden und Aufzeichnungen vorlegen kann.

19. *Timarchidem*] sein bereits erwähnter Helfershelfer. — *quo modo qui umquam*] es bestand der Brauch, Schauspieler für besonders tüchtige Leistungen mit einem Kranze aus Gold oder Silber zu beschenken. 35 Doch scheinen gesetzliche Bestimmungen ein Maximum des Wertes festgesetzt zu haben, bei Überschreitungen half man sich mit möglichst niedriger Taxe. Dreierlei, das Verzeichnis der Kunstgegenstände, der frühere Besitzer und der Preis sollte aus den Rechnungsbüchern ermittelt werden. Nichts von alledem ist möglich.

23. *transigere*] 'erledigen'.

28. *horum annorum*] ergänze tabulas. 36

29. *compone*] 'setze auf'.

35. *emptum*] (erg. esse), da ein Subst. emptus nicht vorkommt.

36. *nihil cuiquam, quod suum dici vellet*] was also noch Wert hatte und darum dem Besitzer teuer war.

39. *quae habes quo modo habeas*] 'die Rechtmäfsigkeit deines Besitzes'.

S. 14. 1. *scriptum non est*] 'nicht beurkundet ist'.

§ 37. Neue Beispiele: diesmal handelt es sich nicht um Provinzialen, selbst römische Bürger wurden nicht verschont.

9. *mensam citream*] diese Tische, deren Platte durch einen Querschnitt vom Stamme des Citrusbaumes, einer Cypressenart, gebildet wurde, wurden aufserordentlich teuer bezahlt; ihr Besitz machte nach dem älteren Plinius einen Luxus der Männer aus, ein Gegenstück zum Perlenluxus der Frauen. Cicero soll einen derartigen Tisch für 500000 Sest. gekauft haben. Der hohe Preis dadurch erklärlich, dafs tadellose Querschnitte bei Bäumen von so hohem Alter selten waren.

10. *beneficio*] 'auf Verwendung'.

11. *non tibi obicio*] ein neuer Fall in der Form der praeteritio, bei dem zugleich die Erinnerung an eine andere Schurkerei des Statthalters aufgefrischt wird.

17. *pupillis Drepanitanis*] in der That handelte es sich nur um ein Mündel, dem A. Clodius auf Befehl des nächsten Statthalters Metellus den Raub herausgeben mufste.

19. *rectius*] 'gescheidteres'.

21. *non oportuit*] 'war nicht in der Ordnung'.

24. *cui M. Marcellus tutor est, a quo*] wir fügen im Deutschen das zweite Relativum mit 'und' an, der Lateiner setzt keine verbindende Konjunktion, wenn der erste Relativsatz mit seinem Bezugsworte ein Ganzes bildet, an das sich das zweite Relativum anlehnt. Durch diese Zusätze soll M. Marcellus, der unter den Richtern safs, gegen Verres aufgebracht werden.

25. *scaphia*] Becher in Form von Schiffchen oder Kähnen (*σκάφος*). Die Mannigfaltigkeit der Formen bei Trinkgefäfsen war fast noch gröfser wie heutzutage, wie die erhaltenen Exemplare beweisen. — *emblematis*] emblemata erhabene Verzierungen, die durch Auf- oder Einlöten am Gefäfse befestigt wurden.

28. *damnis*] 'Schädigungen'.

29. *versatae esse*] sich befassen.

§§ 38—41. Der Fall Diodor: Der Besitzer von Kunstgegenständen war vor Verres nicht einmal seines Lebens sicher.

32. *Melitensis*] aus Melite, dem heutigen Malta, das nach Sicilien einbezirkt war und eine sehr wohlhabende Insel gewesen zu sein scheint.

34. *quo se contulit*] 'bei denen er sich niederliefs', bei der Abneigung der Alten gegen Angehörige fremder Staaten ein Beweis

für seinen ehrbaren Charakter. Ortsadverbia beziehen sich wiederholt auf Personen, wie oben § 29 penes eum, ubi. Das Vulgärlatein bildete diesen Gebrauch weiter aus, wie aus dem Gebrauche des Adv. en (inde) für den Genetiv und y (ibi) für den Dativ im Franz. hervorgeht.

35. *virtutem*] 'Ehrbarkeit'. — *de hoc Verri* etc.] Nachlässigkeit des Ausdrucks, wie sie die Volkssprache liebt.

36. *toreumata*] ciseliertes Silbergerät.

37. *Thericlīa*] Gefäfse mit Epheuranken, der Überlieferung nach von Thericles, einem korinth. Töpfer, zuerst gefertigt. Die andere Erklärung des Wortes von *θήρ*, wegen der darauf angebrachten Tierfiguren, ist nach den Gesetzen der griechischen Wortbildung nicht wahrscheinlich. — *Mentoris manu*] lebte im 4. Jhrh. Seine Werke sehr geschätzt und teuer. Crassus hatte zwei Becher von seiner Hand für 100 000 Sest. gekauft, im Tempel des Jupiter Capitolinus und der Artemis zu Ephesus befanden sich Gefäfse, die er hergestellt hatte.

S. 15. 1. *posceret*] erg. vasa. — *illa non invitus haberet*] 'sich nicht gern davon trennen mochte'.

4. *continuo*] 'sofort'. 39

5. *perquirant*] 'Nachforschungen anstellen'.

6. *nihil ei longius videbatur, quam dum*] 'er konnte es kaum erwarten, bis'.

9. *iis, qui a V. venissent*] s. Anl. 1 a.

10. *paucis illis diebus*] 'vor wenigen Tagen'.

11. *recedit*] 'verschwindet'.

12. *praesens — amittere*] 'dabei sein, wenn er einbüfste'.

14. *sine ulla dubitatione*] selten für sine dubio, dubitatio sonst = Schwanken.

16. *minitari*] 'stiefs Drohungen aus'. Das Frequentativum zu beachten!

18. *Eriphylam*] Gattin des Amphiaraos, verriet für ein Halsband an Polyneikes das Versteck ihres Mannes, der als Seher seinen Untergang bei dem Zuge der Sieben gegen Theben voraussah, wurde dafür von ihrem Sohne Alkmäon getötet. — *in fabulis*] 'auf der Bühne'. In einem seiner Briefe (ad fam. VI, 6) citiert Cicero einen Vers aus einer römischen Tragödie, die diesen Stoff behandelt: 'Ut in fabulis Amphiaraus sic ego prudens et sciens 'ad pestem ante oculos positam' sum profectus'. — *ea cupiditate*] erg. fuisse, cum vidisset, s. Anl. 1a.

20. *salutem viri*] 'ihren Mann'. 21. *hoc*] Ablativ.

22. *id*] 'nur das'. — *oculis, auribus*] durch substantivierte Infinitive zu übersetzen.

24. *conquiri*] 'fahnden auf'. 40

25. *castra commoverat et vasa collegerat*] Ausdrücke aus der militärischen Sprache. Das vasa colligere geht dem castra movere voraus, Cicero setzt es als Witz wirkungsvoll an zweite Stelle. Aus dem launigen Gebrauch der Redensart seine Freude über die gelungene List Diodors erkennbar.

27. *rationem*] 'Plan'.
28. *apponit*] 'bestellt'. — *de suis canibus*] 'von seinen Kreaturen'.
31. *non modo — verum etiam*] s. Anl. 11.
32. *remotissimum*] 'durchaus erhaben über'.
34. *nomen deferre*] anzeigen, damit der Schuldige in das Verzeichnis der Angeklagten aufgenommen wird.
35. *absentis nomen recepisse*] Die Annahme der Klage war nur zulässig, wenn der Angeklagte zugegen war oder zur Stelle geschafft werden konnte. Verres verstiefs wiederholt gegen diese
41 Vorschrift. — *res*] 'Thatsache'.
38. *sordidatus*] 'im Trauergewande', der Gegensatz dazu das helle Staatskleid (toga candida), der Bewerber um ein Amt. — *cursare*] 'umherlaufen'.

S. 16. 2. *invidiosam*] 'errege Erbitterung'.
3. *hominem*] Verrem. — *perituram*] 'er werde zu Falle kommen'.
4. *etiam tum*] 'bei dieser Gelegenheit noch', im Gegensatze zu einem späteren Falle (der Anklage gegen den abwesenden Sthenius), wo er die Warnungen seines Vaters nicht mehr beachtete. Der Redner will die Richter auch dadurch gegen Verres ungünstig stimmen, dafs er den Mangel an kindlichem Gehorsam bei ihm betonte, ein Vergehen, das bei den Römern der früheren Zeit für sehr schwer galt.
6. *instruxerat*] 'hatte sich versorgt', nämlich mit Geld, um nötigenfalls unbequeme Stimmen zum Schweigen zu bringen. — *provinciae*] 'seiner Verwaltung', die ursprüngliche Bedeutung 'Auftrag' (vgl. § 51: 'illam sibi ab isto provinciam datam'), erst später so viel wie Verwaltungsbezirk. Nicht nur die Geldmittel wuchsen bei Verres, auch die Dreistigkeit.
7. *refertus pecunia*] etwa 'hatte die Taschen voll Geld'.
8. *repressus est*] 'in Schranken gehalten'.
9. *de reis eximit*] 'streicht aus der Liste der Angeklagten'.
11. *caruit*] s. Anl. 7. — *cives Romani*] die auf Sicilien wohnenden.
12. *hoc statuerant*] 'waren zu der Ansicht gekommen'.
16. *summe*] 'sehnlichst'. — *Qu. Arrium, non succedere*] Verres hatte die Provinz zunächst nur ein Jahr zu verwalten. Sein Nachfolger sollte der Prätor von 73, Qu. Arrius, werden. Da dieser vom Fechter- und Sklavenkriege gegen Spartakus nicht abkömmlich war, so wurde das Imperium für Verres verlängert.

§§ 42—45. Beraubungen römischer Ritter, denen gegenüber Verres selbst seine Scheinkäufe als Ungerechtigkeit empfand. Dann wird der Nachweis geführt, dafs Verres keinen Grund hatte, sich über die Ritter zu erheben, weil er seine Würde unerlaubten Wahlumtrieben verdankte.

21. *cuius filium*] um so gröfser die Dreistigkeit.
22. *eculeos*] Trinkgeschirre in Form von Pferdeköpfen. —

Qu. Maximi] irgend eines Mitgliedes der Fabierfamilie, das nicht näher zu ermitteln ist.

23. *imprudens*] 'unbedacht'. — *enim*] 'ja'. 43

24. *equitabit*] 'herumreiten', dasselbe Bild wie im Deutschen. Vorher hat der Redner die Ausrede wegen der Scheinkäufe streng sachlich zurückgewiesen, nunmehr macht er sich bei der Wiederholung desselben Einwandes nur noch darüber lustig.

26. *cedo*] 'gieb her', alleinstehender Imperativ, bekannt aus dem Spitznamen des Centurionen Lucilius bei Tacitus 'cedo alteram' (scil. vitem), der sich durch seine unerbittliche Strenge beim Züchtigen so verhafst gemacht hatte, dafs er von den erbitterten Soldaten des Germanikus beim Aufstande der pannonischen Legionen erschlagen wurde.

29. *cum tot annos in Sicilia negotiaretur*] s. Anl. 1 a.

30. *contemptum, ita despectum*] der römische Ritter Calidius mufste es als ganz besondere Beleidigung empfinden, dafs er wie ein nahezu recht- und wehrloser Provinziale behandelt wurde.

38. *Potamo*] ein Grieche, der bei Verres als Schreiber diente. 44

39. *Qui quidem*] 'Gerade dieser'.

S. 17. 1. *difficiliorem facit*] 'gestaltet mifslicher', weil die andern nichts wiederbekamen.

6. *per omnis alios praetores*] 'gestatteten alle anderen Statthalter', ein höhnischer Ausdruck, als wenn es eine Gnade gewesen wäre, wenn jemand sein Eigentum behalten durfte.

8. *ornare et apparare*] nicht nur zum unmittelbaren Gebrauche beim Mahle, sondern auch zum Schmucke der Zimmer waren auf Seitentischen Silbergeräte aufgestellt.

10. *inventus est*] s. Anl. 5. — *tam amens*] Steigerung a maiore ad minus: selbst das geringste der genannten Vergehen ist ein Beweis von Schamlosigkeit.

13. *Superbum est enim*] Bei zusammengesetzten Verbalformen 45
und unpersönlichen Ausdrücken steht autem und enim hinter der Form von esse, an zweiter Stelle nur, wenn die Form von esse vorausgeht: est enim superbum.

17. *tu dignior?*] Weglassung der Kopula soll das Erstaunen ausdrücken.

20. *hoc ipsum conferam*] s. Anl. 8. — *quo te superiorem fingis*] 'worin du nach deiner Ansicht etwas voraus hast'. Man erwartet: seine Würde als Prätor, statt dessen hat Verres nur das vor ihm voraus, dafs er für seine Wahl viel Geld ausgegeben hat.

21. *divisoribus*] Wahlagitatoren, die durch Bestechung Stimmen erkauften, ein damals häufiger Brauch, der, bezeichnend genug für die damaligen Rechtsanschauungen, nur selten zur Ungiltigerklärung der Wahl führte.

22. *trecenta*] ergänze milia. — *accusatori*] dem Ankläger, der angeblich die Wahlumtriebe aufdecken wollte, dem es aber augenscheinlich nur um Erpressung von Geld zu thun war.

§§ 46—53. Systematische Ausplünderung ganzer Städte und fabrikmäfsige Verarbeitung des Geraubten.

28. *turibulum*] Weihrauchpfanne, in der zu Ehren der Götter Räucherwerk angezündet wurde, wie die meisten Geräte für heilige Gebräuche künstlerisch ausgeführt.

30. *ut intellegatis*] 'daher könnt ihr merken'.

32. *fuit*] bewies er. Die Erwähnung der Räucherpfanne des Papinius als Übergang benutzt zu den Massenräubereien, von denen ganze Städte heimgesucht wurden.

34. *incredibile est autem*] s. zu § 45: superbum est enim.

35. *cum Sicilia florebat opibus*] vermutlich vor den Kämpfen mit den Karthagern im 5. Jahrhundert, da durch deren wiederholte Einfälle auf Sicilien der Wohlstand der Insel untergraben wurde.

36. *magna artificia*] 'eine ausgedehnte Kunstthätigkeit bestanden hat'.

37. *paulo*] ‚einigermafsen'.

39. *patella*] Napf, patera, Schale. Ersterer zu Speisen, letztere zu Trankopfern bestimmt.

S. 18. 4. *pro portione*] 'zu gleichen Teilen'. — *cetera*] der übrige Besitz, wie es bei der Neugründung von Kolonieen üblich war, weil die neuen Ansiedler deren Gebiet unter sich gleichmäfsig verteilten, ein Zustand, der begreiflicherweise nicht von allzu langer Dauer war.

47 6. *quae religio retinuisset*] 'wovon sich der fromme Glaube nicht trennen konnte'.

7. *ego idem confirmo*] 'aber ebenso mufs ich bestätigen'.

9. *quod prodigium*] 'was für ein Scheusal'. Auch ein Mensch konnte ein prodigium sein, wenn er eine Mifsbildung am Körper aufwies.

11. *omnium cupidissimorum insanias*] 'alle Kunstnarren'. — *cum Romam revertisset*] s. Anl. 1a.

13. *immittebantur*] 'wurden von der Leine gelassen' wie die Meute beim Beginne der Jagd. Der schon früher (§ 31) gebrauchte Vergleich der beiden Cibyraten mit Jagdhunden wird hier noch eingehender durchgeführt.

15. *maius opus*] 'ein gröfseres Kunstwerk' wie Bildsäulen, Mischkessel, Krüge u. a.

17. *pro lepusculis capiebantur*] 'wurden als Kleinwild erbeutet'.

18. *quos putatis*] s. Anl. 10.

19. *in hisce rebus*] 'bei solchen Vorgängen'.

21. *mulierculis*] Das Deminutivum soll den Mangel an Widerstand gegen den Schmerz bei den Frauen bezeichnen. praesertim darf nur zur Apposition treten, wenn diese einen Kausal- oder Konditionalsatz vertritt.

§§ 48—49. Eine Aufzählung von Haus zu Haus (ostiatim) würde zu weit führen. Doch zählt der Redner mittelst einer praeteritio eine Anzahl einzelner Fälle auf.

30. *expers*] 'verschont'. — *reperietur*] s. Anl. 5.
32. *manus*] 'seine Diebesfinger'.
33. *Philo qui fuit*] so hiefs er, ehe er röm. Bürger wurde. — *in Tyndaritano*] in der Nähe von Tyndaris, auf seinem suburbanum.
35. *impunius*] eigentlich war es schon strafbare Fahrlässigkeit, Verres etwas Wertvolles sehen zu lassen.
37. *illud insigne*] 'jenes Prachtstück'.
38. *penatium hospitaliumque deorum*] 'der Götter des Hauses, in dem er Gastfreundschaft genofs'.
39. *quod*] 'wie'.
S. 19. 3. *apud exercitum*] 'im Hauptquartiere' des Lucullus 49
im Mithridat. Kriege, als dessen Klient unter den 'amicitiae causa secutis', wie Cäsar (de bello gallico I, 39) sein Gefolge von Anhängern nennt.
5. *ceterum*] der Singular, weil argentum ein Kollektivbegriff ist. — *purum — purus*] derselbe Doppelsinn in unserem 'blank'.
6. *relinqueretur*] 'das Nachsehen hätte'.
7. *festivum acroama*] ein Virtuos, der gegen Entgelt bei einem Gastmahle etwas vorträgt.
8. *corollarium*] Kränzchen, bezieht sich vielleicht auf die Form des emblema, das ein Blumen- oder Blättergewinde dargestellt haben mag.
12. *indicia*] 'Anklagen'.
13. *profero*] das Präsens, weil er auch bisher denselben Grundsatz befolgt hat.
18. *interpretes*] 'Mittelspersonen', 'Unterhändler'.

§§ 50—52. Beraubung von Catina, Centuripä und Haluntium.

21. *proagorum*] dorische Form für *προήγορος*, da die Griechen auf Sicilien Dorier waren.
22. *palam*] ein neuer Beweis für seine Dreistigkeit, den Befehl öffentlich zu geben.
26. *iuratum*] er war als Zeuge bei der ersten Verhandlung zugegen.
27. *Centuripinis, in civitate* etc.] Der Name der Bewohner wie ein Städtename gebraucht, ähnlich wie im Deutschen die meisten Ländernamen, Preufsen, Sachsen, Baiern, Böhmen u. a. ursprünglich Dativ pluralis vom Namen der Bewohner sind.
30. *vasa Corinthia*] 'Gefäfse aus korinthischem Erze'.
31. *illa vero optima*] 'Das aber ist das schönste Stückchen'. 51
32. *cum venisset*] s. Anl. 1a. — *laboriosus et diligens*] Bei den meisten Berichten über Beraubungen läfst Cicero noch einige Bemerkungen einfliefsen, die Streiflichter auf Verres' sonstiges Leben und Treiben werfen. So rügt er hier ironisch seine Nachlässigkeit:

er ging gar nicht in die Stadt selbst, obwohl es seine Pflicht gewesen wäre, sie zu besuchen, er ist nur laboriosus und diligens in der Befriedigung seiner Raubgelüste.

38. *escendit*] (stärker als ascendere = hinaufsteigen) 'er klettert hinauf'. Das Verbum betont an die Spitze gestellt, um den Gegensatz zu dem gemächlich ruhenden Verres hervorzuheben.

S. 20. 4. *Metus erat*] 'Es herrschte der gröfste Schrecken'.

5. *in lectica cubans*] Wie uns Cicero selbst berichtet in der 5. Rede (§ 27), war der Statthalter zu bequem, auf seinen Dienstreisen ein Pferd zu besteigen; er liefs sich in einer Sänfte von acht Mann tragen und ruhte auf Kissen, die mit Rosenblättern gepolstert waren. Von dieser Sänfte aus erteilte er den Behörden Audienz. Überdies unternahm er seine Dienstreisen erst zur Zeit der Rosenblüte und stellte sie bei Beginn der Sommerhitze ein.

52 7. *fletum*] 'Gejammer'.

8. *equum Troianum introductum*] Das Bild von Trojas Fall wiederholt im Altertum gebraucht, z. B. an der Stelle, wo Ovid seinen Abschied von Rom schildert: 'Haec facies Troiae, cum caperetur, erat'.

9. *extorqueri, effringi*] deutet darauf hin, dafs Verres seine Leute mit Archagathus in die Stadt geschickt hatte.

11. *Quid enim putatis?*] 'Wie könnte es auch anders sein?' — *Scuta*] als die kostspieligste Waffe.

13. *ne quem putetis*] 'ihr könnt euch daher denken, dafs keiner' . . .

15. *deferuntur*] zum Meere.

16. *pauca*] 'nur weniges'.

17. *crustae*] von den emblemata dadurch unterschieden, dafs bei diesen Verzierungen die Figuren auf einen ablösbaren Metallstreifen in erhabener Arbeit gepreſst waren.

18. *deliciis*] 'Augenweide'. — *puro*] 'nackt'.

§ 53. Schlufsbetrachtung über die Beraubungen von Privatpersonen und scharfer Angriff gegen Verres.

19. *Everriculum*] 'Kehrbesen'. Angriffe, die den Namen des Gegners lächerlich machen sollen (verres = Eber, verrere = fegen), wiederholt in den Reden.

20. *avertere*] 'unterschlagen, für sich auf die Seite bringen'. — *de publico*] 'vom Staatsgute'.

24. *accusatores*] 'Ankläger von Beruf', die auf Grund von Indicien mit ihrem Spürsinne (odore) den Schuldbeweis zu erbringen wufsten.

26. *Verre*] neues Wortspiel, das gesprochen noch mehr wirken mufste, da der Unterschied zwischen Eigennamen und Appellativum in der gesprochenen Rede nicht erkennbar ist.

27. *Permagnum est*] ironisch: 'es ist eine schwere Aufgabe'.

29. *praestigias*] 'durch Zauberei', durch Taschenspielerkünste.

32. *nummulorum*] 'ein paar Pfennige', ebenso treffend das

folgende 'nummos', die Einbufse der gesamten Summe stellte immerhin eine Schädigung des Archagathus dar.

33. *dicis causa*] altertüml. defektives Substantivum, zu dem ein Nominativ dix von dicere, wie lux von lucere, anzunehmen ist, 'zum Scheine'.

35. *repetere*] 'einklagen' mittelst einer besonderen Civilklage.

36. *Cn. Lentulus Marcellinus*] ein Marceller, durch Adoption in die Familie der Lentuler aufgenommen, Konsul 56 v. Chr. Er war als patronus der Ratgeber, an den sich Archagathus gewandt hatte.

§§ 54—61. Die Werkstätten in Syrakus und anderwärts, in denen Kunstgegenstände gesetzwidrig für Verres hergestellt wurden.

39. *Et ne forte — videte* etc.] 'Nun glaubet ja nicht etwa — beachtet vielmehr'.

S. 21. 1. *sine causa*] 'zwecklos'. — *quanti*] 'wie gering'.

2. *existimationem populi Romani*] nicht den Ruf, in dem er beim römischen Volke stand, sondern den guten Ruf, den das römische Volk bis dahin genofs, der aber durch solche Handlungsweise des Verres untergraben wurde.

3. *negotiatoresque*] 'die römischen Grofshändler'.

6. *in regia*] der frühere Königspalast diente dem römischen Statthalter als Wohnung. — *caelatores*] 'Ciseleure'.

7. *vascularii*] 'Goldschmiede'. — *suos complures habebat*] 'hatte mehrere in seinem Besitze', kunstgeübte Sklaven.

8. *concludit*] bezeichnend für das gewaltsame Verfahren: 'sperrt er ein'.

10. *nullum fieret nisi*] die Negation darf nach dem klassischen Sprachgebrauche in der Prosa nicht unmittelbar vor nisi stehen.

11. *illigabat*] 'liefs er auflöten', die crustae, während 12. *includebat*] 'liefs er fassen' sich auf die emblemata bezieht.

13. *nata*] 'von Haus aus bestimmt'. — *vigilantia*] wie nachlässig diese war, schildert Cicero zwar erst in der 5. Rede, benützt hier aber die Gelegenheit, um bereits jetzt einen Hieb gegen Verres zu führen.

14. *maiorem*] 'den gröfsten Teil'.

15. *cum tunica pulla sedere solebat et pallio*] die dunkele Tunika ebenso wenig für den Prätor geziemend, als der griechische Mantel.

20. *e conventu Syracusano*] 'aus der Römergemeinde zu Syrakus'. Die römischen Bürger bildeten in Städten aufserhalb Italiens selbständige von den Behörden ihres Wohnortes unabhängige Verbände mit dem Rechte der Municipien. — *virum bonum*] 'ehrenwerten Mann'.

21. *producam*] s. Anl. 8.

§§ 56—57. Das gesetzwidrige Verfahren des Verres, eine Werkstatt in der Provinz zu unterhalten, wird durch einen Vergleich mit der Handlungsweise Pisos in Spanien näher beleuchtet.

24. *Sunt vestrum aliquam multi*] vermutlich rhetorische Übertreibung, denn der genannte Piso († 112) ist seit über vierzig Jahren tot. Die Wendung deshalb gebraucht, um nachzuweisen, dafs solches Unwesen in der Provinzverwaltung erst seit kurzer Zeit eingerissen ist.

25. *huius*] 'unseres'. — *qui praetor fuit*] (i. J. 75). Dessen Sohn wurde als Gatte der Tullia der Schwiegersohn des Redners, starb aber frühzeitig, noch vor der Rückkehr Ciceros aus der Verbannung.

27. *exercetur*] s. Anl. 5. Piso noch ein Römer alten Schlages im Gegensatze zu dem schlaffen und trägen Verres.

28. *fractus et comminutus est*] s. Anl. 6.

29. *sellam*] 'Amtsstuhl', der am Markte, vermutlich in einer Säulenhalle, stand.

32. *diligentem*] 'zu peinlich'.

34. *concedendum*] zu Gute halten, entschuldigen, ironisch, als wenn nach neuerer Auffassung sein Verfahren lächerlich wäre. — *L. Pisonis, qui primus* etc.] Der Vater des span. Statthalters gab im Jahre 149 das erste Repetundengesetz und setzte eine ständige Senatskommission (quaestio perpetua) zur Untersuchung von Erpressungen ein.

57 37. *quantum intersit*] s. Anl. 1a.

38. *non laboravit*] 'kümmerte sich nicht darum'.

39. *audiret*] passivisch wie *ἀκούειν*, 'was über ihn gesprochen würde'.

S. 22. 1. *semuncia*] etwa 6 gr. Der Ring war also nicht einmal sehr schwer.

2. *hic — nomen, Verres, ille — cognomen, Frugi. nimirum*] 'eben'.

§§ 57—58. Ringdiebstähle, die Verres verübte, — scheinbar zufällig erwähnt.

5. *genera*] 'Gattungen'.

7. *effluxerat*] (e memoria) 'entfallen'.

9. *gemma*] s. § 1. — *anulo*] wenn die Goldarbeit am Ringe seinen Beifall fand.

58 11. *Valentio*] in der 3. Rede heifst es über ihn: quo iste interprete non ad linguam Graecam, sed ad furta et flagitia uti solebat.

13. *cretula*] 'auf der Siegelerde', einer feinen Thonart.

14. *ad quos solebat*] 'seinen Leuten', als hätte er stehende Agenten für seine Räubereien in den einzelnen Städten gehabt.

15. *primo quoque tempore*] 'so bald wie möglich'.

16. *litteris*] 'auf seinen Brief hin'.

§§ 58—59. Die Vorliebe des Angeklagten für gewebte Stoffe gleichfalls in ungesetzlicher Weise befriedigt.

18. *ut*] 'gesetzt auch'.

20. *trinos lectos*] je drei Speisesofas gehörten zur Ausstattung eines triclinium, in dem sie bekanntlich hufeisenförmig standen. Nach einer Angabe in der zweiten Rede waren es 150, das Mobiliar für 50 triclinia. — *cum*] 'neben'. — *ornamentis*] Teppiche zum Behängen der Wände, sowie die aulaea, ein über den Speisenden hängender Baldachin, dessen Herabstürzen auf dem Gastmahle des Nasidienus uns Horaz sehr launig beschreibt.

27. *Aeschrio, Cleomenes*] zu ihren Frauen stand Verres in un- 59
erlaubten Beziehungen; über *Theomnastus* vgl. § 148.

29. *dabat*] 'lieferte'. Einwurf der Gegner. Aber die vielen Aufträge, die Verres gab, beweisen schon, dafs er viel unrechtmäfsig erworbene Mittel dazu besitzen mufste.

34. *aeratos*] 'erzbeschlagene' lectos, Gestelle für das Lager, deren Ausstattung vom Kunstgewerbe sehr ausgebildet worden war.

38. *neglegens*] höhnisch: während seine Amtsführung den Vorwurf der neglegentia im hohen Grade verdiente, hat er für seinen eigenen Bedarf aufs beste gesorgt.

§§ 60—71. Beraubung des syrischen Prinzen Antiochus. Der Bericht über dieses Verbrechen bildet einen geschickten Übergang zum 2. Hauptteile, in dem der Raub von Bildwerken geschildert wird, die Gemeindebesitz oder Tempelgut waren.

S. 23. 1. *Venio nunc*] Schon der Übergang — derselbe wie am Anfang der ganzen Rede — deutet darauf hin, dafs er zu etwas sehr Wichtigem kommt. Während er bisher sich den Anschein giebt, als käme er zufällig auf das eine oder andere zu reden, so beginnt er hier mit der planmäfsig vorbereiteten Darstellung eines neuen Klagepunktes. — *non iam ad furtum* etc.] 'zu einer That, die man nicht Diebstahl, oder einen Beweis von Habsucht oder Begehrlichkeit nennen kann'.

2. *in quo — videantur*] 'das mir als der Inbegriff aller Schändlichkeit vorkommt'.

5. *spoliatum ac proditum*] 'durch Raub entweiht, mit Füfsen getreten'.

8. *Nam*] 'ja'. — *regis Antiochi filios pueros*] ('jugendliche 61
Söhne'). Antiochus Eusebes war durch Tigranes, den Schwiegersohn des Mithridates, aus seinem Reiche vertrieben worden. Infolge des Vordringens der Römer unter Lucullus wurde Syrien von den Feinden geräumt, und nun verlangten die erwähnten Prinzen, wieder als Könige eingesetzt zu werden. Nebenbei mögen sie auch Ansprüche auf Ägypten erhoben haben, weil ihre Mutter Selene die Tochter des Ptolemäus Physkon war. Cicero macht sich nun einer geschichtlichen Ungenauigkeit schuldig, indem er den

Prinzen als regierenden Fürsten hinstellt, was ein Vergehen gegen ihn weit schwerer erscheinen liefs, während dieser thatsächlich erst 69, wenn auch nur auf kurze Zeit, durch Lucullus zu seiner Würde gelangte.

9. *nuper*] vor drei Jahren.

12. *pertinere arbitrabantur*] 'sie meinten Ansprüche zu haben'.

13. *temporibus rei publicae*] 'wegen der damaligen politischen Lage', da Rom damals zu sehr durch auswärtige und innere Kriege (gegen Mithridates, in Spanien u. s. w.) in Anspruch genommen war. — *exclusi*] 'abgewiesen'.

14. *quae voluerant*] s. Anl. 1a.

15. *Antiochus*] mit dem Beinamen Asiaticus.

62 17. *hereditatem sibi venisse*] Bereicherung durch Erbschaften von ferner stehenden Personen damals sehr eifrig erstrebt, die Erbschleicherei daher ein sehr verbreitetes Laster, das wenige Jahrzehnte später von Horaz in einer seiner berühmtesten Satiren witzig gegeifselt wird.

18. *regnum*] ein bei den Römern verhafstes Wort, hier absichtlich gewählt.

19. *multa praeclara*] s. Anl. 1b.

22. *de suis decumis*] auch dem Statthalter wurden für seinen Haushalt von der Provinz die nötigen Naturallieferungen geleistet, also kosteten ihm die Spenden nichts.

23. *exponit*] auf Prunktischen (abaci).

25. *aurea nondum fecerat*] in seiner officina zu Syrakus. — *omnibus rebus*] 'in jeder Beziehung'.

27. *copiose instructum*] 'glänzend eingerichtet'. — *ita discessit*] 'verabschiedete sich von ihm in der Überzeugung'.

31. *distincta*] 'besetzt'.

32. *trulla*] Schöpfkelle, mit der man aus dem Mischkruge in die Trinkgefäfse den Wein füllte. — *gemma*] einem Halbedelstein, wie Onyx oder Achat. In welcher Gröfse man diese fand, beweist unter anderen die grofse Achatschale im Wiener Antikenkabinett mit einem Durchmesser von über 60 cm.

33. *satis idoneum*] Minucius, der geeignetste Zeuge, weil Antiochus bei ihm wohnte.

63 38. *ipsa res*] 'seine Handlungsweise'.

39. *spoliatum — dimitteret*] übers. die Participia durch Verba finita und schiebe vor dimitteret 'und dann' ein.

64 S. 24. 6. *reliquum*] 'den weiteren Verlauf'.

12. *offenderant*] 'angetroffen hatten', der Tempel des Jupiter Capitolinus war 83 abgebrannt, sein Wiederaufbau dauerte bis zum Jahre 69, wo er eingeweiht wurde. Die Vollendung des Baues war Qu. Lutatius Catulus, dem Sohne des Siegers bei Vercellä, übertragen. — *vulgo*] 'öffentlich'.

15. *ad oculos hominum*] s. Anl. 3. Die beiden Worten gemeinsame adverbiale Bestimmung, weil unbetont, in die Mitte gestellt.

17. *ut, cum audissent*] s. Anl. 1a.

20. *res*] 'die Kunde davon'. — *ad istius aures*] s. Anl. 3.

21. *non quo quicquam* etc.] Die Vertrauensseligkeit des Prinzen läfst das Vergehen bei Verres nur noch ruchloser erscheinen.

23. *oculis praeciperent*] 'eher den Anblick genieſsen sollten'.

25. *videndi potestatem esse facturum*] 'sehen lassen'.

26. *puerili*] 'arglos', wie ein Kind. 65

27. *regio*] 'fürstlich'.

30. *clamare iste coepit*] 'er brach in den Ausruf aus'. — *rem*] 'Kunstwerk', 'Prachtstück'.

33. *esse*] 'ausgehen'. — *ea varietate operum*] 'so reiche Arbeit', die mannigfaltigen Bilder darauf gemeint.

37. *incipiunt*] die Diener des Prinzen.

38. *se esse satiatum*] 'er habe sich noch nicht daran satt gesehen'.

S. 25. 1. *relinquere*] 'da lassen'.

2. *inanes*] 'mit leeren Händen'. Der Satzbau malt geschickt mit seiner Kürze die Spannung und Unruhe des Prinzen.

4. *si videatur*] 'gefälligst'. Redensart der Höflichkeit (wie 66 frz. s'il vous plaît) bei einer Bitte.

5. *mirum*] 'auffällig'.

7. *os*] 'die Dreistigkeit', wie oben § 26. — *insignem*] 'beispiellos'.

8. *quod sciret*] 'ein Geschenk, von dem er wuſste'.

11. *religione*] 'durch seine Verpflichtung gegen'.

12. *hominum existimatione*] 'durch die Rücksicht auf das Gerede der Leute', auf die öffentliche Meinung.

15. *nihilo magis — permoveri*] 'daſs Bitten ebensowenig bei ihm fruchteten als Drohungen'.

16. *ante noctem*] wir sagen 'binnen vierundzwanzig Stunden'.

18. *maximo conventu*] 'vor einer groſsen Menschenmenge', daſs 67 der Prinz auf dem Forum von Syrakus ohne Rücksicht auf Standesetikette seiner Entrüstung Luft machte, zeigt seine Empörung über die Behandlung durch Verres.

19. *in crimine obscuro versari*] 'etwas Unbekanntes in der Anklage vorbringen'.

24. *esse voluisset*] 'bestimmt hätte'.

26. *hoc*] 'n u r das'.

27. *indignum*] 'empörend'.

29. *dare donare* etc.] Die Worte ahmen die Häufung alliterierender synonymer Ausdrücke in religiösen Formeln nach, wie Quod felix faustum fortunatumque sit u. s. w. Der Verdacht ist nicht abzuweisen, daſs auch der Prinz nicht ganz ehrlich gehandelt habe. Möglicherweise hatte er sein Geschenk der ursprünglichen Bestimmung entzogen, als er beim Senate für seine Ansprüche kein Gehör fand, und spricht die Schenkung in Syrakus öffentlich nur deshalb aus, weil er dem Statthalter das Kunstwerk nicht gönnte. Aus mente et cogitatione ('in ihrem Innern und ihren Gedanken') geht hervor, daſs sie in Rom nichts von ihrem Vorhaben geäuſsert hatten.

31. *voluntatis ac religionis*] 'ihrer frommen Absicht'.

32. *quae latera*] 'welche Brust', ein Haupterfordernis für den

wirkungsvollen Redner, wie es im Cato Maior heifst § 28: 'est munus eius (oratoris), non ingenii solum, sed etiam laterum ac virium'.

33. *querimoniam sustinere*] 'können ergreifend genug darstellen?'

34. *comitatu atque ornatu*] 'Gefolge und Gepränge'.

35. *is cum — esset*] 'trotz seines Verhältnisses als — zum römischen Volke'.

36. *amicissimo patre avo maioribus — regno*] 'dessen Vater, Grofsvater, Ahnen, die Mitglieder eines alten und berühmten Königshauses in einem mächtigen und grofsen Reiche, mit uns aufs engste befreundet waren'. — *antiquissimis*] enthält eine Übertreibung, da Seleucus erst nach Alexanders Tode die Herrschaft über Syrien bekam. Derartige geschichtliche Unrichtigkeiten werden indes von Rednern häufig genug für ihre Zwecke begangen und mahnen zur Vorsicht bei ihrer Benutzung als Geschichtsquellen.

38. *exturbatus*] 'hinausgeworfen'. — *provincia populi Romani*] aus einer römischen Provinz, wie praetor populi Romani 'der römische Statthalter', vgl. frz.: ambassadeur de France.

§ 68. Nachteile, die dem römischen Volke aus der Gewaltthat seines Statthalters erwachsen:

1. der gute Ruf des römischen Staates sinkt;
2. die Opferfreudigkeit anderer wird aufhören.

38. *quem ad modum — putasti*] 'wie mag der Bericht — gelautet haben?'

39. *accepturas*] 'aufnehmen'.

S. 26. 3. *violatum*] 'beleidigt'.

4. *eiectum*] 'ausgewiesen'.

7. *impunita discesserit*] 'ungestraft ausgeht'.

14. *interverso hoc regali dono*] 'Unterschlagung dieses königlichen Geschenkes'. *neglexisse*] absolut 'ruhig zusehen'.

15. *sua studia*] 'ihre Teilnahme' bei dem freudigen Ereignisse der Tempelweihe.

19. *in eas res*] 'für Aufmerksamkeiten'.

§§ 69—70. Ernste Mahnung an den Wiedererbauer des Kapitols, Qu. Lutatius Catulus, einen der Richter, in eigener Sache Strenge gegen Verres zu üben.

21. *monumento*] 'dem Baue, der deinen Namen trägt'. — *monumentum* alles, was an jemanden erinnert, nicht blofs 'Denkmal'.

23. *suscipere*] 'sich waffnen mit', 'auftreten mit'.

24. *beneficio*] 'infolge des ehrenvollen Auftrages', so die Übertragung von Ehrenämtern oft bezeichnet, vgl. § 25.

28. *divinitus extitisse*] 'auf göttliches Geheifs gelodert hat'. Die Entstehungsursache des Brandes im Jahre 83 war unbekannt. Dem Schwunge der Sprache an dieser Stelle entspricht auch die kühne Personifikation von flamma.

70 31. *Qu. Minucium*] vgl. zu § 62.

34. *sese audientibus*] sie hätten mit eigenen (sese) Ohren gehört, wie u. s. w.

37. *persequi*] 'Strafantrag stellen'. — *petere*] 'Ansprüche erheben' im Civilprozefs.

38. *agere*] vor Gericht die Sache durchfechten.

S. 27. 1. *acrior*] 'erbitterterer', *actor* 'Gegner'.

---

§§ 71—72. Übergang zum II. Hauptteile.

Dem Manne, der solches gegen das Nationalheiligtum des römischen Volkes verüben konnte, sind auch andere Tempel und anderer Besitz der Gottheiten nicht heilig gewesen, weder in Griechenland und Asien noch auf Sicilien.

3. *hoc*] Ablat. comparationis.

7. *in eius modi conviviis*] 'bei den Orgien, bei denen die Glut häuslicher Unzucht und Leidenschaft lodert'.

10. *Chelidonis*] vgl. Bemerkung zu § 7.

13. *precari — more omnium*] die Angeklagten pflegten sich im Gebet an den Jupiter Capitolinus zu wenden, dessen Tempel hoch über dem Forum sichtbar war.

17. *Athenis Minervam*] im folgenden werden lauter Kultusstätten ersten Ranges erwähnt, ebenso berühmt wie der Tempel des kapitolinischen Jupiter.

18. *Pergae*] eine Stadt in Pamphylien mit uraltem Dianaheiligtume. Die Räubereien, die Verres als Dolabellas Legat an diesen Orten verübte, berichtet Cicero in der 1. Rede der 2. actio. In Athen hatte er goldenes Gerät, auf Delos und auf Samos alte herrliche Götterbilder, in Perga hatte er dem Artemisbilde allen goldenen Schmuck geraubt. — *praeterea*] 'sonst'.

20. *manus*] 'seine Diebesfinger'. — *abstinere*] 'rein halten'.

23. *Itaque hoc nefario* etc.] 'Das eben ist der Fluch der bösen That', u. s. w.

§§ 72—83. 1. Beispiel vom Raube eines öffentlichen Götterbildes, der Diana in Segesta.

29. *a Troia*] 'aus der Gegend von Troja', nach Vergil hatte er den Winter nach der Zerstörung Troias in Antandros am Fufse des Idagebirges verbracht und dort seine Flotte gebaut. Nach der Darstellung desselben Dichters, durch den für alle späteren Zeiten der Kanon der Aeneassage geschaffen worden ist, war der Gründer der Stadt der Trojaner Acestes. Nach diesem soll die Stadt zunächst Egesta geheifsen haben, aber ominis causa, wegen des Anklanges an egestas, in Segesta umgenannt worden sein.

30. *demonstrant*] als Subjekt vermutlich Verfasser geographischer

Werke oder Periegeten (s. Anm. zu § 4) zu ergänzen, die in der Regel auch die Gründungsgeschichte behandelten.

31. *cognatione*] 'Blutsverwandtschaft'.

33. *suo nomine*] 'selbständig', ohne von einer anderen Stadt zur Bundesgenossenschaft aufgefordert zu sein. Wann dies geschehen ist, wissen wir nicht genau, da im 5. und 4. Jahrh. die Kämpfe zwischen Karthago und Sicilien selten ruhten.

38. *praeditum*] 'ein Gegenstand'.

39. *perfectum*] 'ein Meisterstück', — *hoc translatum*] 'infolge seiner Übersiedelung'.

S. 28. 1. *locum hominesque*] 'Stätte und Anbeter'. — *religionem conservabat*] 'genofs die Verehrung weiter', wahrscheinlich identifizierte man die Artemis mit der phönizischen Mondgöttin Astarte.

73 6. *domesticis praeclarissimae virtutis exemplis*] 'Beispiele von edler Gesinnung bei euren Mitbürgern'.

9. *diutissime saepissimeque*] von 480 bis zu den punischen Kriegen.

10. *conquiri*] in Karthago.

13. *Himera*] 409 von den Karthagern zerstört, die noch vorhandenen Bürger gründeten westlich davon Thermä. — *antea dixi*] in der 2. Rede erwähnt er das Bildnis der Stadtgöttin und des Dichters Stesichoros.

15. *nobilis*] 'berüchtigt'. — *taurus*] bekannt durch die Erzählung bei Ovid, ein Werk des Atheners Perillus, der für seine Grausamkeit von Phalaris (570—554) zum ersten Opfer bestimmt wurde.

20. *servire — obtemperare*] die Gegensätze zu beachten: die Römer verlangten nur Beobachtung der Gesetze von ihren Unterthanen, nicht knechtischen Frondienst wie der Tyrann.

21. *idem*] 'zugleich'.

74 25. *summa cum gratulatione*] 'unter innigsten Dankgebeten'.

30. *nihil mihi — prius*] 'war es das erste, was sie mir zeigten'.

31. *signum cum stola*] mit langem bis zu den Füfsen reichenden Gewande, wie die ältere Kunst die weiblichen Gottheiten darzustellen pflegte. Erst später stellte man Artemis als kurzgeschürzte, nur bis zu den Knieen herab bekleidete Jägerin dar, wie z. B. auf dem berühmtesten Bilde der Göttin, der Artemis von Versailles. — *erat admodum amplum*] also über lebensgrofs.

32. *in illa magnitudine*] 'trotz jener Gröfse'.

34. *ardentem facem*] ihr Symbol als Mondgöttin.

75 35. *sacrorum omnium et religionum*] 'aller Heiligtümer und jeglicher Gottesverehrung'.

36. *percussus esset*] 'entzündet worden wäre'.

38. *demoliantur*] 'herabnehmen lassen'. — *nihil sibi gratius ostendit futurum*] 'sie könnten ihm keinen gröfseren Gefallen erweisen'.

S. 29. 3. *spem*] 'Versprechungen', *metum*, 'Drohungen', *ostendere*, 'laut werden lassen'. — *opponebant*] 'hielten entgegen', 'beriefen sich auf'.

4. *illud*] s. Anl. 1b.

5. *nihil se in eo potestatis habere*] 'sie hatten keine Verfügung über'.

7. *esse voluisset*] s. § 67. — *atque etiam*] 'vielmehr'.

9. *reclamatur*] 'Einspruch wird erhoben'. 76

10. *primo istius adventu*] 'bei seinem ersten Besuche'.

15. *rapiebat*] 'schleppte sie mit sich', gewissermafsen als Geiseln.

16. *calamitati fore*] 'er werde Unglück bringen'.

19. *magno cum luctu* etc.] Dafs Verres ungerührt blieb bei dieser Klage, beweist seine Hartherzigkeit.

23. *Repertum esse*] s. Anl. 5. 77

26. *attingere*] 'sich vergreifen an'. — *barbaros*] Ureinwohner der Insel, die namentlich im westlichen Teile wohnten, wo Lilybäum lag.

27. *negotii*] 'Vorfall'.

28. *mercede accepta*] 'gegen Lohn'.

31. *nonnulli*] schwerlich sehr viele, da seitdem über siebzig Jahre verstrichen waren. — *memoria tenebant*] 'konnten sich besinnen'.

33. *Quam dissimilis — videbatur*] 'Wie wenig glich'.

S. 30. 1. *unxisse unguentis* etc.] der letzte Liebesdienst der Verehrerinnen.

2. *ture, odoribus incensis*] 'unter Weihrauchdüften'.

3. *agri fines*] 'Grenzen der Stadtmark, des Weichbildes'.

4. *in imperio*] weil du dich sicher fühltest. 78

5. *non pertimescebas*] 'kam dir kein Grauen an'.

6. *in tuo liberorumque tuorum periculo*] weil das Vermögen des Angeklagten auf dem Spiele stand und dessen Einziehung auch für die Kinder ein schwerer Schlag sein mufste.

8. *aut vero*] 'oder gar', denn die Götter ruhen nicht, bis der Frevler bestraft ist, sie kennen nach antiker Anschauung keine Vergebung. — *tantis religionibus*] 'so heilig gehaltene Bilder'.

10. *religionem non attulit*] 'weckte dir das Gewissen'.

12. *ferro*] 'dem Morden'.

16. *et in ea*] 'mit'. — *res*] 'der Gedanke'.

22. *totius negotii*] 'den ganzen Hergang'.

23. *indicem*] 'Ankläger'.

24. *ex publicis litteris*] 'aus den Staatsurkunden'.

§§ 79—81. Aufforderung an Scipio, einen Freund und Beistand des Angeklagten, für das Andenken seiner Ahnen einzutreten und sich von Verres loszusagen.

Damit verbindet er zugleich eine Anklage gegen den gesamten in seinen Standesvorurteilen verknöcherten Adel, für den es höchste Zeit sei, von seiner führenden Stellung im Staate zurückzutreten und diese begabten und gewissenhaften homines novi zu überlassen.

Der angeredete Scipio, mit dem Beinamen Nasica, später als Parteigänger des Pompejus bekannt, endete nach der Schlacht bei

Thapsus durch Selbstmord, verdiente aber schon vorher nicht die lobenden Beiworte, mit denen ihn Cicero auszeichnet.

27. *officium*] 'Pflichterfüllung'.

28. *requiro et flagito*] s. Anl. 6.

29. *depeculatus est*] 'gebracht hat um'.

30. *cur ego tuas partes sustineo?*] Ausdrücke aus der Bühnensprache wie oben § 20.

32. *monumenta*] Denkmäler einer Familie wurden vom Staate zur Pflege übernommen, falls das Geschlecht ausstarb, so dafs kein Erneuerer des Denkmals es nach römischer Sitte mit seinem Namen schmücken konnte.

80 36. *obstruxit*] eigentlich 'verbaut', übertragen: 'in Vergessenheit geraten liefs'.

39. *relinquis*] s. Anl. 6.

S. 31. 3. *clientes tui*] weil Scipio Africanus nach solchem Beweise von Edelsinn der Vertrauensmann der Segestaner geworden war, die clientela aber sich in der Familie vererbte.

9. *religionem*] 'ihr Götterbild', den Gegenstand ihrer Verehrung. — *generi tuo laudem gloriamque restituas*] vermutlich Zusatz Ciceros, da die Worte im Munde der Segestaner einen Vorwurf für Scipio bedeuten würden.

12. *honeste*] 'mit Ehren', ohne deiner Familie Schande zu machen.

13. *fidem tuam*] 'deinen Schutz'.

14. *domesticae laudis amplitudinem*] 'den hohen Ruhm deines Hauses'.

15. *potes*] 'ja, du kannst es'. — *omnia*] 'alle Vorzüge'. — *fortuna*] verleiht die äufseren Güter, Vermögen und Rang, *natura*, die geistige Beanlagung.

16. *praecerpo fructum*] 'den Lohn vorwegnehmen'.

17. *non est pudoris mei*] 'es verträgt sich nicht mit meiner Bescheidenheit'.

18. *florentissimo*] 'hoch angesehen'.

19. *me profiteri*] 'mich aufwerfen'.

81 20. *suscipis domesticae laudis patrocinium*] 'für die Ehre deiner Familie als Anwalt auftrittst'.

22. *fortunam esse mortui*] 'noch im Tode das Glück geniefst'.

23. *ab eis, qui*] s. Anl. 1a.

24. *neque*] 'ohne dafs'. — *adventicium*] 'von anderer Seite'.

27. *succedam* (s. Anl. 8) *tuo muneri*] 'deines Amtes walten'.

28. *praeclara*] 'hochwohlgeboren'.

29. *hominibus novis*] wie hier Cicero. Ein noch stärkerer Angriff gegen den Adel im 5. Buche, wo er von denen spricht, 'quibus omnia populi Romani beneficia dormientibus deferuntur', sich darüber beklagt, dafs der Adel durch 'insidiae tacitae et occultae', durch 'odium et invidia' gegen die 'novorum hominum industria et virtus' kämpft.

32. *virtutem*] Abstractum pro concreto, 'der Tüchtige'. — *plurimum posse*] 'am meisten gilt'.

34. *ornentur*] s. Anl. 5.

36. *commendatus*] 'ans Herz gewachsen'.

37. *pars virilis*] 'persönliche Aufgabe', weil jeder Bürger des Staates Pflichten gegen den grofsen Mann hat.

38. *in his rebus pro mea parte versor*] 'mich dessen nach Kräften befleifsige'.

39. *princeps*] 'einzig', 'unerreicht'.

S. 32. 2. *studiorum et artium*] 'im Streben und Handeln'.

3. *vos*] Die Richter als Mitglieder des Senats und die advocati des Angeklagten.

4. *delectamini*] 'euch behaglich brüstet'.

5. *Repeto*] Das Verbum an der Spitze des Satzes macht in der 82
Regel eine verbindende oder begründende Konjunktion, wie hier 'also', 'demnach' überflüssig.

6. *relinquo*] 'lasse beiseite'.

8. *neglegantur*] 'soll ungesühnt bleiben'.

13. *suscepit*] 'sich zur Aufgabe gemacht hat'. — *P. Servilio iudici*] Noch ein anderer Richter soll gegen Verres aufgebracht werden, wie vorher Catulus. Servilius bereits § 21 als Sieger über die Seeräuber und Bezwinger von Phaselis erwähnt. Wo die hier erwähnten Denkmäler gestanden haben, ist unbekannt.

14. *probem*] 'Beifall finde'.

15. *cum maxime*] 'gerade jetzt'.

16. *atque in iis elaboret*] 'seinen Eifer einsetzt'.

18. *defendenda, spolianda*] im Deutschen Substantiva.

20. *orbi*] ein (seltener) Lokativ, wie domi, ruri.

21. *custodes*] 'Hüter'.

23. ita] 'nur so weit'. 83

24. *moveor*] 'errege mich'. — *hic*] 'in diesem Falle'.

26. *Verres — ornabit?*] Auch hier sucht der Redner wieder die Entrüstung der Richter dadurch zu erregen, dafs er den gegenwärtigen Standort der Bildwerke, das verrufene Haus des Verres, als unwürdigen Platz für die zu edleren Zwecken bestimmten Götterbilder brandmarkt, wie § 71.

28. *temperantissimi sanctissimique*] 'des sittenreinen und hoheitsvollen'.

29. *virginis*] 'der jungfräulichen', Gegensatz zu meretricum lenonumque.

31. *versantur*] 'ihr Wesen treiben'.

§§ 84—92. Raub des Merkur in Tyndaris. Während er die Stadtvertreter von Segesta nur schreckte, erzwingt er dort die Auslieferung des Götterbildes durch empörende Mifshandlung des Stadtoberhauptes.

32. *At*] 'Vielleicht'. — *hoc solum*] s. Anl. 9. — *violasti*] 'gefrevelt'.

33. *beneficio*] 'Wohlwollen'.

35. *quem ad modum?*] Die Ausrufe, mit denen er den Bericht einleitet, sollen die Spannung erhöhen.

36. *libidinose*] 'mit welcher Willkür'.
38. *sacris anniversariis*] wie die meisten Gottheiten.
S. 33. 2. *fidei societatisque*] 'ihrer Bundestreue'.
4. *ita fieri*] 'solches Verfahren'.
5. *oporteret, — necesse esset*] 'nicht nur seine Pflicht, sondern unumgänglich notwendig wäre'. Die Gegenüberstellung der beiden Synonyma zeigt deutlich ihren Unterschied.
7. *Messanam*] wie seinen übrigen Raub. In Segesta hatte er nur die Annahme des Dianabildes verlangt, hier fordert er sogar noch die Beförderung in den Hafen — ein Beweis seiner wachsenden Dreistigkeit, ebenso wie der Umstand, dafs er in Segesta wie hier beim ersten Besuche der Stadt von Gewaltthaten absah.
8. *quod*] s. Anl. 1 b. — *qui aderant, qui audiebant*] s. Anl. 1 a.
85 12. *vehementer minatur et statim proficiscitur*] Die letzten Worte sollten sich dem Sopater ins Gedächtnis einprägen.
14. *aliquanto post*] trotzdem hatte er es nicht vergessen.
16. *constitutam*] 'darauf gesetzt'.
17. *quisquam*] stärker als quis, schliefst jede Ausnahme aus. — *religio commemoratur*] fromme Bedenken werden geltend gemacht, etwa z. B., dafs dann der Stadt schweres Unheil widerfahren werde.
18. *quam — narras?*] Was sprichst du da von —?
19. *vivum te non relinquam*] 'Du kommst mir nicht mit dem Leben davon'. — *moriere — nisi signum traditur*] s. Anl. 12. — *moriere virgis*] 'du wirst zu Tode gepeitscht', die schmachvollste, nur gegen Sklaven angewandte Todesart.
21. *defert*] zu beachten der Unterschied zwischen referre und deferre! referre = als Beratungsgegenstand vorlegen, deferre = melden. — *cupiditatem*] 'Verlangen'.
22. *commotus perturbatusque*] 'bestürzt und betroffen'.
23. *discedit*] um über die Sache nicht beraten zu müssen.
24. *rem*] 'seinen Mifserfolg'. — *negat*] s. Anl. 13. — *ullo modo*] 'schlechterdings'.
86 25. *Atque haec*] 'Noch dazu'. — *nihil*] 'kein Zug'.
26. *in conventu*] 'auf dem Gerichtstage'. — *de sella*] der in einer Säulenhalle stand.
27. *hiems summa*] 'mitten im Winter'. — *ut ipsum* etc.] s. Anl. 1a.
28. *tempestas perfrigida*] 'strenge Kälte'.
32. *spoliatum stipatumque*] das Hysteronproteron bezeichnet die Eile, mit der der Befehl ausgeführt wurde.
34. *hic*] 'da'.
37. *accepit*] 'behandelte'.
38. *Marcellorum*] mehrere Mitglieder der berühmten Adelsfamilie, die seit der Einnahme von Syrakus Schutzherren der Siculer waren. Dafs man sie in Reiterstandbildern verewigt hatte, zeugt für die Verehrung, die sie genossen.
S. 34. 1. *officia*] 'Verdienste'.
2. *recentissima*] 'noch im frischen Andenken lebten'. — *maxima*] verbinde beim Übersetzen als Attribut mit officia.

4. *praeditum*] 'den Inhaber'. — *divaricari*] auseinanderspreizen, was bei der strengen Kälte die Qualen erhöhte.

6. *aëre — frigore*] Steigerung, jedes folgende Wort deutet eine 87 Verschärfung der Leiden an.

7. *populus*] 'Bürgerschaft'.

8. *multitudo*] 'Bevölkerung'. — *atrocitate rei*] 'über die entsetzliche Mifsbandlung'.

10. *fore*] 'der Tag werde schon kommen'.

11. *interea*] 'augenblicklich'.

14. *aufertur*] 'wird heimgetragen'.

§ 88. Cicero weist nach, dafs mit der einen That gegen Sopater eine ganze Reihe von Verbrechen gleichzeitig begangen worden sind. Der Jurist spricht in diesem Falle von idealer Konkurrenz der Verbrechen.

15. *disposite*] 'in gehöriger Anordnung'. — *si cupiam*] 'selbst wenn ich wollte'.

16. *artificio*] 'Geschick'.

19. *separare*] 'auseinander halten'. — *est pecuniarum captarum*] 88 ergänze crimen: 'sie richtet sich gegen Raub'.

21. *peculatus*] 'Unterschlagung im Amt', insofern die Merkursstatue von Cicero als Staatseigentum hingestellt wird, das Verres veruntreut.

23. *est maiestatis*] 'Majestätsbeleidigung'.

25. *sceleris*] 'Religionsfrevel'.

28. *singulare*] 'beispiellos'.

§§ 89—90. Vergleich des Verres, der sich zum patronus aufwirft, mit den Marcellern, den bisherigen Schutzherren.

28. *Illud quid sit*] 'wie das Vergehen zu erklären ist'.

29. *non queo*] von Cicero lieber gebraucht als nequeo.

30. *Quid est hoc*] 'Wie ist das aufzufassen?'

31. *quid tum?*] erg. sequitur. 'Was folgt daraus?' — *Quo id spectat*] 'Worauf läuft das hinaus?' — *ea res*] 'dieses Verhältnis'.

32. *ad calamitatem*] 'zum Verderben'. — *valere*] 'bestehen'.

35. *maiorem esse vim*] 'mehr zu bedeuten hat'.

36. *An vero*] 'doch wohl'.

37. *detrahere — putasti*] s. Anl. 3.

38. *videlicet*] 'selbstverständlich', höhnisch: andere konnten die patroni durch Verdienste überbieten, er versuchte es durch Mifshandlungen.

S. 35. 3. *traducere ad te*] 'an dich reifsen'. 90

4. *auferre*] 'abtrünnig machen'.

5. *inertia*] 'Stumpfsinn'. — *non modo*] s. Anl. 11.

6. *tenuissimi*] 'des geringsten'.

8. *fuit*] 'diente'. — *honore*] 'Ehrenbild'.

9. *quaerebas?*] wolltest benützen. — *Quid postea?*] 'Was mufste die Folge davon sein?'

11. *propter*] örtlich 'in der ursprünglichen Bedeutung als veralteter Komparativ von prope.

13. *successum isti*] 'dafs er einen Nachfolger erhalten habe'.

§ 91. Aufforderung an Marcellus, einen der Richter im Prozesse, als Rächer der Familienehre streng seines Amtes zu walten.

14. *Dedit igitur tibi fortuna*] 'Es trifft sich daher glücklich für die Siculer, dafs du Marcellus als Richter bekommen hast'.

15. *ut, cuius* etc.] Der Sinn des etwas gekünstelten Ausdrucks ist: Verres hat die Siculer gebunden an das Standbild des Marcellus gebunden, jetzt wird er zur Sühne demselben Manne gebunden übergeben; wörtlich: 'damit wir dich, in Frevel gegen ihn verstrickt, dem Manne übergeben, an dessen Standbild die Siculer unter deiner Statthalterschaft angebunden wurden'.

18. *M. Marcello Aesernino*] führte den Beinamen von dem Unglücke seines Vaters, der zu Aesernia in Samnium 90 im marsischen Kriege belagert und zur Übergabe gezwungen wurde. Aus *huic* auf die Anwesenheit des Genannten zu schliefsen.

19. *sua causa*] 'ihm zuliebe'.

20. *quod*] 'aber das'.

21. *illo loco*] 'von solcher Familie'.

22. *commodaturum*] 'bereitwillig hergeben'.

23. *res*] 'Beweisführung'. — *mihi res tota provisa atque praecauta est*] 'Ich habe solche Fürsorge und Vorkehrungen beim ganzen Beweisverfahren getroffen'. Der Dativ mihi wie im Griechischen und bei Dichtern statt a me.

24. *maxime*] 'im schlimmsten Falle'. — *esset inventus*] s. Anl. 5.

25. *proficere*] 'ausrichten'.

26. *deportavi*] 'zur Stelle gebracht' aus Sicilien.

§ 92. Auch ohnedies wird Verres durch die Beweismittel des Anklägers — Zeugen und Urkunden — seiner Schuld überführt, zumal da er selbst versprochen hat, den Merkur herauszugeben, wenn der Vorfall totgeschwiegen würde, und dadurch seine Schuld bekennt.

28. *sunt*] s. Anl. 4.

33. *gymnasiarchus*] der Vorsteher der Palästra, die unter der Obhut des Hermes (Merkur) stand.

35. *immo vero*] 'nein, vielmehr'.

36. *eius rei*] 'über diesen Vorfall'.

37. *tolleretur*] 'abgesehen würde'. — *cautumque esset*] wie ein Verbum des Versprechens konstruiert, 'Bürgschaft leisten'.

§§ 93—96. Fälle, in denen Verres bei Nacht durch bewaffnete Banden Tempelraub verübte oder versuchte.

1. in Agrigent;

2. in Assorus.

S. 36. 3. *Myronis*] des § 5 erwähnten, demnach das Standbild vermutlich aus Erz. Die Künstler pflegten an einer Stelle des Standbildes oder Sockels ihren Namen einzugraben.

4. *Aesculapii*] des Sohnes von Apollo, der dessen Eigenschaft als Heilgott weiter forterbte und ausbildete.

7. *commota*] 'erbittert'.

8. *Uno enim tempore*] 'gleichzeitig'.

9. *religionem domesticam*] 'den Gegenstand ihrer heimatlichen Verehrung'. — *indicium victoriae*] 'das Zeugnis ihres Sieges' auf Seite der Römer'.

10. *testimonium societatis*] 'die Urkunde ihrer Bundestreue'. — *requirebant*] 'vermifsten'.

12. *quaestoribus*] 'den Schatzmeistern', die für den unverletzten Bestand des Tempelbesitzes an Bildsäulen, heiligen Geräten, Weihgeschenken u. a. zu haften hatten. — *aediles*] 'Polizei'.

13. *sacras*] notwendiger Zusatz, sonst die Bedeutung 'Tempel' nicht erkennbar.

14. *multitudinem illorum hominum atque virtutem*] s. Anl. 2.

16. *coniunctissimo animo*] 'im besten Einvernehmen'. — *cum ipsis Agrigentinis*] 'mit den eingeborenen Agrigentinern'.

22. *usque eo*] erg. pulchrum. 94

23. *rictum ac mentum*] 'Mund und Kinn'. — *attritius*] 'blank gescheuert' wie z. B. der linke Fufs des Petrus in der Peterskirche zu Rom.

24. *precibus et gratulationibus*] 'bei Bitt- und Dankgebeten'.

26. *Timarchidi*] der wiederholt genannte Helfershelfer. — *nocte intempesta*] nach Angaben alter Grammatiker zerfiel bei den Römern die Nacht in 11 Teile, der vierte davon hiefs nox intempesta 'qua nihil agi tempestivum est' 'in tiefster Nacht'.

32. *clamore* 'Hilferufe'.

33. *expugnari*] 'man mache Sturm auf'.

34. *praedonum impetu*] woran man damals zunächst dachte.

35. *ex cohorte praetoria*] 'aus der Leibgarde des Statthalters', die sonst aus vornehmen Jünglingen bestand. — *fugitivorum*] die schlimmste Sorte von Sklaven.

36. *neque aetate tam adfecta*] 'so hochbejahrt'. 95

38. *telumque quod cuique fors offerebat*] 'die erste beste Waffe'.

S. 37. 1. *concurritur*] 'man sammelt sich eilig'.

5. *fit*] 'es geht los'.

7. *sigilla*] 'kleine Figuren'.

8. *praedonem religionum*] 'Tempelräuber'.

9. *Numquam — dicant*] 'Es mag — noch so schlecht gehen, einen treffenden Witz müssen sie machen', ähnlich wie die Franzosen, die in ihrer höchsten Bedrängnis 1870 das gouvernement de la défense nationale in g. de la dépense n. umtauften.

10. *in hac re*] 'bei diesem Vorkommnis'.
96 13. *Hanc virtutem*] 'dieses tapfere Benehmen'.
16. *apud illos habetur deus*] nach dem bekannten griechischen Brauche; man stellte diese Gottheiten mit Hörnern auf dem Haupte dar.
17. *in agro*] 'auf freiem Felde'. — *propter*] siehe § 90.
18. *ipsam*] 'hart an der Strafse'.
21. *Tlepolemo et Hieroni*] dem erwähnten cibyratischen Brüderpaare.
22. *facta manu*] 'sammeln eine Bande'.
23. *mature*] 'rechtzeitig'.
24. *bucina*] 'das gekrümmte, auch beim Heere im Gebrauch befindliche Horn'.

§§ 97—102. Frevel gegen weibliche Gottheiten, zu deren Tempeln Männer nicht einmal Zutritt hatten.
1. 97—98 in Engyon;
2. 99—102 in Catĭna.

28. *Matris Magnae*] Cicero denkt an Cybele, begeht aber dabei einen Irrtum, da die *θεαὶ μητέρες* gemeint sind, die Pflegerinnen des Zeus auf Kreta. Nach Strabo war Engyon eine kretische Kolonie, die Verpflanzung des Kultus nach Sicilien also sehr begreiflich. Die Helme und Schilde waren als Andenken an die Kureten, die Priester des kretischen Zeus geweiht, die durch Waffenlärm das Geschrei des Kindes übertönten und dieses so vor seinem Vater Kronos verheimlichten.
33 *eadem arte*] 'in der nämlichen Kunst hergestellt'.
37. *violatae religionis*] 'der Tempelschändung'.
S. 38. 2. *instrumento*] eae res, quibus domus instruitur 'in der Ausstattung und unter dem Geräte des V.'.

§ 98. Verres, ein unwürdiger Besitzer des Tempelgutes, mit dem edlen, feingebildeten Scipio verglichen.
3. *solus delectaris*] s. Anl. 9.
4. *temperationem*] 'Mischung'. — *lineamenta*] nicht Zeichnung oder Gravierung auf den Kunstwerken, sondern die 'Umrisse', 'Konturen' (II, 89 spricht er von 'figura und lineamenta hospitae'), auf deren Schönheit gerade die feinsinnigsten Kunstkenner besonders achten.
6. *humanissimus*] 'fein gebildet'. — *sine ulla bona arte*] 'ein Mensch ohne irgend welches edle Streben'.
7. *sine litteris*] 'ohne wissenschaftliche Bildung'. Abweichend von dem sonstigen Gebrauche der lateinischen Sprache wird sine und cum mit einem Substantivum gern als Umschreibung für ein Adjektivum gewählt.
8. *intellegentia*] 'Kunstverständnis'.
9. *elegantes*] 'feinsinnige Kenner'.
10. *quia quam pulchra essent*] s. Anl. 1 a.
11. *luxuriem*] 'Prachtliebe'.

§§ 99—104. Frevel gegen Ceres in Catina, besonders schwer dadurch, dafs er in ein Heiligtum eindringen liefs, dessen Betreten Männern verboten war, und einen Unschuldigen der That bezichtigte.

14. *singularem*] 'einen einzig dastehenden Fall'.

19. *intimo*] 'im Allerheiligsten', in der cella.

20. *cuiusmodi esset, sed ne esse quidem*] s. Anl. 1a.

22. *sacra confici solent*] 'die heiligen Verrichtungen werden besorgt'.

25. *antistitae*] Vorsteherinnen, vornehme Frauen aus der Bürgerschaft.

26. *probatae*] 'ehrenwerte'. — *ad magistratus suos*] denn bei Verres hatten sie wenig Aussicht auf Erfolg ihrer Beschwerde.

29. *demoveretur*] 'abgelenkt würde'. 100

30. *aliquem*] gleichviel, wer es war. — *reperiret*] 'sollte ausfindig machen'.

31. *illud fecisse*] s. Anl. 1b.

32. *eo crimine*] 'auf Grund dieser Anklage'.

33. *res*] 'das Verfahren'.

37. *quid esse factum arbitrarentur*] 'welches ihre Meinung wäre über den Vorfall'.

39. *esse visos*] 'hätten sich sehen lassen'. — *res*] 'Sachverhalt'.

S. 39. 2. *itur in consilium*] 'man schreitet zur Beratung'. — *omnibus sententiis*] wir sagen: 'einstimmig'.

3. *quo facilius*] 'um so leichter, unbedenklicher', weil die Stimmeneinheit jeden Zweifel ausschliefst.

8. *manus adferre*] 'die Hände ausstrecken nach'. 101

9. *religionum iura*] 'heilige Bestimmungen'.

10. *tametsi*] 'Allerdings, indes'.

14. *non deorum vis*] 'nicht der Gedanke an'.

15. *existimatio*] 'Rücksicht auf den Ruf'. — *at*] 'vermutlich'.

18. *qualem feminam*] 'was für ein sauberes Frauenzimmer'.

21. *rationem ostenderet*] 'Mittel und Wege angab'.

22. *per summam castimoniam*] der Opfer- und Gottesdienst verlangte von Priestern und Priesterinnen einige Zeit vorher die strengste Keuschheit.

§§ 102—104. Ein neuer Fall, in dem Verres auf blofses Hörensagen hin Tempelraub verüben liefs.

24. *hoc solum*] s. Anl. 9.

30. *mari*] Meeresarm. — *eodem nomine*] 'gleichnamig'. — *est* 103 — *fuit*] s. Anl. 4.

34. *religione fuit*] 'Verehrung genofs'.

35. *quae in his fere locis — versata sunt*] 'in denen gerade diese Gegend der Schauplatz wiederholter Seeschlachten war'. Es ist an den ersten pun. Krieg zu denken, in dem nach dem Zeugnisse des Polybius die gröfsten Seekämpfe des Altertums stattfanden, im zweiten pun. Kriege spielten die beiderseitigen Flotten eine weit geringere Rolle.

36. *hac praedonum multitudine*] 'bei dem gegenwärtigen Seeräuberunwesen'.

39. *Masinissae regis*] des bekannten Königs von Numidien, des Bundesgenossen der Römer im 2. und 3. pun. Kriege.

S. 40. 1. *dentes eburneos*] Naturerzeugnisse von auffälliger Gröfse und Seltenheit nicht selten als Weihgeschenke dargebracht, wie unten § 125 gramineae hastae.

3. *delectatum esse*] s. Anl. 5.

4. *quinqueremi*] Fünfdecker, damals die üblichste Form des Schlachtschiffes, schon seit dem Anfange des 4. Jahrh. üblich.

5. *litteris Punicis*] die Sprache der Karthager war die allgemeine Schriftsprache in Nordafrika.

6. *imprudentem*] 'aus Versehen'.

9. *Victoriae*] mit Flügeln dargestellt, häufig in der Hand anderer Gottheiten stehend. Die berühmteste, die Nike des Paionios, in Olympia auf hoher Säule nahe dem Zeustempel.

10. *ne multis morer*] 'um es kurz zu machen'.

11. *eius rei causa miserat*] 'zu diesem Zwecke ausgesandt hatte'. Über die servi Venerii vgl. Bemerkung zu § 32.

§ 104. Den Beweis für diese Anklage liefern die leeren Tempelräume und Zeugenaussagen.

14. *sociali iure*] 'auf Grund des Bundesgenossenrechtes', der 'leges repetundarum', die er schon oben § 17 als communis arx sociorum bezeichnet hat.

15. *per tabellam*] auf Täfelchen, auf denen C (condemno) und A (absolvo) stand. Der Richter löschte den Buchstaben aus, der nicht gelten sollte, und warf seine Tafel in die Urne.

19. *quod*] s. Anl. 1 b.

22. *enim*] unbetontes 'ja', ironisch.

25. *rationem*] 'Ausweg'.

26. *facultatem*] 'Möglichkeit'.

27. *urgetur*] 'wird in die Enge getrieben'.

28. *manifestis in maleficiis tenetur*] 'man hat ihn — ertappt'. — *et manet etiam ac tacitus*] als Zeichen seiner Verstocktheit.

29. *recognoscit*] 'durchmustert noch einmal'.

§ 105. Übergang zu dem in §§ 106—115 behandelten Frevel gegen Ceres in Henna. Enthält eine Entschuldigung wegen der Anforderungen, die an die Aufmerksamkeit der Richter gestellt werden, zugleich aber die Bitte, der folgenden längeren Auseinandersetzung und Schilderung gespannt zu folgen.

30. *versari*] 'sich aufhalten'.

31. *satietati — occurrendum*] 'der Übermüdung vorbeugen'.

32. *animorum*] 'Aufmerksamkeit'.

36. *commota*] 'erbittert'.

37. *altius ordiri*] 'weiter ausholen'. — *repetere memoriam religionis*] 'auf die Geschichte des Kultus zurückgehen'.
38. *rei magnitudo atrocitatem criminis*] s. Anl. 2. — *breviter*] 'nur kurz'. — *perstringere*] 'streifen'.

§§ 106—108. Der Cereskult in Henna. Für diese Darstellung scheint Cicero ausführliche Studien, besonders bei dem sicilischen Geschichtsschreiber Timäus, gemacht zu haben, deren Ergebnis er dem Leser nicht vorenthalten mochte.

S. 41. 1. *opinio*] 'Glaube'. — *constat ex*] 'sich gründet auf'.
2. *litteris ac monumentis*] 'Schriftdenkmäler'.
3. *Liberae*] altital. Gottheit, mit Proserpina identifiziert.
4. *cum — tum*] 'schon — ganz besonders aber'. — *ita persuasum est*] 'sind so von der Überzeugung durchdrungen'.
5. *insitum*] 'eingepflanzt'. — *innatum*] 'eingewurzelt'.
8. *eandem*] 'auch'.
10. *umbilicus*] griech. *ὀμφαλός*, gern von Orten gebraucht, in denen der Lokalpatriotismus den Mittelpunkt der Erde (wie z. B. in Delphi) oder des Landes erblickte.
12. *iis ignibus*] 'an den Feuergarben'.
15. *loco perexcelso atque edito*] 'auf einer sehr stattlich über 107 die Umgebung emporragenden Höhe'. — *quo in summo est*] 'auf deren Oberfläche sich — finden'.
17. *circumcisa atque derecta*] 'abschüssig und steil'.
18. *laetissimi flores*] 'die leuchtendsten, prächtigsten Blumen'. — *omni tempore anni*] für die Schilderung einer südlichen Landschaft notwendiger Zusatz, da sonst im Hochsommer der Blumenflor meist fehlt. Vgl. zu der Schilderung der Örtlichkeit Ovids 'Raub der Proserpina' in den Fasten Buch IV, 419 ff.
19. *locus ipse*] 'schon die Örtlichkeit'.
20. *declarare*] 'veranschaulichen'.
21. *conversa ad*] 'mit der Mündung nach'.
22. *qua*] der bloſse Abl. instr. wie in 'omnibus portis castrorum erumpere'. — *patrem*] 'der Gott', wie auch weibliche Gottheiten öfters mater genannt werden. — *extitisse*] 'aufgetaucht'.
24. *lacumque*] die Cyanequelle, deren Entstehung Ovid in den Metamorphosen (V, 409 ff.) beschreibt.
30. *privatim ac publice*] 'in Haus und Staat'. — *religio est Cereris*] 'genieſst Ceres Verehrung'.
31. *prodigia*] hier im guten Sinne 'Wunder', während sonst das Wort in der Regel Vorzeichen eines Unglücks bedeutet. — *numen*] 'ihr göttliches Walten'.
32. *in difficillimis rebus*] 'in schwerer Not'. — *praesens* etc.] 'griff sie mit ihrer Hilfe selbst ein'.
36. *summa cupiditate expetuntur*] Gemeint sind die eleusinischen 108 Mysterien, in die auch viele Römer sich einweihen lieſsen, z. B. noch Kaiser Hadrian, wie überhaupt Eleusis 'unter den Trümmern der alten Welt als eines der letzten Bollwerke des Heidentums

hervorragte'. 'Der letzte Heldenkampf um den Glauben der Väter galt den Zinnen von Eleusis'. (Ernst Curtius.)

37. *ad quos*] 'in deren Land'. — *errore*] 'Irrfahrt'.

S. 42. 1. *atroci ac difficili tempore*] 'in schwerer und mifslicher Lage'.

3. *metus — ostenderetur*] 'schwere Gefahren auf Grund von Anzeichen befürchtet wurden'. — *P. Mucio L. Calpurnio consulibus*] im J. 133 v. Chr.

4. *aditum est*] die Befragung der Sibyllinischen Bücher geschah erst auf vorausgehenden Beschlufs.

5. *placari oportere*] vermutlich, weil durch die Ackergesetzgebung des Ti. Gracchus und der Verteilung von Ackerland an die ärmeren Bürger der Getreidebau gehoben worden wäre, was aber nach dem Tode des volksfreundlichen Antragstellers unterblieben war.

6. *collegio decemvirali*] die 10 Männer sacris faciundis, die auch die sybillinischen Bücher zu befragen und deren Antwort auszulegen hatten.

10. *cum illuc irent*] s. Anl. 1a.

11. *proficisci*] 'wallfahren'. — *obtundam*] 'belästigen'.

109 12. *aliena esse*] 'wenig gemein haben mit', 'gänzlich abweichen'.

13. *ab iudiciorum ratione*] 'Brauch bei Gericht'.

14. *Hoc*] 'nur soviel'.

15. *principem*] 'Oberhaupt'. — *omnium sacrorum*] 'bei allen Festfeiern'.

19. *perampla*] 'über lebensgrofs'.

20. *non ita*] 'nicht allzu'.

24. *in aperto ac propatulo loco*] 'auf einem freien Platze'.

25. *Triptolemi*] der Sohn des Keleos in Eleusis, bei dem die Göttin verkleidet Obdach fand. Zum Danke dafür lehrte sie den Sohn den Getreidebau, nachdem ihr Versuch, ihn unsterblich zu machen, durch die Sorge der Mutter Metaneira vereitelt worden war.

26. *fuit*] 'brachte'.

29. *Victoriae*] nicht in symbolischer Bedeutung, um den Sieg über die Barbarei zu bezeichnen, sondern weil die Hauptgottheit des Ortes zugleich die Siegspenderin für ihre Verehrer sein sollte.

§§ 110—115. Entrüstung des Redners über den Tempelraub in Henna, hervorgerufen

1. durch die Erinnerung an den Schmerz der Bewohner;

2. durch den Gedanken, dafs selbst der Auswurf der Menschheit, entlaufene Sklaven, die Heiligtümer unangetastet liefsen;

3. durch die Beobachtung, dafs auf ganz Sicilien Niedergeschlagenheit, gepaart mit religiöser Angst und Unlust zum Ackerbau, sich eingestellt hat.

31. *Qui tandem istius animus est*] 'Wie mag ihm zu Mute sein?'.

33. *animo*] 'in meinem Innern'.

36. *praesto — fuerunt*] 'vor mir erschienen'.

37. *cum infulis ac verbenis*] die Wollenbinden, mit denen heilige Zweige (Lorbeer, Olbaum, Myrte) umwunden waren, Zeichen der Hilfeflehenden, wie z. B. in der Eingangsscene von Sophokles Ödipus König das Volk vor dem Herrscher erscheint.

38. *ego cum loquerer*] s. Anl. 1a.

S. 43. 1. *decumarum imperia*] 'Bedrückung bei der Zehnten- 111
eintreibung', wovon in der 3. Rede gehandelt wird.

2. *importunas libidines*] 'seine rohen Gelüste'.

3. *quibus vexati oppressique erant*] 'unter deren Drucke sie empfindlich zu leiden gehabt hatten'. Der Relativsatz bezieht sich nicht nur auf contumelias, sondern auf sämtliche vorausgehenden Substantiva.

4. *Cereris*] füge 'nur' ein. — *sacrorum vetustatem, fani religionem*] s. Anl. 2.

5. *istius sceleratissimi atque audacissimi*] 'dieses vermessenen Frevlers'. — *supplicio*] der Tod die üblichste Strafe für Tempelraub.

6. *pati ac neglegere*] 'ruhig ertragen und vergessen'.

12. *accolae*] 'Nachbarn'. — *habitare*] die Anschauung, dafs die Götter im Tempel selbst wohnen, namentlich zur Zeit der Hauptfeste, im Altertume sehr verbreitet.

13. *Henna*] die Anaphora läfst den Frevel als besonders schwer 112
erscheinen.

16. *omnia*] s. Anl. 1b.

18. *P. Popilio P. Rupilio consulibus*] 132 v. Chr. Der Sklavenaufstand in Sicilien von 134—132 v. Chr. einer der furchtbarsten des Altertums. Auf Henna, dem Hauptbollwerke der Empörung, hielten sich die Aufständischen zwei Jahre lang, 'wie sich Männer verteidigen, die an Rettung wie an Begnadigung verzweifeln'. Ihre Führer waren die entlaufenen Sklaven Eunus, unter dem Namen Antiochos, und Achäos.

19. *servi — dominorum*] 'Knechte ihrer Herren'.

20. *fugitivi*] 'hatten sich losgesagt'.

21. *barbari*] Das Wort, das ursprünglich nur 'ausländisch' bedeutet, hat hier bereits den Endpunkt seines Bedeutungswandels erreicht, in dem Sinne, wie wir es brauchen. Es hat eine ähnliche Verschlechterung allmählich erfahren, wie z. B. unsere deutschen Worte 'Magd', 'Mähre' u. a.

24. *deprecatio*] an die Götter. — *indignitate*] 'unwürdiges Auftreten'.

25. *temeritate*] 'Vermessenheit'.

28. *dicere*] s. Anl. 13. 113

30. *id si impetrassent*] 'durchsetzen'.

31. *morem veterem conservarent*] 'der alten Gepflogenheit treu bleiben'.

33. *instituta*] 'Grundsätze' wie § 12.

37. *aspernari*] 'geringschätzig behandeln'. — *contemnere ac neglegere*] s. Anl. 6.

38. *aguntur*] 'es handelt sich um'.

39. *existimatio veritasque iudiciorum*] 'der gute Ruf, in dem die Gerechtigkeitsliebe eurer Gerichtshöfe steht'.

S. 44. 1. *tanta religione obstricta est*] 'fühlt sich von so schwerem Fluche beladen'.

2. *superstitio*] 'religiöse Angst'.

3. *quaecumque — incommoda*] s. Anl. 1a.

5. *evenire*] 'über sie hereinbrechen'.

114 7. *quae solitudo esset in agris, quae vastitas*] 'wie menschenleer und öde es auf den Feldern aussieht'.

8. *quae fuga aratorum*] 'wie die Bebauer verschwunden sind'. Der Rückgang in der Zahl der Bauern auf Sicilien wird von Cicero in der Rede 'de frumento' zahlenmäfsig nachgewiesen. In Leontini fiel binnen drei Jahren die Zahl von 84 auf 32, in Mutyca von 187 auf 86, in Herbita von 252 auf 120, in Agyrium von 250 auf 80.

9. *multis istius et variis iniuriis*] durch die Ungerechtigkeiten bei dem Getreidewesen, durch die alle Siculer so zur Verzweiflung getrieben wurden, dafs sie lieber ihre Äcker unbestellt liefsen.

11. *plurimum valet*] 'giebt den Ausschlag'.

12. *cultus fructusque*] 'Anpflanzungen und Ernten'.

13. *Medemini*] 'helft'.

14. *externa*] 'ausländisch', so dafs ihr gleichgiltiger sein könntet. Aber in Rom selbst stand ein pulcherrimum et magnificentissimum templum der Göttin (§ 108).

15. *suscipere*] 'bei euch einbürgern'.

16. *sancire in eo*] 'dem gegenüber anerkennen, der'.

17. *in communi* etc.] 'wo es sich handelt um'.

18. *adscita atque arcessita*] 'angenommen und eingeführt'.

19. *sacra*] 'Gottesdienst'.

20. *neglegentes ac dissoluti*] 'gleichgültig und unbekümmert'.

§§ 115—149. Beraubung von Syrakus, verbunden mit einer Beschreibung der Stadt und dem Berichte über das klägliche Ende der für Verres von seinen Anhängern beantragten und beschlossenen laudatio.

§§ 115—116. Vergleich zwischen Marcellus, dem Bezwinger der Stadt im Kriege, und Verres, dem Statthalter im Frieden.

22. *etiam*] 'noch'.

23. *commemorabo, proferam*] s. Anl. 8.

24. *generis orationem*] 'die Rede über diesen Anklagepunkt'.

25. *concludam atque definiam*] s. Anl. 6.

26. *quem ad modum*] 'unter welchen Umständen', nach mehrjähriger Belagerung, so dafs die Grausamkeit der Sieger erklärlich gewesen wäre.

27. *in annalibus*] derartige Jahrbücher schrieben in griechischer Sprache Qu. Fabius Pictor, L. Cincius Alimentus u. a.

28. *Conferte* etc.] Diese Stelle von Cicero selbst als geschickte Gegenüberstellung von Gegensätzen empfunden und in seiner Schrift Orator als Beispiel dafür angeführt. — *pacem*] 'Friedenszustand'.

30. *impuram*] 'verworfen'.

31. *continentia*] 'Mäfsigung'. Cicero weicht hier zu Gunsten des Marcellus von den Berichten der Historiker ab, nach denen die römischen Krieger raubend und mordend ihre Wut an den Bewohnern ausliefsen.

32. *constitutas accepit*] 'in bester Verfassung übernahm'.

34. *dicentur*] in der 5. Rede, wo mehrere Hinrichtungen un- 116
schuldiger Römer und Syrakusaner erwähnt werden.

39. *myoparoni*] Ebenda wird ausführlich berichtet, § 96 ff., dafs ein cilicischer Freibeuter Herakleon mit vier Fahrzeugen ungescheut im Hafen von Syrakus unter den Augen des Statthalters herumfuhr, ohne dafs dieser nur den Versuch machen liefs, ihm die Rückkehr abzuschneiden. — *adhibitam vim*] 'vergewaltigt'.

S. 45. 1. *ingenuis*] 'freigeborene', gegen Sklaven waren Mifshandlungen nicht auffällig. — *quae tum*] s. Anl. 1 b.

2. *licentia*] 'Übermut'.

4. *ea*] 'nur das'.

5. *coniuncta sunt*] 'im Zusammenhange steht'.

§§ 117—119. Beschreibung der Stadt.

10. *praeclaro ad adspectum*] 'bietet ein herrliches Bild'.

11. *aedificatione amplexuque*] 'Anlage und Umfang'.

12. *in exitu*] 'im Hintergrunde'.

13. *eorum in coniunctione*] 'wo sie zusammenhängen, ein Ganzes bilden'.

14. *mari*] 'Meeresarm'. — *ponte*] an dieser Stelle war zur Zeit der sicil. Expedition ein Damm, ebenso heutzutage. — *Insula*] von den Syrakusanern kurzweg *Νᾶσος* genannt. Auf ihr liegt das heutige Syrakus. Ihr ursprünglicher Name war Ortygia (Wachtelinsel).

15. *adiungitur et continetur*] 'in Verbindung und Zusammenhang steht'.

18. *proiecta*] 'vorgelagert'. 118

19. *regis Hieronis*] der zweite dieses Namens gemeint († 215), dem die Römer den Königstitel verliehen (rex vorgestellt vor den Namen!),

21. *Dianae, Minervae*] der Schutzgottheiten von Syrakus.

23. *fons aquae dulcis*] s. Anl. 14.

24. *Arethusa*] angeblich die Fortsetzung des Flusses Alpheios in Elis, der die von dort fliehende Nymphe verfolgte und sich mit ihr vereinigte. — *magnitudine*] 'Mächtigkeit'.

25. *munitione ac mole lapidum*] 'durch steinerne Schutzbauten'. Auch heute noch ist die Quelle vorhanden, ebenso wie im Altertume vor den Meeresfluten geschützt.

27. *Achradīna*] nördlich von der Insel, bereits unter Gelon 119
(regierte von 485—478) bebaut.

28. *prytanium*] 'Rathaus', in dem die Verwaltungsbehörden untergebracht waren und, wie z. B. in Athen, Gesandte fremder Staaten bewirtet wurden.

29. *curia*] 'Sitzungsgebäude". — *ceteraeque urbis partes, quae — continentur*] 'sonst besteht dieser Stadtteil aus Privathäusern an einer breiten Hauptstrafse und vielen Seitenstrafsen".

33. *Tycha*] dor. für *τύχη*.

34. *aedes sacrae*] vgl. § 93.

36. *quam ad summam*] 'an dessen höchstem Punkte'. Bei Anlage von Theatern bevorzugte man Örtlichkeiten, die eine weite Fernsicht gewährten.

37. *theatrum maximum*] ganz in Felsen gehauen, noch heute vorhanden.

39. *Apollinis, qui Temenites vocatur*] von einer Anhöhe mit einem Haine (*τέμενος*) genannt, ähnlich wie z. B. im heutigen Rom eine Anzahl Kirchen durch den Namen ihrer Schutzheiligen und hinzugefügter Ortsbestimmung bezeichnet werden.

§§ 120—121. Mäfsigung des Eroberers Marcellus.

S. 46. 5. *vi copiisque*] 'mit seinem Heere durch Sturmangriff'.

6. *pertinere ad laudem*] 'vereinbar sein mit der Ehre'. — *pulchritudinem*] 'Pracht'.

7. *delere et extinguere*] s. Anl. 6.

10. *habuit rationem*] 'trug er Rechnung'.

121 15. *victoria Marcelli*] 'der Sieger Marcellus'. — *humanitas*] 'der Menschenfreund'.

17. *aedem Honoris et Virtutis*] der Tempel des Honos stand bereits, wurde aber von Marcellus erneuert, der noch den Tempel der Virtus daneben baute. Beide in der Nähe der Porta Capena im Süden der Stadt.

18. *in aedibus*] 'in seinem Hause'.

20. *ornamento urbi*] die Römer alten Schlages trugen ihre Einfachheit und Rechtlichkeit mit Vorliebe zur Schau.

23. *tali*] der 'hochbedeutende Mann'. — *mortuo*] 'noch im Tode'.

26. *cum exercitu et victoria*] 'mit dem siegreichen Heere'. Auch hier sucht Cicero wie oben durch Gegensätze zu wirken.

§§ 122—131. Raub des Verres in Tempeln, die Marcellus verschont hatte.

30. *religionem et consuetudinis iura retineret*] 'Achtung vor dem Heiligen und dem Völkerrechte bewies'. Letzteres gebot die Tempel zu schützen, doch hatten sich diese Satzungen erst im Laufe der Zeit ohne schriftliche Verträge, durch consuetudo ausgebildet.

31. *a barbaris praedonibus*] Seeräuber und Sklaven galten als unebenbürtige Feinde, die völkerrechtliche Bestimmungen nicht achteten, dafür deren Schutz nicht genossen. — *vexata*] 'heimgesucht'.

32. *Agathocli*] (wie Timarchidi u. a.) der grausamste unter den Tyrannen von Syrakus (317—289).

33. *in tabulis*] auf Holz wie alle Staffeleigemälde des Altertums. — *interiores parietes*] die Wände der Cella; Agathokles glaubte der Schutzgöttin der Stadt, Athene, den Sieg zu verdanken.

34. *vestiebantur*] 'waren bekleidet', wie 'separatur ist getrennt', 'continetur' 'ist enthalten', weil ein dauernder Zustand geschildert wird.

35. *quod magis visendum putaretur*] 'was für eine gröfsere Sehenswürdigkeit galt'.

36. *profana fecisset*] 'zu Staatsgut gemacht hatte'.

39. *sacra religiosaque*] 'als unantastbarer heiliger Besitz'.

S. 47. 1. *manserant*] 'überdauert hatten'.

2. *effugerant*] 'verschont geblieben waren in'. — *nudos*] kahl. — *deformatos*] 'verunstaltet'.

3. *si Syracusas cepisset*] s. Anl. 1 a. — *duo templa*] die oben 123 § 121 genannten.

6. *vota deberet*] wegen seiner Verführungen bei Frauen der Siculer.

9. *transtulit*] entzog sie dadurch ihrer Bestimmung. — *Viginti et septem*] abweichender Gebrauch bei zusammengesetzten Zahlwörtern.

13. *commemoratione formarum*] 'dadurch, dafs man an die Herrscher erinnert wurde und ihr Aussehen kennen lernte'.

14. *videte, quanto* etc.] Der Vergleich insofern nicht recht geschickt, als die Tyrannen durch Aufstellung derartiger Bilder in ihrer eigenen Stadt ihrer persönlichen Eitelkeit schmeichelten.

§ 124. Raub der Zieraten an den Thürflügeln des Athenetempels zu Syrakus.

18. *valvis*] die Flügelthüren der Tempel boten der Erzgiefserei ebenso reiche Gelegenheit zur Kunstbethätigung wie die christlichen Kirchen am Ausgange des Mittelalters, z. B. die bekannten Thürflügel des Battisterio in Florenz von Ghiberti, über die Michel Angelo sagt, sie wären würdig, die Pforten des Paradieses zu sein.

19. *nimis augere atque ornare*] 'übertreiben und ausschmücken'.

21. *cupidum*] 'hitzig'.

22. *velim — esse conscios*] 'zu Mitwissern haben möchte bei', so dafs sie ihn leicht der Unwahrheit überführen konnten.

23. *temeritati ac mendacio*] 'leichtfertige, falsche Behauptung'.

24. *liquido*] 'ohne weiteres'.

25. *ex auro atque ebore*] vermutlich an aufgeschraubte oder eingelegte Zieraten zu denken.

26. *quam multi Graeci*] damit die Litteratur der Periegeten gemeint, s. zu § 4.

29. *honestius est*] 'bringt mehr Ehre'.

32. *argumenta*] 'Stoffe, Bilder'.

35. *indicavit*] 'verriet er'.

36. *pretio quaestuque*] 'von schnöder, niedriger Habsucht'.

36. *bullas*] 'Knöpfe, Buckeln'.

37. *quae*] auf bullas zu beziehen, in der Übersetzung multae et graves als Attribute dazu wiedergeben!

S. 48. 2. *factae*] 'bestimmt'. — *etiamne hastas gramineas*] Lanzen mit Schäften aus dem seltenen Bambusrohr, ebenso wie oben die dentes eburneae § 103 lediglich der Seltenheit wegen geweiht. Dafs Verres auch diese wegnahm, spricht für seine gewohnheitsmäfsige Raublust.

125 3. *commoveri*] 'stutzen'.

§§ 126—127. Raub des Sapphobildes, in der Weise behandelt, dafs über Verres' Unwissenheit gespottet wird. Aus dem Tone der Entrüstung geht der Redner in den der Ironie über.

9. *Sappho*] die bekannte lesbische Dichterin, um 600 v. Chr., Erfinderin der nach ihr benannten sapphischen Odenmafse. Zu ihren wechselvollen Lebensschicksalen gehört auch ein Aufenthalt auf Sicilien, als sie aus der Heimat verbannt war. — *Nam*] 'allerdings'. — *dat tibi iustam excusationem*] 'kannst du dich genügend rechtfertigen'.

11. *Silanionis*] berühmter Erzgiefser zur Zeit Alexanders des Grofsen, nach Plinius ein Autodidakt; ihm wird namentlich die Darstellung der Leidenschaft auf dem menschlichen Antlitze nachgerühmt, wenn auch die Angabe, er habe bei einem Jokastebildnisse durch Hinzusetzung von Silber zur Bronze die Totenblässe auf dem Antlitze nachzubilden verstanden, nicht recht glaublich erscheint. Er soll sogar schriftstellerisch in seinem Fache aufgetreten sein.

12. *non modo — haberet*] s. Anl. 11.

15. *beati*] höhnisch vom Reichtume gebraucht.

16. *delicati*] 'feinsinnig'.

17. *aedem Felicitatis*] richtiger der Fortuna huiusce diei, von Qu. Lutatius Catulus, dem Besieger der Cimbern, gelobt und eingeweiht. Hier standen Bildwerke des Pheidias und Pythagoras aus Samos.

18. *Metelli*] (Macedonici), wo Reiterstatuen aus der macedonischen Beute, Werke des Lysippos, standen.

19. *Tusculanum, Tusculum*] alte Latinerstadt, in der Nähe des heutigen Frascati, noch jetzt sprichwörtlich gebraucht, ein beliebter Villenort der römischen Grofsen. Hier besafs auch Cicero ein Landhaus, nach dem seine Tusculanae disputationes benannt sind. Im Jahre 70 besafs er es indes noch nicht, sondern erwarb es erst 69 oder 68. — *det operam, ut admittatur*] für einen Römer, der nicht aus vornehmer Familie stammte, war es schwierig, zu den exklusiven Kreisen des Adels Zutritt zu erlangen.

21. *commodarit*] zu Festlichkeiten, wie oben § 6.

23. *Etiamne*] 'Immer noch'. — *operarii*] 'Handwerksgesellen', zu dem Verres durch Anlegung seiner officina in Syrakus nach römischer Anschauung herabgesunken war. — *studia ac delicias*]

'Neigungen und Liebhabereien', die bei einem operarius unerträglich sind.

24. *factus*] 'beanlagt'.

25. *animo et corpore*] durch Adverbia! Aus 'corpore' zu schliefsen, dafs Verres von etwas plumper, vierschrötiger Gestalt gewesen sein mag.

27. *potest*] 'läfst sich'. 127

28. *epigramma*] nach griechischer Sitte, meist in der Form eines oder mehrerer Distichen.

29. *pernobile*] 'hochberühmt', vielleicht schon in Sammlungen von Epigrammen aufgenommen.

§§ 128—131. Anderweitige Tempelräubereien in Syrakus.

34. *Paean*] Beiname des Apollo als Heilgottes, in dieser Eigenschaft teilte er mit seinem Sohne Aeskulapius den Tempel, s. § 93.

37. *Aristaeus*] der Erfinder des Öls, der Bienenzucht, der Sage128
nach gleichfalls ein Sohn Apollos und der Nymphe Kyrene.

S. 49. 1. *Urion*] den Jupiter als Spender günstigen Fahrwindes, den Imperator über Wind und Wellen, mit Vorliebe an Vorgebirgen oder in Häfen aufgestellt.

2. *parinum*] bisher noch nicht sicher verbessertes Wort, besser als die Konjektur von Georges porcinum entspräche 'aprinum' (Adj. zu aper), den überlieferten Buchstaben, so dafs das Tier, das den Pflanzungen Schaden macht, der Gottheit geweiht wäre. Vielleicht ein Trinkgefäfs in der Form eines Eberkopfes.

6. *una cum Libero patre*] 'mit dem Gotte Liber', woraus die falsche Annahme des Glossators entstand, diese Gottheit sei der Vater des Aristaeus gewesen, was zu den Worten: 'ut Graeci ferunt, liberi filius' Anlafs gegeben haben mag.

8. *in suo templo*] gegenüber den eben erwähnten Gottheiten, 129
die mit anderen den Tempel teilten.

10. *Eadem specie ac forma*] Für die Gottheiten in ihren verschiedenen Eigenschaften waren auch verschiedene Darstellungsweisen stehend geworden.

16. *T. Flamininus*] der Sieger bei Kynoskephalae über Philipp von Macedonien 197. — *fuit*] s. Anl. 4.

17. *terrestri domicilio*] Ausdruck des Nationalstolzes.

18. *uno in genere*] 'von demselben Typus'. 130

19. *emerserint, invecta sint*] kühnes, dichterisches Bild, das wir vielleicht durch 'entbrennen' (an jenem Meere), 'sich hineinwälzen' mit dem Bilde der Feuersbrunst wiedergeben.

22. *religioni concesserat*] 'aus frommer Scheu verzichtet hatte'.

26. *sic habetote*] 'seid überzeugt'. 131

28. *homines desideratos*] ähnlich beschönigend wie alle Äufserungen über Marcellus in der Rede.

29. *Archimedem*] wahrscheinlich, um den Mann kennen zu lernen, der ihm so viele Hindernisse bereitet hatte. — *summo ingenio hominem ac disciplina*] 'den hochbegabten Gelehrten Archimedes'.

30. *interfectum*] Die Worte: 'noli turbare circulos meos', die er bei dieser Gelegenheit gesagt haben soll, bei keinem Schriftsteller erhalten. Bei Diodor steht: '*ἀπόστηθι τοῦ διαγράμματός μου*', bei Valerius Maximus: 'Noli istud disturbare'. — *permoleste tulisse*] vermutlich nicht aus Menschenfreundlichkeit, sondern weil ihm so die Möglichkeit entzogen wurde, den Mann kennen zu lernen.

33. Von *iam illa* an eine Praeteritio; selbst hier sorgt er für Abwechslung, indem er von den Fremdenführern spricht.

34. *mensas Delphicas*] Dreifüfse, nach dem berühmtesten, dem im delphischen Tempel, so genannt. — *crateras*] nicht griechischer Accusativ, dem widerspricht das Adj. im Feminin, sondern zu einem lat. Nominativ cratera gehörig.

132 38. *mystagogos*] die Führer zu den heiligen Gebäuden, in denen oder in deren Nähe die meisten Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten sich befanden. — *conversam habent demonstrationem suam*] 'haben ihre Erklärung ändern müssen'.

S. 50. 1. *quid ubique*] bezeichnend für die ausführliche Erklärung: kein Stück und kein Plätzchen wird vergessen.

Mit dem 1. Drittel von § 132 schliefst die Aufzählung der geraubten Kunstwerke. Daran schliefst sich bis § 135 eine Betrachtung über die Kunstliebe der Griechen überhaupt, womit der Redner den Nachweis führen will, dafs die Entrüstung und Aufregung unter den Bewohnern der Insel laut nach Genugthuung verlangt.

3. *mediocris*] 'gering'.

4. *non ita est*] 'nein!'

5. *religione moventur*] 'von frommen Gefühlen, frommer Gesinnung beseelt sind'.

6. *esse arbitrantur*] 'für ihre Pflicht halten'.

8. *nimio opere*] 'nur allzu sehr', als dafs sie den Raub geduldig ertragen könnten. — *Graeci homines*] wenn nationale Eigentümlichkeiten, wie hier die Kunstliebe, hervorgehoben werden sollen, so tritt homo zum Völkernamen.

10. *haec*] s. Anl. 1 b.

133 17. *sicuti solet dicere*] 'nach seiner Gepflogenheit'.

21. *postea quam iudicia severa Romae fieri desierunt*] derselbe Angriff gegen die senatorischen Gerichte wie § 22.

24. *L. Crasso, Qu. Scaevolae*] Ädilen, i. J. 103 wegen ihrer glänzenden Veranstaltungen von Cicero in seinen Büchern über die Pflichten gerühmt, *Qu. Mucius Scaevola Pontifex*, ein Lehrer Ciceros in der Rechtswissenschaft, Ädil 103, liefs zum ersten Male Löwen auftreten.

26. *commercium alicuius rei mihi est cum aliquo*] ich kann von jemandem etwas käuflich erwerben.

27. *iudiciorum dissolutionem*] unter Sulla.

134 29. *Acerbiorem*] 'kränkender'.

32. *pretio*] 'durch Geldeswert'. — *adductam*] s. Anl. 7.

33. *ea quae accepisset*] s. Anl. 1 a.

36. *facile patiebantur*] 'liefsen gern geschehen'. — *haec*] siehe Anl. 1 b.

38. *ornatissimi florentissimique*] 'begütert und wohlhabend'.

S. 51. 2. *servitutis*] 'in ihrer Knechtschaft'.

3. *Reginos*] die Nachbarn der Mamertiner. 135

4. *merere*] 'sich bezahlen lassen'.

5. *Europam in tauro*] nach der bekannten Sage wurde Europa, die Tochter des Agenor und Schwester des Kadmos, von Jupiter in der Gestalt eines Stiers entführt.

6. *Satyrus*] ein berühmtes Bild des tanzenden Satyr in der Tribuna der Uffizien zu Florenz.

8. *Cnidios*] von ihnen wird erzählt, der König Nikomedes von Bithynien habe sich erboten, für Abtretung ihrer Aphrodite von Praxiteles ihre sämtlichen Staatsschulden zu bezahlen, sei aber abgewiesen worden.

9. *ut pictam, Coos*] ein berühmtes Gemälde des Apelles, des bekannten Zeitgenossen Alexanders des Grofsen. — *Ephesios, ut Alexandrum*] Zu Ephesus befand sich im Tempel der Artemis ein Gemälde Alexanders von dem eben erwähnten Künstler, vermutlich als Dank für die Unterstützung, die ihnen der König beim Aufbau des von Herostratos eingeäscherten Tempels gewährt hatte.

10. *Cyzicenos, ut Aiacem aut Medeam*] vermutlich Pendants: beide handeln im Wahnsinn. — *Rhodios, ut Ialysum*] Jalysus, der sagenhafte Erbauer der Stadt. Das Bildnis später in Rom im Tempel der Pax. Schon Demetrios Poliorketes soll diesem Bilde zuliebe auf den Angriff gegen Rhodos, von der Seite, wo der Tempel stand, verzichtet haben, obwohl er gerade dort am meisten Aussicht auf Erfolg gehabt hätte.

11. *Iacchum*] im Tempel der Demeter nach einer Angabe des Periegeten Pausanias.

12. *Paralum*] der sagenhafte Erfinder der langen Schlachtschiffe, sein Name in dem einen der beiden athenischen Staatsschiffe fortgeerbt. — *Myronis buculam*] siehe zu § 5.

Aus dieser Aufzählung berühmter Kunstwerke geht hervor, dafs Cicero selbst trotz seiner wiederholt betonten Abneigung gegen griechische Kunst doch auf diesem Gebiete wohl bewandert war.

§§ 136—149. Erlebnisse Ciceros in Syrakus. Aufhebung der für Verres beschlossenen laudatio. Wirkungsvoller Schlufs, der das Treiben des Statthalters und seiner Kreaturen in möglichst verächtlichem Lichte zeigt.

21. *Heraclii hereditatem*] Verres hatte einem Syrakusaner Heraklius eine grofse Erbschaft abgenommen, angeblich weil er, entgegen den Testamentsbestimmungen, die Errichtung von Bildsäulen in der Palästra unterlassen hätte. Heraklius gab seine Sache gegen den habsüchtigen und ungerechten Statthalter verloren, floh, wurde abwesend verurteilt, mit Einziehung des Vermögens und der

Erbschaft bestraft, aber nur einen Teil des Raubes liefs Verres der Gemeinde zu gute kommen, das Übrige behielt er selbst mit seinen Helfershelfern. 'ita palaestritas defendebat, ut ipse unctior abiret' sagt Cicero in der 2. Rede.

23. *societatem*] 'Mitwirkung bei'. — *mulierum nobilium ac formosarum*] der Frauen des Kleomenes (Nike) und Aeschrio (Pipa), mit denen Verres Ehebruch trieb, was den Syrakusanern Anlafs gab, heimlich am Sitze des Statthalters Schmähgedichte anzuschlagen. Kleomenes erhielt von Verres sogar das Flottenkommando.

27. *oppugnarer*] 'zu thun bekäme', 'Widerstand begegnete'. Verres hatte sich von ihnen den Titel 'Soter' verleihen lassen. — *e litteris*] 'aus den Staatsurkunden'.

137 28. *eram cum*] 'verkehrte nur'.

29. *exquirebam*] 'ermittelte'.

31. *requiescerem*] weil die Prüfung der erwähnten Geschäftsbücher ihn wegen des plumpen Betrugs nur belustigte, nicht anstrengte. — *curamque animi remitterem*] 'von Verdriefslichkeiten aufzuatmen'.

32. *revertebar*] Nebenumstand zu repente venit, deshalb Imperfektum.

33. *Verrucios, de quibus ante dixi*] In der zweiten Rede berichtet er, dafs Carpinatius, der Geschäftsführer der Zollpächter, für Verres thätig war, mit dessen Geldern für ihn Wuchergeschäfte trieb und bei seinen Zollhinterziehungen, bei der Ausfuhr geraubter Gegenstände ein Auge zudrückte. Aus dem Namen Verres war in den Rechnungsbüchern überall Verrucius gemacht worden, wie Cicero ohne weiteres entdeckte, doch war ein Mann dieses Namens nicht ausfindig zu machen.

34. *explicabam*] 'entzifferte'.

35. *privatim*] 'von einzelnen'.

36. *postulare*] obwohl dazu berechtigt als Kläger.

38. *magistratum*] ergänze summum, er war *προήγορος*.

39. *sacerdos Iovis*] das wichtigste Priesteramt in der Stadt, nach dessen Inhaber sogar das Jahr benannt, wie in Argos nach den Herapriesterinnen.

S. 51. 1. *si nobis videretur*] s. zu § 66.

138 5. *vitandum*] um nötigenfalls auf Angriffe zu antworten.

9. *usu rerum*] 'Erfahrung'.

14. *legatos*] 'Vertreter'.

20. *inauratam*] also sehr prunkvoll.

139 24. *quantum dicendo adsequi poterat*] 'so gut als ihm die Rede zu Gebote stand'.

28. *ut ille palaestritas diligeret*, etc.] vermutlich ein von Cicero selbst gemachter Witz.

35. *voluntati et saluti Siciliae defuissent*] 'bei einem Vorhaben zum Heile Siciliens sich ausgeschlossen hätte'.

140 37. *dolorem*] 'Entrüstung'.

S. 53. 1. *causam rationemque*] 'Anlafs und Verfahren'.

2. *causae communi*] 'bei dem gemeinsamen Unternehmen'.
3. *coactos*] von den Helfershelfern des Verres.
4. *paucis illis diebus*] 'wenige Tage vorher'.
6. *aerarium sanctius*] 'ein Geheimarchiv'.
10. *quod*] 'wenn'.
11. *ut quisque — ita perscriptum erat*] 'das Verzeichnis war nach den Verwaltern und Bewahrern der Gegenstände geordnet'.
14. *tradere deberent*] die Kontrolle über das verwaltete Inventar eines Tempels wurde sehr genau gehandhabt; aus Athen besitzen wir noch eine Reihe von Inschriften, die eingehend den Bestand solcher Tempelschätze bei der Rechnungsablage feststellen.
16. *liberatos*] 'entlastet', indem man unter Berücksichtigung der Umstände ihren Rechenschaftsbericht richtig sprach.
17. *obsignandas*] um sie erst vor Gericht zu öffnen und dem Verdachte zu entgehen, als habe er Zusätze gemacht.
19. *ratio*] 'Bericht'. 141
22. *commonerent oportere*] der Ausdruck des Müssens vertritt hier die sonst übliche Konstruktion mit ut.
25. *decernerent*] 'sich schlüssig machten'. — *decretum ita esse*] 'der Beschluſs sei so abgefaſst'.
26. *mali*] 'Schaden', bezeichnend für die Verschmitztheit der Sikuler.
27. *id adeo*] 'gerade das'.
29. *qua de re ad senatum refertur*] 'etwas dem Rate zur Be- 142
schluſsfassung vorgelegt wird'.
30. *nominatim*] wie in Rom, wo der Vorsitzende die einzelnen nach ihrem Range aufrief, um ihr Gutachten zu erbitten.
31. *ut quisque aetate antecedit*] ähnlich rief in Athen der Herold vor Beginn der Debatte: *τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων καὶ πάλιν ἐν μέρει τῶν ἄλλων Ἀθηναίων;*
33. *sin aliquando*] 'wenn wirklich einmal', es kam demnach selten vor, um so auffälliger in dem Falle, über den berichtet wird.
32. *itaque conceditur*] 'und dieses Vorrecht wird ihm zugestanden'.
36. *Sexto Peducaeo*] der Prätor, unter dem Cicero selbst als Quästor in Lilybäum amtiert hatte.
38. *ei negotium facessitum*] ein Euphemismus für Anklage, 'daſs man gegen ihn vorgehen wollte'.

S. 54. 2. *iam non uteretur*] 'nicht mehr brauchte', da ihm lobende Zeugnisse nicht mehr von Nutzen waren, weil die Gefahr einer Repetundenklage, in der er 74 geschwebt hatte, vorüber war.
3. *quod tum cogerentur*] ergänze *decernere*, 'wozu'.
7. *principum sententiae*] 'die Gutachten der Vornehmsten'. 143
8. *perscribi*] das Kompositum bezeichnet die genaue Aufzeichnung.
22. *nuda filii*] der Sohn war nach griechischer Sitte als 144
Ephebe, Teilnehmer an Leibesübungen, nackt dargestellt, was in Rom Anstoſs erregen muſste.

24. *a quo*] beginne die Relativsätze mit 'während'.
31. *recepit*] 'einfahren liefs'.

§ 145. Cicero entfernt sich, damit die Syrakusaner ganz unabhängig beschliefsen sollten und nicht wieder behaupten könnten, sie hätten unter dem Drucke irgend welchen Einflusses gehandelt.

32. *cum fratre*] s. zu § 25.
34. *hospitium publice fieret*] er wurde zum Staatsgastfreunde (*πρόξενος*) ernannt. Aus dieser Ernennung zu schliefsen, dafs dem Redner selbst vielleicht früher diese Ehre erwiesen worden war.
35. *eandem voluntatem suscepisset*] 'dieselbe Gewogenheit bewiesen hatte'.
37. *in aere incisum*] als Diplom.
38. *valde hercule* etc.] ironisch.
S. 55. 1. *iustam causam*] 'einen triftigen Grund'.
3. *ac non varie*] 'nicht etwa mit geteilten Stimmen'.
4. *tolleretur*] 'widerrufen würde'.
146 5. Die *discessio* als Form der Abstimmung auch in Rom üblich: die Gegner traten nach verschiedenen Seiten auseinander.
6. *praetor*] Metellus.— *appellatur*] 'wird Berufung eingelegt an'.
9. *P. Caesetius*] vielleicht als Ehrenbürger in der Ratssitzung anwesend.
15. *vidit?*] 'erlebt'.
16. *praetor aequus et sapiens*] ironisch, wie sämtliche Ausdrücke, die Cicero über ihn brauchte. Metellus hatte zunächst das Auftreten und die Ungerechtigkeiten seines Vorgängers verurteilt, nahm ihn aber, durch Bestechungen gewonnen, gegen den homo novus in Schutz.
20. *nihil aegrius factum est multo labore meo*] 'konnte ich nur mit der gröfsten Mühe erreichen'.
21. *appellatore*] die Substantiva auf tor bezeichnen in klassischer Prosa, dafs jemand etwas gewohnheitsmäfsig thut oder auch durch eine einzelne That sich berühmt oder berüchtigt gemacht hat. Hier braucht Cicero das Wort, um den Mann zu bezeichnen, der sich lächerlich gemacht hat.— *abstinerentur*] 'man sich nicht vergriff an'.
147 28. *reddere*] einhändigen, als etwas, das ihm gebührte.
29. *indignum facinus*] 'ein unwürdiges Verhalten'.
30. *quod quidem*] 'gerade, dafs ich'.
32. *cum multa*] 'neben vielem anderen'.
34. *Numidicum*] den Sieger über Jugurtha, dem zwar die Palme des Sieges durch Marius entrissen, aber in Anbetracht seiner Erfolge der ehrenvolle Beiname vom Senate verliehen worden war.
36. *quicum*] altertüml. Form für quocum.
37. *alienissimo*] 'wildfremd', erst als Metellus durch Geld von Verres bestochen war, entdeckte er plötzlich, dafs er mit ihm blutsverwandt wäre.
38. *comparare*] de conatu. — *quod*] auf das folgende bezüg-
148 lich. — *recentis nuntios*] kürzlich eingetroffene Boten. Aus der

2. Rede ersichtlich, dafs ein gewisser Laetilius mit Briefen und Geldversprechungen von Verres eingetroffen war, wodurch der Statthalter bewogen wurde, seinem Vorgänger in dessen Prozesse möglichst Vorschub zu leisten und Cicero feindlich zu begegnen.

39. *commendaticias*] 'Empfehlungsschreiben', wie sie der Römer an den Prätor von dessen Freunden bekam; *tributarias* 'mit Geldversprechungen'.

S. 56. 2. *impetum facio*] 'will ich mich mit Gewalt bemächtigen'.

7. *Theoractum*] ein Beweis für die Spottsucht und den Witz der Siculer, 'mit Wahnsinn geschlagen'. — *eius modi est*] 'die Rolle spielt'.

8. *pueri*] 'die Gassenjungen'. — *sectentur*] 'nachlaufen'.

10. *cum spumas ageret in ore*] 'mit Schaum vor dem Munde'.

11. *cum oculis arderet*] 'mit rollenden Augen'.

12. *copulati*] 'einer vom andern gepackt'. — *in ius*] 'vor den Prätor'.

15. *negare*] s. Anl. 13. 149

16. *legem*] der lex repetundarum war vermutlich eine Bestimmung der Prozefsordnung hinzugefügt, kraft deren dem Ankläger das Recht zustand, alle ihm geeignet erscheinenden Aktenstücke für seine Zwecke mit Beschlag zu belegen.

17. *fieri potestatem*] 'eingehändigt werden'. — *nihil ad se nostras leges pertinere*] ein neuer Beweis für seine Geistesstörung; denn das römische Recht galt auch in der Provinz.

18. *intellegens*] 'in seiner hohen Weisheit'.

20. *Romam deportare*] 'als beweiskräftiges Aktenstück'.

21. *homini*] dem Statthalter, wie in § 147, Z. 31. — *legis sanctionem poenamque*] 'die gesetzlichen Strafbestimmungen'.

23. *insanus*] 'Tollhäusler'. — *vehementissime*] 'so wütend'.

24. *declamasset*] 'gepredigt hatte'.

26. *perscripta*] 'ganz genau aufgezeichnet'.

§§ 150—151. Schlufs. Mit seinen Bemühungen um Gesandtschaften zu seiner Rechtfertigung hat Verres nichts erreicht. Die Anerkennung der Mamertiner ist ohne rechtliche Kraft; denn sie ist durch Gesetzwidrigkeiten erkauft; die gleiche Mafsregel bei den Syrakusanern ist widerrufen worden.

29. *ita tamen*] 'doch nur in der Form'.

32. *ac ne subito opprimantur*] 'überfallen, überrascht werden'. Cicero ist seiner Sache so gewifs, dafs er Fragen, durch die man sonst die Zeugen überraschte, ihnen im voraus ankündigte.

37. *superiores*] 'Vorgänger', wie § 7.

S. 57. 6. *ut abs te adfecta est, ita in te esse animatam vide-* 151
mus] 'treffen wir die Stimmung an, die ihrer Behandlung durch dich entspricht'.

7. *Verrīa*] auch hier wie in Messana eingeführt (§ 24).

10. *diem festum ludorum*] das Fest zu Ehren des Marcellus war von Verres' Anhängern aufgehoben worden, zur grofsen Betrübnis der Syrakusaner. Es wurde an dem Tage gefeiert, an dem die Stadt dem römischen Reiche einverleibt worden war, dem glänzendsten Tage in der Geschichte der Marceller.

17. *constituerit*] vermutlich bestritt er die erste Festfeier auf eigene Kosten, freilich mit geraubtem Gelde.

18. *tolli imperarit*] nach imperare Acc. c. Infin. pass. möglich statt ut.

21. *recuperarant*] wenn die Götterbilder nicht mehr vorhanden gewesen wären, hätte man auch keine Feiern begehen können, die in Opfern und Prozessionen bestanden. Dadurch, dafs Marcellus ihnen die Gottheiten liefs, hatte er sie ihnen gewissermafsen von neuem geschenkt.

Anleitung zum Übersetzen.

1. Bei der Übersetzung aus dem Lateinischen bevorzugt der Deutsche Substantiva in folgenden Fällen:

a) um sich die Einschiebung eines Nebensatzes zu ersparen, z. B.:

dum in istum inquiro = während meiner Untersuchung gegen ihn.

cum tot annos in Sicilia negotiaretur, während seiner langjährigen Geschäftsthätigkeit auf Sicilien.

ab eis, qui ex eadem familia sunt, von den Angehörigen derselben Familie.

quod ego abs te postulo, meine Forderung an dich.

b) häufig setzt der Lateiner ein Demonstrativ- oder Relativpronomen im Neutrum, wo im Deutschen ein Substantivum zu setzen ist, wie 'Gegenstand, Wahrnehmung, Grundsatz, Vorkommnis, Verfahren' u. a.

quid hoc tota Sicilia est clarius, was ist bekannter als die Thatsache.

omnia sunt in te, quae aut fortuna hominibus aut natura largitur, du vereinigst alle Vorzüge, die günstiges Geschick oder Begabung den Menschen verleiht.

tum illa ex patellis ex turibulis quae evellerat, die losgerissenen Verzierungen.

illud vero, quod in Marcelli statua, jenen Vorfall am Standbilde des Marcellus.

quod cum illis, qui aderant, indignum videretur, da diese Forderung den Anwesenden empörend erschien.

c) Auch Participialkonstruktionen sind womöglich durch Substantiva wiederzugeben.

capta urbe, nach der Eroberung der Stadt.

vos interverso hoc dono regali graviter tulisse, dafs ihr über die Unterschlagung dieses königlichen Geschenkes empört gewesen seid.

2. In solchen Fällen, wo im Deutschen auf dem Adjektivum als Attribut der Ton liegt, setzt der Lateiner statt des Adjektivs das entsprechende Substantiv, zu dem das Wort, das im Deutschen Substantiv ist, in den Genetiv tritt.

magnitudine pecuniae, durch das viele Geld.

ordinis auctoritati, dem angesehenen Stande.

atrocitate rei commota, über den entsetzlichen Vorfall erregt.

3. Oft setzen wir im Deutschen das Ganze und den Teil als näheres und entfernteres Objekt (oder statt dessen einen präpositionalen Ausdruck zum Verbum), während der Lateiner nur ein Objekt braucht und das zweite als Genetivattribut oder Possessivpronomen hinzufügt:

ad istius aures pervenit, es kam ihm zu Ohren.
meae dignitatis ista sunt, das kommt mir in meiner Würde zu.
effringi multorum fores, bei vielen wurden die Thüren erbrochen.
laudem honoremque familiae vestrae depeculatus est, er hat eure Familie um Ruhm und Ehre gebracht.

4. *esse* mufs häufig im Deutschen durch ein bedeutungsvolleres Zeitwort als 'sein' wiedergegeben werden, wie 'stehen, bestehen, leben, stattfinden, vorhanden sein'.

dubium esse non potest, es kann kein Zweifel bestehen.
Cupido, qui fuit Thespiis, der Cupido, der in Thespiä stand.
utitur hac lege, qua iudicium est, er beruft sich auf das Gesetz, auf Grund dessen die Verhandlung stattfindet.

5. Häufig steht im Lateinischen das Passivum, wo wir im Deutschen ein reflexives Verbum brauchen.

augeri, sich vermehren; *ornari,* sich schmücken; *exerceri,* sich üben; *inveniri, reperiri,* sich finden u. a.

6. Zwei synonyme Verba im Lateinischen sind im Deutschen oft durch ein Verbum mit verstärkendem Adverbium zu übersetzen.

delere atque extinguere, von Grund aus vernichten.
deserere ac relinquere, gänzlich im Stiche lassen.
requirere ac flagitare, dringend fordern.
anulus fractus et comminutus est, der Ring brach gänzlich entzwei.

7. Häufig sind lateinische einfache Verbalformen durch Hinzufügung eines deutschen Hilfsverbums zu übersetzen:

non attigit, er wagte nicht zu berühren.
ei persuasum est, er liefs sich überreden.
caruit, er mufste entbehren.
inveniebant, sie wufsten zu finden.

8. Um den Gegenstand anzukündigen, über den er sprechen will, braucht der Lateiner nur das Futurum, während wir 'wollen' zum Verbum fügen.

afferam, ich will anführen.
narrabo, ich will erzählen.
demonstrabo, ich will nachweisen.

9. Anstatt der Hervorhebung durch 'es ist, es war, was anbelangt' u. s. w. mit folgendem Relativsatze bedient sich der Lateiner lediglich der Stellung am Anfange des Satzes:

illo tempore Segestanis Diana redditur, damals war es, als den Segestanern die Diana wiedergegeben wurde.
verum hoc dicam, es ist die Wahrheit, die ich berichten will.
incredibile dicam, es ist unglaublich, was ich sagen will.

Namentlich gilt dieser Gebrauch für *solus, unus, primus,*

z. B. *ab his solis amatur*, sie sind die einzigen, von denen er geliebt wird.

hoc solum monumentum violasti, das war das einzige Denkmal, gegen das du gefrevelt hast.

10. Die Verba des Glaubens, namentlich in der Frage oder im Ausrufe, sind häufig mit 'müssen' oder 'mögen' zu übersetzen, wenn dem Leser oder Hörer überlassen wird, sich selbst das Urteil zu bilden.

quem conventum mulierum factum esse arbitramini? was mufs für ein Auflauf der Frauen entstanden sein?

quam multis istum putatis hominibus honestis de digitis anulos abstulisse? wie vielen vornehmen Männern mag er die Ringe entwendet haben?

11. *non modo non — sed (verum) etiam (ne — quidem)* sind häufig so zu übersetzen, dafs der durch *sed etiam (ne — quidem)* eingeführte Begriff an erster Stelle übersetzt, der andere mit 'geschweige denn' angeknüpft wird;

z. B. *hominem ab omni non modo facinoris, verum etiam minimi errati suspicione remotissimum,* einen Mann, der über den Verdacht des geringsten Fehltrittes, geschweige denn eines Verbrechens, durchaus erhaben war.

12. Konditionale Satzgefüge können im Deutschen beiordnend so übersetzt werden, dafs zum Verbum des Vordersatzes 'müssen' hinzugefügt, der Nachsatz mit 'sonst' eingeleitet wird, namentlich geschieht dies bei *si* in Verbindung mit einem Relativum.

quae nisi gravis erit (scil. *auctoritas*), *ubi erit imperii nomen ac dignitas?* Dieses Ansehen mufs gewichtig sein, wo bliebe sonst die Würde und der Name des Reiches?

13. *dicere* vertritt sehr häufig das deutsche 'behaupten', 'erklären' (= seine Meinung äufsern), während *declarare* soviel heifst wie 'anschaulich machen', 'verdeutlichen', *adfirmare* meist 'bestätigen', 'ganz bestimmt versichern' bedeutet.

14. Im Deutschen finden sich wegen der gröfseren Bildsamkeit der Sprache mehr zusammengesetzte Substantiva als im Lateinischen. Dieser Vorzug ist beim Übersetzen möglichst auszunutzen;

z. B. *Dianae signum,* Dianabild.

monumentum fidei societatisque, das Denkmal ihrer Bundestreue.

urbs hostium, die Feindesstadt.

equestres statuae, Reiterstandbilder.

supplicii genus, Strafart.

praedonum impetus, Raubeinfall.

Platons Apologie des Sokrates und Kriton. Für den Schulgebrauch bearbeitet v. **Dr. Ed. Goebel,** Gymnasial-Direktor in Fulda. **2. Aufl.** 162 Seiten. gr. 8°. br. ℳ 1,20.

Sallusti Crispi, G., de Catilinae coniuratione, de bello Iugurthino libri. Schulausgabe mit Anmerkungen von **Karl Kappes.**

I. **de Catilinae coniuratione liber.** 68 S. gr. 8°. br. ℳ 0,60.
II. **de bello Iugurthino liber.** 120 S. gr. 8°. br. ℳ 1,00.

Sophokles, I, Oidipus tyrannos. Erklärt von **Joh. Holub.** Mit einer Abbildung. 102 S. gr. 8°. ℳ 1,50.

— — **II, Oidipus auf Kolonos.** Erklärt von **Joh. Holub.** Mit einer topographischen Skizze. 104 Seiten. gr. 8°. ℳ 1,50.

Taciti, Corn., de vita et moribus Cn. Iul. Agricolae liber. Erklärt von **Dr. K. Tücking,** Gymnasial-Direktor in Neufs. **3. verb. Aufl.** 82 Seiten. gr. 8°. geh. ℳ 0,80.

— — **Germania.** Erklärt von **Dr. K. Tücking,** Gym.-Direktor in Neufs. **8. verb. Aufl.** 91 S. gr. 8°. geh. ℳ 0,60.

— — **annales, libri I und II.** Schulausgabe v. **Dr. K. Tücking,** Gymn.-Direktor in Neufs. 160 S. gr. 8°. geh. ℳ 1,50.

Thukydides, erstes Buch. Erklärende Ausg. für den Schul- und Privatgebrauch nebst einer Einleitung in die Thukydideslektüre v. **Dr. Franz Müller.** Mit einem Anhang: Litteraturnachweis zu Thukydides. 288 S. gr. 8°. br. ℳ 2,40.

Thukydides, zweites Buch. Kap. 1—65. Erklär. Ausgabe nebst Einleitung in die Thukydideslektüre für den Schulgebrauch von **Dr. Franz Müller.** 154 S. gr. 8°. br. ℳ 1,30.

Thukydides, sechstes Buch. Erklärende Ausgabe für den Schul- und Privatgebrauch von **Dr. Franz Müller.** Mit einer Doppelkarte in Farbendruck u. einem Anhang: Litteratur zur Sprache des Thukydides. 208 S. gr. 8°. br. ℳ 1,80.

Thukydides, siebentes Buch. Erklärende Ausgabe für den Schul- und Privatgebrauch von **Dr. Fr. Müller.** Mit einer 3fachen Karte in Farbendruck. 216 S. gr. 8°. ℳ 1,80.

Vergils Aeneide. Für Schüler bearbeitet von **Dr. Walther Gebhardi,** Kgl. Gymn.-Oberlehrer in Gnesen. gr. 8°.

I. Teil: **Erstes und zweites Buch.** Mit einer Einleitung in die Lektüre des Gedichtes. **2. umgearb. Aufl.** von **Dr. Ihm,** Gymn.-Lehrer in Mainz. 163 S. ℳ 1,50.
II. Teil: **Drittes und viertes Buch.** 152 S. ℳ 1,40.
III. Teil: **Fünftes und sechstes Buch.** 200 S. ℳ 1,60.
IV. Teil: **Siebentes Buch.** Nach dem Tode des Bearbeiters zu Ende geführt v. **P. Mahn,** Gymn.-Lehrer. 84 S. ℳ 0,80.

Xenophons Anabasis. Für den Schulgebrauch herausgegeben von **Dr. E. Bachof.** gr. 8°.

I. **Bd. Buch 1—3.** Mit 1 Karte in Farbendruck. Text und Erläuterungen in 2 gesonderten Teilen. Zusammen 206 Seiten. ℳ 1,80.

II. **Bd. Buch 4—7.** Mit 4 Holzschnitten. Text und Erläuterungen in 2 gesonderten Teilen. Zusammen. 261 Seiten. ℳ 1,80.

Karl Bögl.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cicero, Marcus Tullius,

Ciceros vierte Rede gegen Verres (von den Kunsträubereien)

Paderborn 1894
A.lat.b. 356 yf
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11540057-1